

schwarzbubenland

region | wirtschaft | tourismus | kultur



© Norbert Jeger

*Treffpunkt Schwarzbubenland
entdecken – fühlen – erobern*

schwarzbubenland.info



PostAuto 

I = 3M

 **Baloise Bank** SoBa

blo.ch

 **SPORTSHOP AG**
KARRER

Inhalt	1
Impressum	2
Vorwort	3
Öffentlicher Verkehr	4
Bärschwil	6
Bättwil	14
Beinwil	18
Breitenbach	24
Büren	30
Büsserach	36
Dornach	42
Erschwil	52
Fehren	58
Gempen	62
Grindel	70
Himmelried	74
Hochwald	80
Hofstetten-Flüh	88
Kleinlützel	98
Meltingen	104
Metzerlen-Mariastein	108
Nuglar-St. Pantaleon	116
Nunningen	122
Rodersdorf	130
Seewen	136
Witterswil	144
Zullwil	148

Treffpunkt Schwarzbubenland



HERAUSGEBER & KONZEPT
Forum Schwarzbubenland
www.schwarzbubenland.info

AUSGABE: August 2018

LITERATURNACHWEISE
erhältlich als PDF bei Forum Schwarzbubenland

FOTOS: Franz Baumann, Christof Bühler, Dominique Ernst, Georg Grolimund (Alpengroupies), Rebekka Häner, Janine Hofer, Urs Lüthi, Wolfgang Zanger, Roland Zumbühl

ERGÄNZENDE FOTOS: Gemeinden, Museen, Restaurants

KARTENGRUNDLAGE: Swiss Map online, die Landeskarten der Schweiz
Bundesamt für Landestopografie Swisstopo

BEWILLIGUNG KARTEN: Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo

GESTALTUNG UMSCHLAG: Grafista, Anne Suter, Wahlen

WANDERUNGEN, BIKETOUREN: Franz Baumann, Christof Bühler

REDAKTION/LAYOUT: Mädchen für alles, Nunningen

LEKTORAT: Franz Baumann, Rebekka Häner, Gelgia Herzog, Janine Hofer, Susanne Koch, Martin Schindelholz

DRUCK: Druckerei Bloch AG, Arlesheim, blo.ch

AUFLAGE: 17'000 Stück

ERHÄLTICH BEI: Forum Schwarzbubenland, Gemeindeverwaltungen,
Museen, Restaurants

DIESES PROJEKT WURDE UNTERSTÜTZT VON:

Kanton Solothurn, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Postauto Schweiz AG

Baloise Bank SoBa AG

EBM, Genossenschaft Elektra Birseck Münchenstein

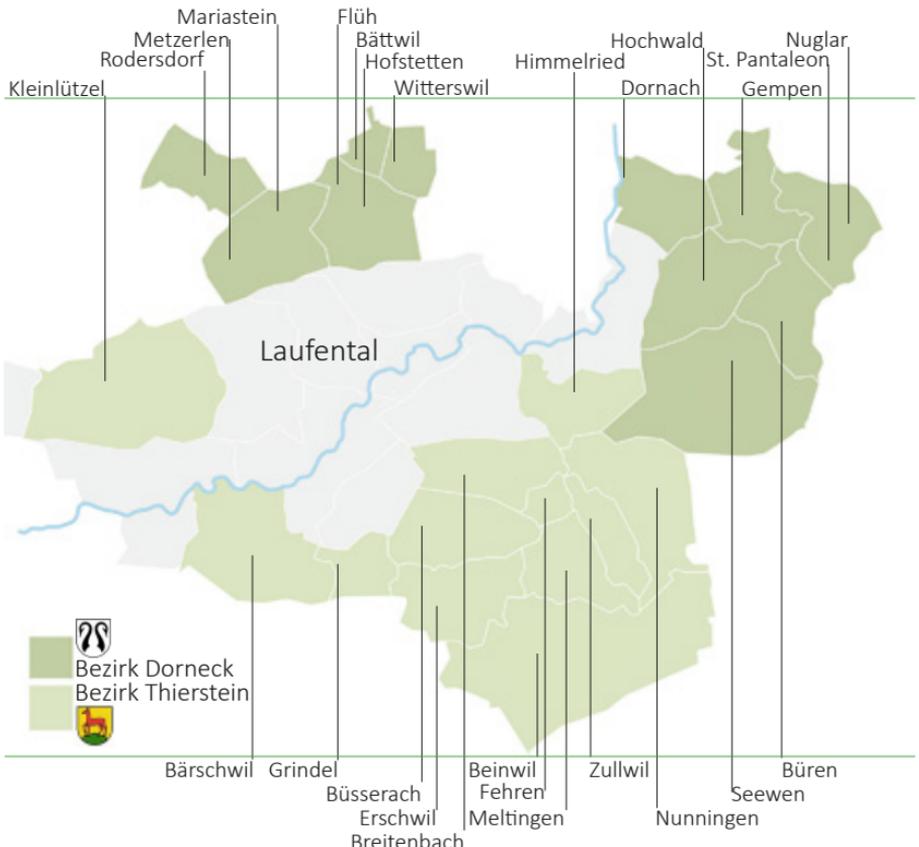
Druckerei Bloch AG, Arlesheim

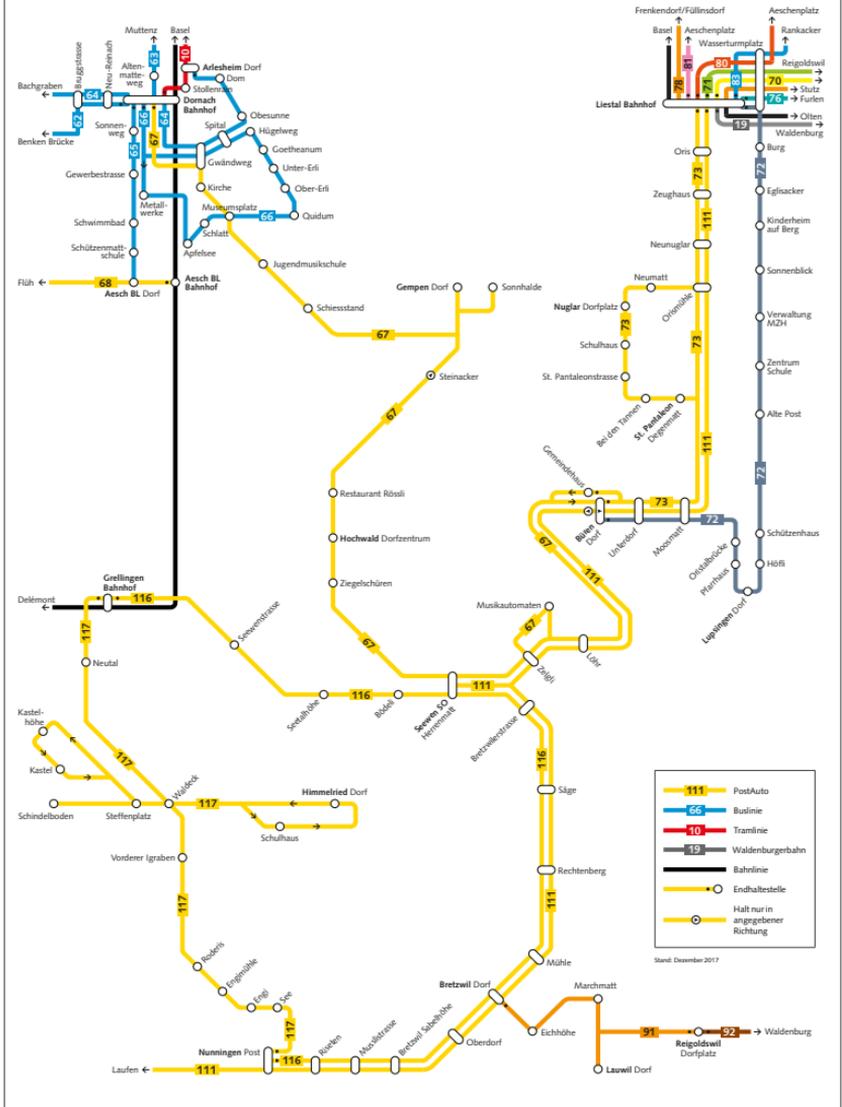
VIELEN HERZLICHEN DANK!

Das Kleinod der Nordwestschweiz



Das Schwarzbubenland besteht aus den beiden Bezirken Dorneck und Thierstein und liegt im Kanton Solothurn. Die Region ist ein Naherholungsgebiet der Stadt Basel und bietet ideale Wander- und Bikerouten, spannende Ausflugsziele und bezaubernde Landschaften. Es gibt zahlreiche liebevoll betreute Museen, Ausstellungen, Klöster und Burgen. Der Besuch im Schwarzbubenland kann mit einem kulinarischen Leckerbissen in zahlreichen ländlichen Gastronomiebetrieben abgerundet werden.





Öffnungszeiten Infostelle

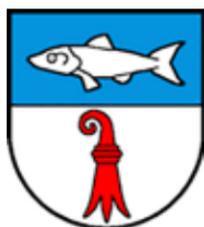
Dienstag	9.00–11.00 14.00–17.00
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	9.00–11.00 14.00–17.00
Freitag	9.00–11.00 14.00–17.00
Samstag	9.00–11.00



www.baerschwil.ch | gemeindeverwaltung@baerschwil.ch

Gemeindeverwaltung Bärschwil | Steinweg 114 | Tel. 061 761 22 10

Ländlich ist das Dorf eingebettet in die solothurnischen Juraketten und zweigeteilt in die Sonnenstube Wiler und das alte Dorf am Fusse des Fringelbergs – zugleich Sprach- und Kantonsgrenze zum welschen Jura. Eine verborgene «schwarzbuebische Schatzkammer», eingebettet in schönster Landschaft, fernab vom Durchgangsverkehr, mit gesunder Luft, frischem Quellwasser und einer weltoffenen Dorfgemeinschaft. Die ideale Gemeinde, um zu Hause zu sein. Flächenmässig gehört Bärschwil mit seinen 1'118 Hektaren zu den grösseren Gemeinden des Kantons.



Dorf-Beiname: D'Schnitz	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 17)	816
Haushalte	380
Firmen	6
Bauernbetriebe	15
Gemeindebann, Grösse (ha)	1'118
davon Wald (ha)	500
Höhe über Meer (m)	466

Sehenswürdigkeiten

St. Lukas Kirche



Die Kirche St. Lukas wurde 1548 im Stil der Spätgotik errichtet und 1727 sowie 1928 umgestaltet (der spätgotische Turm ist noch erhalten). Im Ortskern sind einige charakteristische Bauernhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert erhalten.

«Gritt»

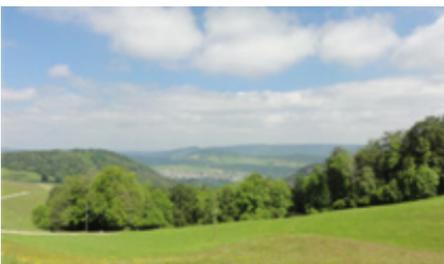


Das «Gritt», nahe beim Bauernhof «Vögeli», ist bekannt für seine Versteinerungen aus dem Juraeem.

Geologische Wanderung Bärschwil



Die Geologische Wanderung Bärschwil führt, gut ausgeschildert und fern von befahrenen Strassen, rund um Bärschwil. Der Lehrpfad beginnt bei der Postauto-Haltestelle Hölzli rank (beim Dorfteil Wiler) und führt im grossen Bogen über Wasserberg, Vögeli und Fringeli zum Dorf und von dort zur Station Bärschwil. Zum Teil verläuft er auf dem wiederhergestellten Trasse der ehemaligen Gipsbahn. An fünfzehn Stationen wird auf geologische Besonderheiten am jeweiligen Standort hingewiesen.



Wegweiser, mit welchem die Geologische Wanderung Bärschwil ausgezeichnet ist.

Kalköfen Stritteren

In Bärschwil wurden Mauerreste von zwei Kalköfen saniert und mit einem Schutzdach versehen. Es sind die einzigen erhaltenen Kalköfen in der Nordwestschweiz.



Restaurants

Bistro zur Glashütte, Station 67, Tel. 061 761 55 56

Restaurant Kreuz, Kurzäckerlistrasse 48, Tel. 061 763 90 90

Frisch vom Bauernhof

Hof Oberfringeli, Tel. 061 761 65 55



Öffentlicher Verkehr

114 Laufen-Bärschwil-Grindel-Wahlen-Laufen

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Station

➔ Bueberg	1 h 10 min	➔ Fringeli	1 h 40 min
➔ Röschenz	2 h 20 min	➔ Montsevelier	2 h 20 min
➔ Laufen	3 h 25 min	➔ Bärschwiler Jagdhütte	1 h 10 min
➔ Liesberg	1 h	➔ Wasserberg	1 h 30 min
➔ Soyhières	1 h 50 min	➔ Vögeli	2 h
➔ Delémont	3 h 30 min	➔ Fringeli	2 h 25 min
➔ Unter Wiler	20 min	➔ Stürmenchopf	25 min
➔ Bärschwil Dorf	40 min	➔ Laufen	2 h 15 min
➔ Laufen	50 min		



Birswanderung: Delémont-Bärschwil

Ab Bahnhof Delémont

Distanz	14.43 km
Gesamtaufstieg	126 m
Maximale Höhe	413 m
Minimale Höhe	365 m
Wanderzeit	3 h 30 min





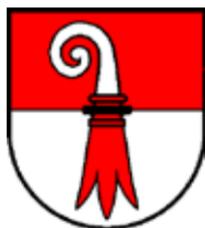




www.baettwil.ch | verwaltung@baettwil.ch

Gemeindeverwaltung Bättwil | Rebenstrasse 31 | Tel. 061 735 96 96

Das 1244 erstmals urkundlich erwähnte Bättwil liegt auf der Nordseite des Hofstetterchöpfli und des Bättwiler Bergs. Der Haugraben umfließt das Dorf auf der Nordseite. Dieser wird aus Bächen von Mariastein und Hofstetten gespeist. Die häufigen Hochwasser haben die ersten Bewohner vermutlich bewogen, das Dorf nicht in der Nähe dieses Gewässers zu bauen. Heute schützt ein Hochwasserdamm die Gewerbebetriebe und Sportanlagen entlang des Haugrabens gegen Überflutungen. Im Bereich der Hauptstrasse Bättwil Richtung Biel-Benken wurde der Bach mit viel Engagement renaturiert. So kann der Haugraben wieder mäandern.



Dorf-Beiname: D'Bäramsle	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	1'198
Haushalte	482
Firmen ca.	50
Bauernbetriebe	3
Gemeindebann, Grösse (ha)	166
davon Wald (ha)	38
Höhe über Meer (m)	360

Auf Witterswiler Boden heisst das Gewässer dann Binnbach und in Therwil Schliefbach, der sich in Therwil mit dem Birsig vereint. Die Gemeinde Bättwil entwickelte sich in den letzten fünfzig Jahren von einem kleinen Bauerndorf mit 270 Einwohnern zu einer Gemeinde mit Zentrumsfunktion mit 1'200 Einwohnern. Viele mittlere Gewerbebetriebe siedelten sich an und die Kreisschule des solothurnischen Leimentales, heute OZL Oberstufenzentrum Leimental genannt, wurde gebaut. Die Station Flüh der BLT steht auf dem Boden von Bättwil, das somit zwei Haltestellen besitzt.

Sehenswürdigkeiten

Kapelle St. Martin



Erbaut 1744, renoviert 1990. Neuerdings befindet sich links vom Kapelleneingang ein Relief. Das im Auftrag des Stiftungsrates der Kapelle entstandene Werk wurde vom Künstler Eugène Renggli aus Lucelle geschaffen und zeigt den heiligen Martin.

Restaurants und Hotels

Rest., Pizzeria, Café Zentrum, Hauptstrasse 86, Tel. 061 731 20 50
 Bistro-Beerhouse S'Zähni, Rosenmatt 2, Tel. 061 731 10 35
 Rest. Haugraben, (Tennispark), Mühlemattstr. 9, Tel. 061 731 32 22
 Restaurant Kronenhof, Benkenstrasse 65, Tel. 061 731 34 68
 Roadhouse, Schulgasse 2, Tel. 061 515 63 95
 Restaurant Martin, Hauptstrasse 94, Tel. 061 731 10 02

Dorfladen

Coop Bättwil, Hauptstrasse 84, Tel. 061 735 90 10

Frisch vom Bauernhof

Galloway und Straussenhof, Hauptstrasse 1, Tel. 061 731 10 46

Öffentlicher Verkehr

10 Rodersdorf-Flüh-Therwil-Oberwil-Binningen-Heuwaage-
 Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Münchenstein-Dornach

Wandern

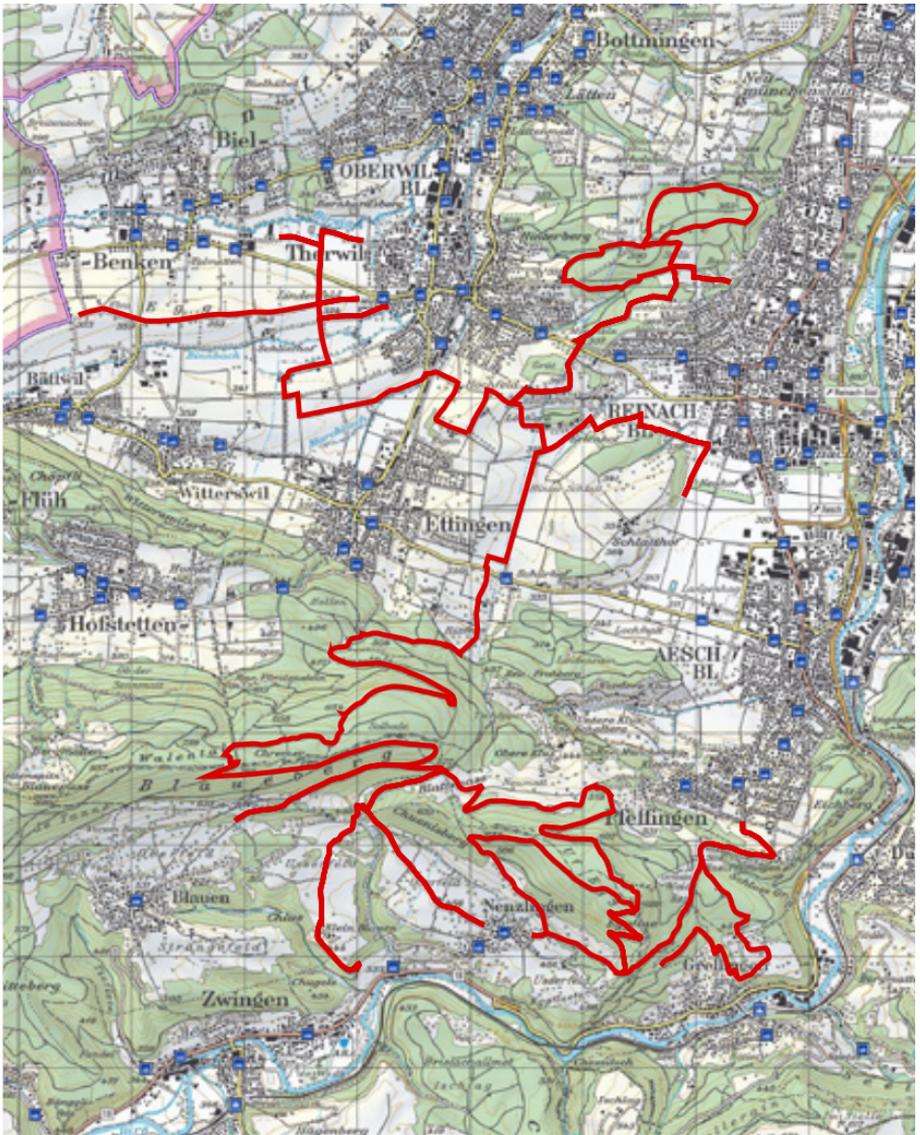
Wanderungen ab Tramhaltestelle Bättwil

 Biel- Benken	35 min	 Flüh	15 min
 Basel	2 h 10 min	 Witterswil	20 min
 Münchenstein	2 h 20 min		



Reiten: Bättwil-Witterswil-Grellingen

Verschiedene Reitwege führen von Bättwil bis nach Grellingen.

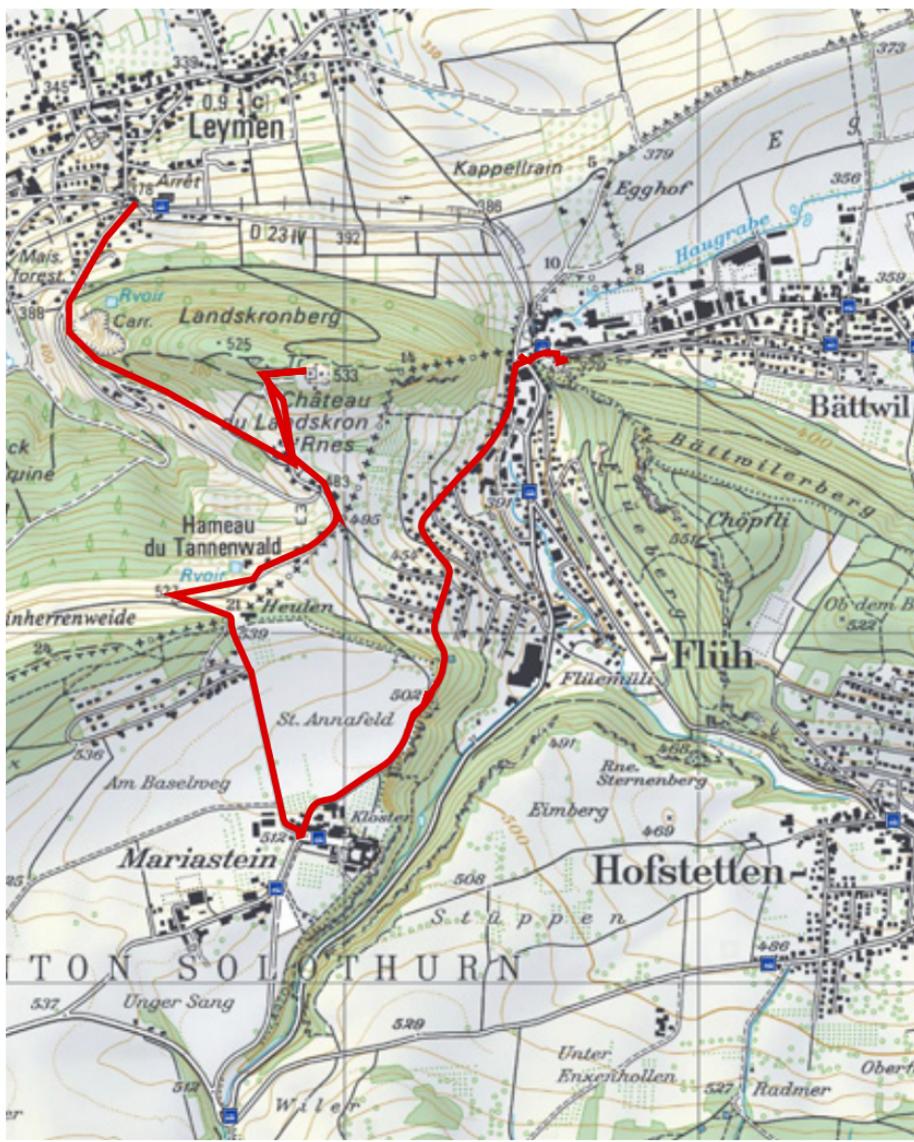


Landskron-Route: Bättwil-Landskron-Leymen



Ab Tramhaltestelle Flüh, Bahnhof

Distanz	5.38 km
Gesamtaufstieg	224 m
Maximale Höhe	542 m
Minimale Höhe	379 m
Wanderzeit	1 h 30 min





www.beinwil-so.ch

Gemeindepräsidium Beinwil | Passwangstrasse 296 | Tel. 061 793 90 45

Beinwil liegt an der Passwangstrasse von Laufen/Breitenbach nach Balsthal/Oensingen. Der Jurapassübergang befindet sich auf 943 m.ü.M. Der tiefste Punkt liegt an der Passwangstrasse bei ca. 500 m.ü.M. am Ende des Waldes, wenn man von Erschwil nach Beinwil fährt. Der höchste Punkt in Beinwil liegt bei 1'204 m auf der Hohe Winde. Nicht zu vergessen ist der Passwang, der praktisch identisch hoch ist, aber nicht auf Beinwiler, sondern auf Ramiswiler Boden liegt.



Dorf-Beiname: D'Bohnestange	
Einwohnerzahl (Stand: Sept. 17)	283
Haushalte	116
Firmen	5
Bauernbetriebe	30
Gemeindebann, Grösse (ha)	2'267
davon Wald (ha)	1'219
Höhe über Meer (m)	582

Sehenswürdigkeiten

Kloster



Die barocke Klosterkirche des Klosters Beinwil und die Konventsgebäude wurden im ausgehenden 17. Jahrhundert errichtet. Oberhalb des Klosters steht die Kapelle St. Johannes, die 1695 erbaut wurde.

Hammerschmiede, Passwangstrasse



Die erste Nachricht über die Hammerschmiede Beinwil stammt aus dem Jahr 1693. Die Schmiede gehörte zum Besitz des Klosters Beinwil. Im Kloster selbst residierte zu dieser Zeit zwar nur noch ein Statthalter, während die Klostergemeinschaft 1648 nach Mariastein übersiedelt war. Doch in der Schmiede wurde weiterhin für die Pächter der zahlreichen Klosterhöfe in Beinwil gearbeitet. Kontakt für Besichtigungen: Georg Ankli 061 781 10 45



Winterangebot

Skilift Hohe Winde



Im Winter 1976 wurde der Betrieb erstmals aufgenommen. In der bisher über 40-jährigen Geschichte der Skilift Hohe Winde AG gab es gute und weniger gute Winter. Dank dem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer, vor allem dem Einsatz der jeweiligen Verwaltungsräte, konnte der Skilift-Betrieb jedes Jahr aufrecht erhalten werden. www.hohe-winde.ch

Restaurants

Restaurant Neuhausli, Passwangstrasse 133, Tel. 061 791 01 06

Bergrestaurant Erzberg, Vorder Erzberg 57, Tel. 061 791 90 95



Frisch vom Bauernhof

Joggehus, Familie Pfaffinger, Joggehus 97, Tel. 061 599 53 22

Dorfladen

Lebensmittel Borer Stefan, Passwangstrasse 135, Tel. 061 791 01 21



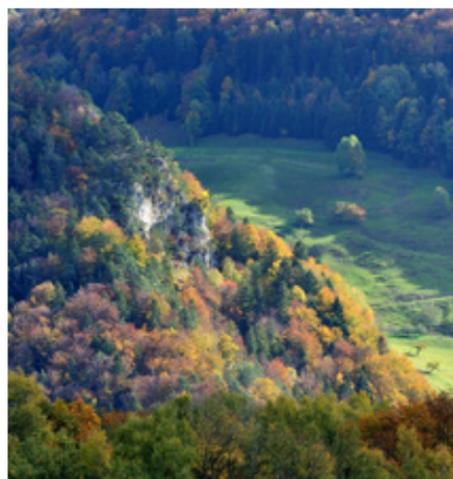
Öffentlicher Verkehr

115 Zwingen-Erschwil-Beinwil-Ramiswil-Balsthal

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Abzweigung Kloster

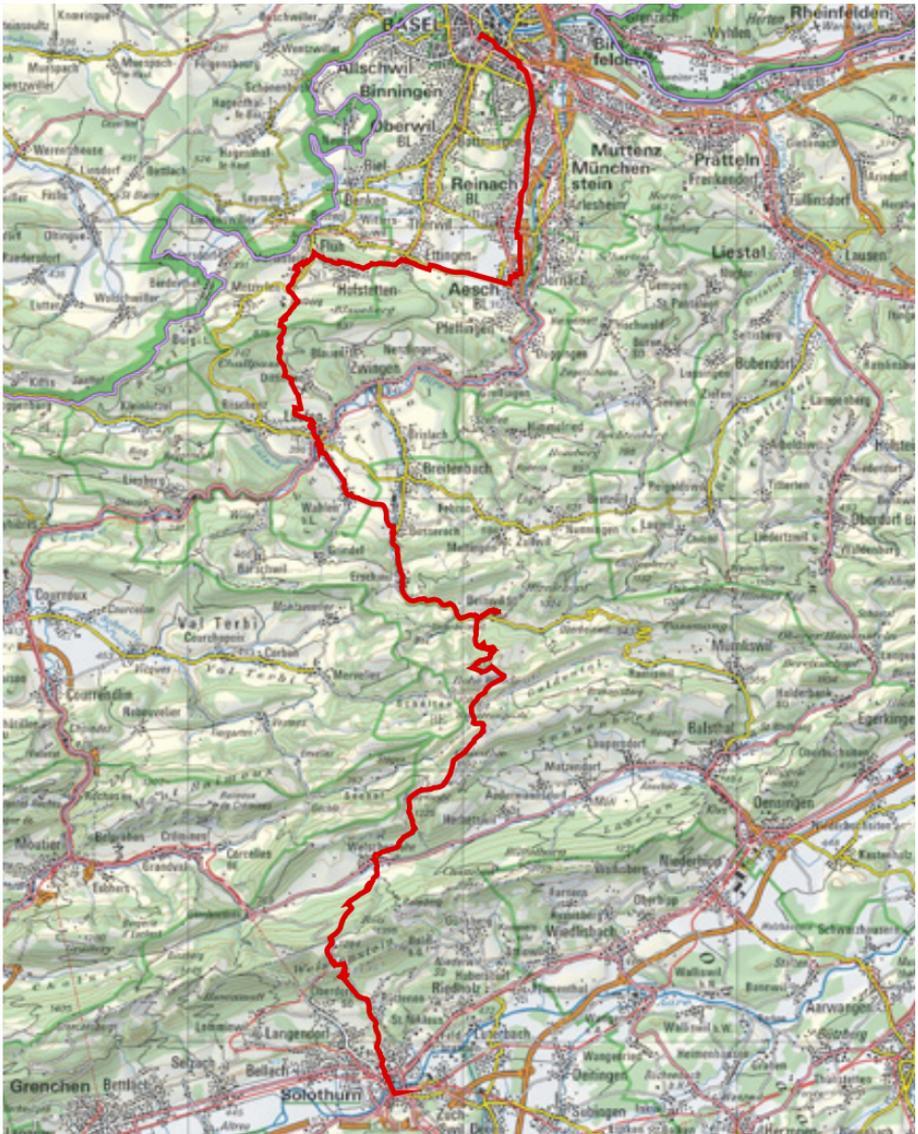
 Kloster Beinwil	5 min	 Ebnet	40 min
 Meltingerberg	1 h 15 min	 Hohe Winde	2 h 10 min
 Passwang	3 h 15 min		



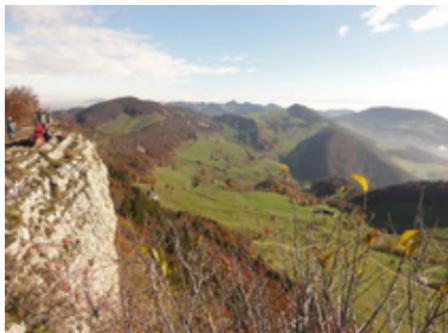
Kloster-Tour: Solothurn-Beinwil-Basel

Ab Postautohaltestelle Beinwil Reh
www.viasurprise.ch/kloster-tour

Distanz	69.34 km
Gesamtaufstieg	2'603 m
Maximale Höhe	1'280 m
Minimale Höhe	264 m
Wanderzeit	20 h 30 min

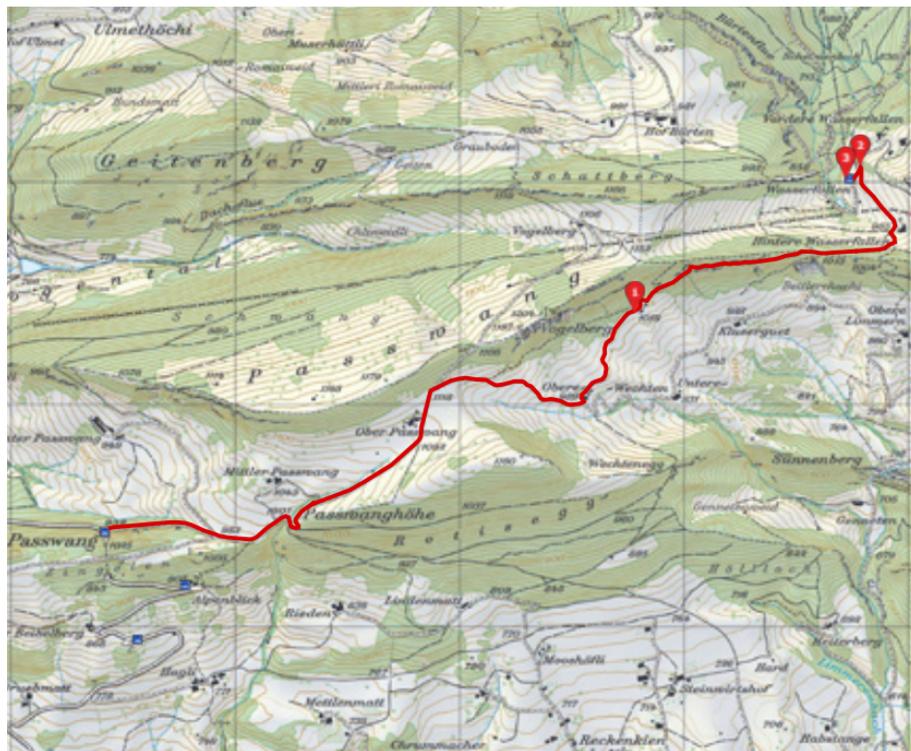


Familienplausch: Passwang-Vogelberg-Wasserfallen



Ab Postautohaltstelle Passwang

Distanz	4.95 km
Gesamtaufstieg	277 m
Maximale Höhe	1'120 m
Minimale Höhe	924 m
Wanderzeit	1 h 35 min



1. Aussichtspunkt Vogelberg | 2. Seilpark | 3. Gondelbahn





www.breitenbach.ch | gemeinde@breitenbach.ch

Gemeindeverwaltung Breitenbach | Fehrenstrasse 5 | Tel. 061 789 96 96

1152 erstmals urkundlich erwähnt, hat das Dorf seine Eigenständigkeit bis heute bewahrt. Es lebt aber nicht nur von seiner Vergangenheit. Das Dorf bietet optimale Einkaufsmöglichkeiten, gute Schulen und erfüllt die Funktion als Hauptort des Bezirks Thierstein und damit als regionales Zentrum für Jung und Alt. Das einheimische Gewerbe und die Industriebetriebe bieten eine grosse Vielfalt an verschiedenen Arbeitsplätzen.



Dorf-Beiname: D'Hirzechäfer	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	3'874
Haushalte	1'661
Firmen	99
Bauernbetriebe	7
Gemeindebann, Grösse (ha)	681
davon Wald (ha)	212
Höhe über Meer (m)	392

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Die ursprüngliche Pfarrkirche von Breitenbach, die seit dem 13. Jahrhundert erwähnt ist, stand in Rohr am nördlichen Dorfausgang, weswegen die Pfarrei früher Rohr-Breitenbach genannt wurde. Die heutige Rohrkapelle wurde 1865 erbaut; daneben befindet sich das alte Pfarrhaus. Von 1845 bis 1850 wurde im Dorfzentrum die neue katholische Kirche erbaut, die Anfangs der 1960er Jahre einem modernen Betonbau Platz machte.

St. Fridolins-Kapelle



Die auf freiem Feld südwestlich von Breitenbach stehende St. Fridolins-Kapelle wurde 1634 errichtet.

Industrie-Museum, Aula-Rundbau, Breitgartenstrasse



Laufend werden alte Maschinen aus der Industrie von Breitenbach (z.B. von der von Roll/Isola, oder der Bandfabrik) für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

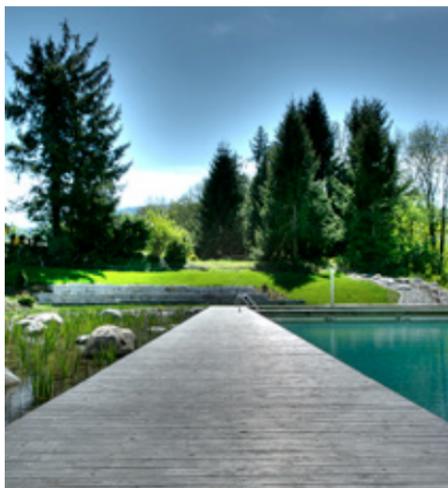
Kontakt für Führungen: Patrick Gassmann, Tel. 061 781 23 46

Öffnungszeiten: Jeden ersten Samstag im Monat von 14.00–16.00 Uhr



Naturbad Frohmann, Frohmannweg 4

Eines der ältesten Freibäder der Region wurde vor einigen Jahren zum ersten Naturbad der Nordwestschweiz ausgebaut. Es bietet unter anderem ein 25-Meter-Becken, ein Nichtschwimmerbecken, ein Planschbecken mit Wasserfall, eine Liegewiese sowie einen Kiosk. Ein wahres Bijou! Öffnungszeiten: Mai bis September



Kulturforum 10, Alterszentrum Bodenacker, Bodenacker 10

Künstlerinnen und Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung sind im Kulturforum 10 in regelmässigen Abständen zu Gast. Bilder und Skulpturen, Glasarbeiten und Edelschmuck, kurz zeitgenössische Kunst, die unser Zentrum immer wieder neu be- und erleben lässt. kulturforum.azbb.ch



Restaurants und Hotel

Landgasthof Hotel Weisses Kreuz, Fehrenstrasse 1, Tel. 061 781 50 40

Paul & Rita Neuenschwander-Bieri
www.kreuz-breitenbach.ch
kreuz-breitenbach@bluewin.ch



Der markante Landgasthof mit Hotel und Restaurant am Kreisel in Breitenbach bietet das ganze Jahr regionale und internationale Spezialitäten-Wochen an. Für Geburtstage, Hochzeiten, Familienfeiern und Geschäftsessen sind verschiedene Räume ab 10 bis 100 Personen verfügbar.

Das 3-Sterne-Hotel mit 13 Zimmern wird gerne von Businessgästen und Reisenden besucht. Eine lebhaftes Gartenterrasse rundet den geschichtsträchtigen Gastro-Betrieb ab. Öffnungszeiten: Mo, 16.15–23.30 Uhr, Di–Sa 11.15–14.00 Uhr und 16.15–23.30 Uhr, Sonntag ganzer Tag geschlossen. (Anlässe am Sonntag ab 20 Personen möglich)

- Café Post Bistro, Poststrasse, Tel. 061 781 15 15
 Central Pizza, Passwangstrasse 5, Tel. 061 781 23 23
 Clubbeizli «Shoot», Grienackerweg, Tel. 061 781 19 85
 Fresco Pizza Kebab GmbH, Rohrgasse 2, Tel. 061 783 83 83
 Restaurant Grientreff, Grienackerweg 10, Tel. 061 789 93 99
 Restaurant Helm, Alice Vogt-Strasse 1, Tel. 061 781 19 13
 Restaurant zum Thierstein, Spitalstrasse 38, Tel. 061 785 31 13
 Wydehof, Wydehof-Center, Tel. 061 781 33 14
 Zum Grotto, Passwangstrasse 1, Tel. 061 781 53 80
 Restaurant Helm, Alice Vogt-Strasse 1, Tel. 061 781 19 13
 Restaurant s'Zäni, Bodenackerstrasse 10, Tel. 061 789 92 00



Frisch vom Bauernhof

Regio Markt: jeweils Samstags von 8.30–11.30 Uhr
 (März–November), regionale Produkte

Dorfläden

Migros Breitenbach, Laufenstrasse 4, Tel. 058 575 84 70
 Coop Breitenbach, Passwangstrasse 10, Tel. 061 785 90 40
 Denner Breitenbach, Zentralplatz, Tel. 061 781 25 00

Öffentlicher Verkehr

111 Laufen-Breitenbach-Nunningen-Seewen-Liestal
 115 Zwingen-Breitenbach-Erschwil-Beinwil-Ramiswil-Balsthal

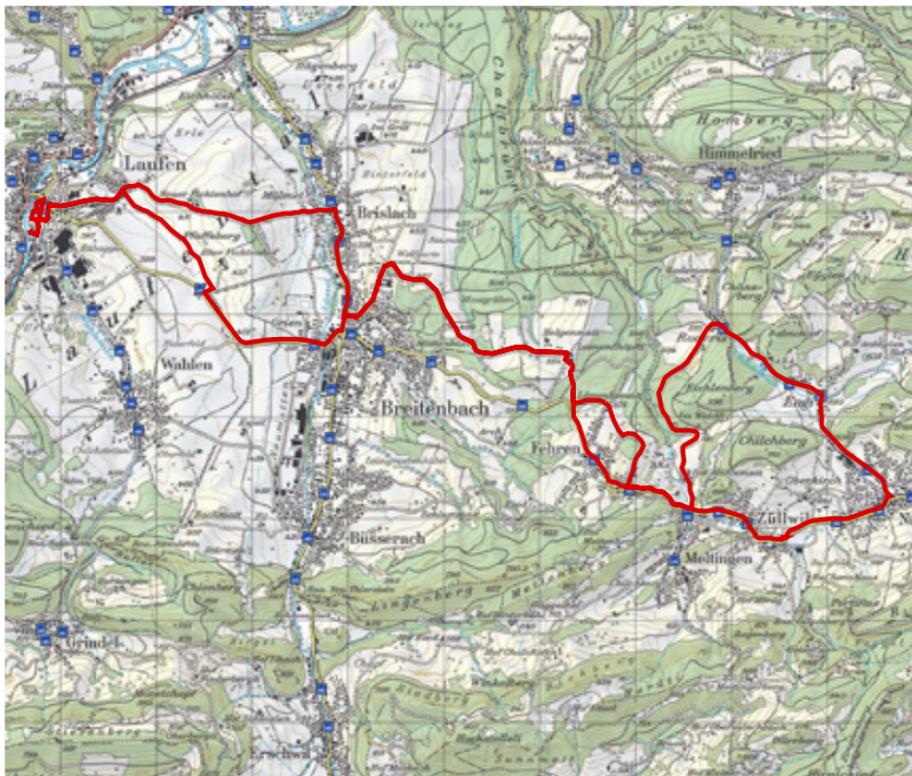
Wandern

Wanderungen ab Posthaltestelle Dorfplatz

 Roderis	1 h 20 min	 Büsserach	40 min
 Dietel	2 h 35 min	 Welschgätterli	2 h
 Reigoldswil	4 h 20 min	 Hohe Winde	4 h 20 min
 Chaltbrunnental	45 min	 Brislach	30 min
 Himmelried	1 h 45 min	 Laufen	1 h 20 min
 Seewen	3 h 10 min	 Gügghelhof	1 h 40 min
 Meltingerberg	2 h 45 min	 Passwang	5 h 20 min

Ab Posthaltestelle Dorfplatz
E-Bike-Miete: www.sportshopkarrer.ch

Distanz	29.16 km
Gesamtaufstieg	555 m
Maximale Höhe	643 m
Minimale Höhe	350 m
Fahrzeit	3 h 35 min

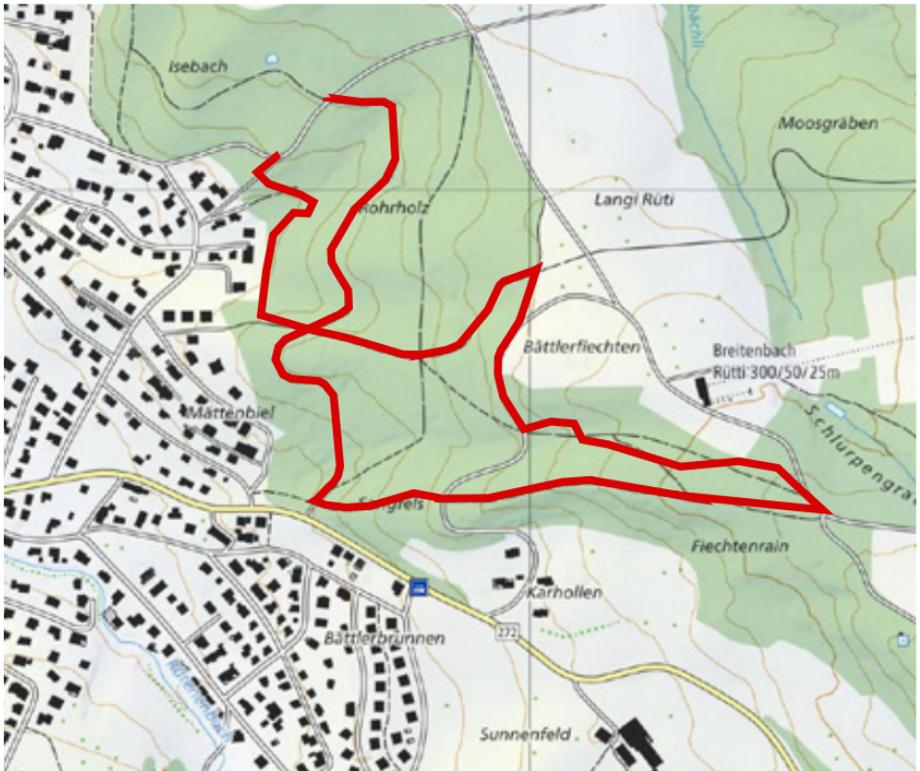


Vitaparcours: Rohrholz Breitenbach



Beginn Rohrholzweg

Distanz	2.57 km
Gesamtaufstieg	116 m
Maximale Höhe	513 m
Minimale Höhe	429 m
Dauer	45 min





www.bueren-so.ch | verwaltung@bueren-so.ch

Gemeindeverwaltung Büren | Seewenstrasse 18 | Tel. 061 911 06 44

Büren präsentiert sich heute als modernes, ländliches Dorf mit hoher Lebensqualität. Die schöne Lage am Ende des Oristales in der Talsohle, umgeben von bewaldeten Höhenzügen, ist eine typische Juralandschaft von vielfältiger Schönheit. Der Feld- und Wiesensaum, durchsetzt mit vielen Obstbäumen, der das Dorf umschliesst, bietet vor allem im Frühjahr einen prächtigen Anblick. Büren liegt im Kanton Solothurn, Amtsbzirk Dorneck. Die Gemeindegrenze ist im Osten zugleich auch Kantonsgrenze, Büren grenzt dort an den Kanton Basel-Landschaft.



Dorf-Beiname: D'Schnägge	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	1'042
Haushalte	410
Bauernbetriebe	10
Gemeindebann, Grösse (ha)	623
davon Wald (ha)	241
Höhe über Meer (m)	441

Sehenswürdigkeiten

Kirche St. Martin



Die Kirche St. Martin, die ursprünglich auf die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück datiert werden kann, wurde 1697 neu erbaut und besitzt eine Kanzel aus dem 18. Jahrhundert.

Wegkapelle



Die weissen Mauern und Wände verleihen ihr eine jugendliche Anmut, während der Boden und das links neben der Kapelle errichtete Kreuz zur Würdigung der Kulturstätte überleiten. Die in bescheidener Farbe gehaltene Tür gestattet einen ungehinderten Blick zur Gnadenmutter, die auf einer Mauerbank zur erbaulichen Einkehr einladet.

Ruine Sternenbergr / Sternenfels



Das grosse Kreuz befindet sich bei den Felsen der Ruine Sternenbergr (617m.ü.M). Von der Burg sind kaum mehr Mauerreste vorhanden. Sie wurde als Grenzfestung gebaut und in historischen Aufzeichnungen erschien 1317 der Ritter Gätzmann Münch von Münchenstein als Lehenshaber. Weitere Information finden Sie im Burgwanderbuch, Seite 33.

Mühle



Die Mühle wurde 1505 erstmals erwähnt. Das Wasserrad hat einen Durchmesser von 6.5 Meter. 1990 wurde sie restauriert und ist im Besitze der Familien Hersperger. Auf Vereinbarung werden Führungen angeboten. Tel. 061 911 01 34

Restaurants

Restaurant zur Linde, Gempenstrasse 5, Tel. 061 911 01 13

Mathilde Stürchler und Marcel Thommen
www.restaurant-linde-bueren.ch
zurlinde.bueren@gmail.com

Am Ende des Oristals, ca. 20 km von Basel finden Sie das kleine, gemütliche Restaurant. Feinbürgerliche Frischküche. Fleisch oder Fisch, alles wird à la minute zubereitet. Am Mittag bieten wir Ihnen ein preisgünstiges Tages-Menü. Saisonale Spezialitäten, im Frühling Spargeln, im Herbst Wild. Lassen sie sich verwöhnen bei einem Familienanlass, Geschäftsessen oder Abendessen à la carte in gemütlichem Ambiente. Ab 20 Personen geschlossene Gesellschaft. 18 Plätze im Stübli, 40 Plätze innen, 20 Plätze aussen. Ruhetage Montag, Dienstag und Mittwoch. Donnerstags bis 17.00 Uhr geöffnet.



Restaurant Traube, Liestalerstrasse 16, Tel. 061 911 01 95

R. + S. Gaugler-Müller
traube@eblcom.ch

Gutbürgerliche Küche, günstige Tagesteller
Im Restaurant 30 Sitzplätze, im Säli 15 Sitzplätze, im Saal 60–70 Sitzplätze, in der Gartenwirtschaft 25 Sitzplätze. Ruhetag Dienstag.



Dorfläden

Volg Büren, Liestalerstrasse 12, Tel. 061 911 01 61

Öffentlicher Verkehr

67	Dornach-Gempen-Hochwald-Seewen-Büren SO
72	Liestal-Seltisberg-Lupsingen-Büren
73	Liestal-Nuglar-St. Pantaleon-Liestal
111	Laufen-Nunningen-Bretzwil-Seewen-Büren SO-Liestal

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorf

	Cleckenberg	1 h 20 min		Aesch	2 h 20 min
	Ziefen	1 h		Schön matt	1 h 35 min
	Hochwald	1 h 10 min		Basel St. Jakob	3 h 15 min
	Dornach	2 h 45 min		Gempen	1 h 10 min
	Nuglar	1 h 10 min		Liestal	1 h 35 min
	Museum für Musik- automaten	1 h		St. Pantaleon	30 min

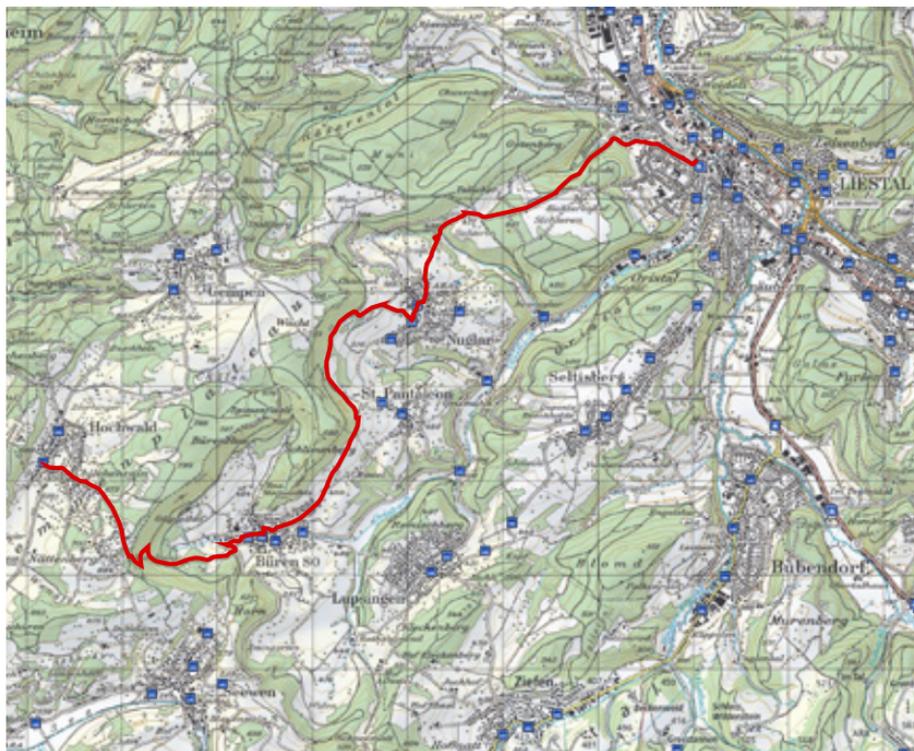


Weitere Informationen finden Sie im Burgenwanderbuch und 21 Wandertipps rund ums Museum für Musikautomaten erhältlich beim Forum Schwarzbubenland. www.schwarzbubenland.info

Bluescht-Tour: Hochwald-Büren-St-Pantaleon-Nuglar-Liestal

Ab Postautohaltestelle Dorf oder
Postautohaltestelle Dorfzentrum in Hoch-
wald

Distanz	11.7 km
Gesamtaufstieg	324 m
Maximale Höhe	709 m
Minimale Höhe	322 m
Wanderzeit	3 h 10 min





www.buesserach.ch | sekretariat@buesserach.ch

Gemeindeverwaltung Büsserach | Breitenbachstrasse 22 | Tel. 061 789 90 30

Büsserach liegt zirka 20 km in südwestlicher Richtung von Basel und grenzt direkt an den wichtigen Wirtschaftsraum. Viele Bewohner nutzen diese Nähe, sie arbeiten in der Stadt und geniessen das wunderschöne Wohnen auf dem Land.

Die Lüssel, ein kleiner Fluss, der am Passwang entspringt, fliesst mitten durch das Dorf und gibt dem Tal den Namen «Lüsseltal». Büsserach wächst stark, da immer mehr Neuzuzüger den attraktiven Lebensraum entdecken: In zwei Minuten im Dorfkern und in wenigen Schritten mitten im Grünen – Annehmlichkeiten, die besonders geschätzt werden.



Dorf-Beiname: D'Schnooge	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2016)	2'255
Haushalte	980
Firmen	92
Bauernbetriebe	5
Gemeindebann, Grösse (ha)	7'530
davon Wald (ha)	2'790
Höhe über Meer (m)	420

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Die Kirche St. Petrus geht wahrscheinlich auf ein frühmittelalterliches Gotteshaus zurück. 1759 wurde jedoch eine neue Kirche errichtet, die 1951 abgerissen und durch einen 1953 eingeweihten Neubau ersetzt wurde. Der bereits 1464 erbaute Kirchturm blieb hingegen erhalten, wurde mehrfach restauriert und diente viele Jahre als Museum.

St. Anna- Kapelle



Sie wurde 1684 im Barockstil erbaut. Während der letzten Renovation im Jahre 1982 wurde die unter einer Gipsdecke verborgene, bemalte Holzdecke sichtbar gemacht. Die Front ist reich verziert und bildet mit der Statue, der heiligen Mutter Anna, zusammen einen Ort, der zur Andacht einlädt.

Burg Neu-Thierstein



Auf der Felskrete westlich des Lingenbergs, über der Engstelle des Lüsseltals, thront die Burg Neu-Thierstein, die um 1100 erbaut wurde. Im Jahr 1997 stürzte die gesamte Südwestwand der Ruine ein. Nach dem Wiederaufbau und einer umfassenden Restauration wurde die Burg 2001 wieder eröffnet.

Zehntenscheune und alte Mühle

Die Zehntenscheune «Zähnteschüür» wurde ca. 1350 erbaut. Der dreigeschossige Bau trug mehrere Namen: Mühlestock, Kornmagazin, Wuchtige Blocktreppe.

Seit der Restaurierung ist wieder zu erkennen, wie das Getreide in die oberen Stockwerke befördert wurde. Die dunklen Räume haben den Vögten von Thierstein auch als Arrestzellen gedient. Sie hatte das Privileg einer Bannmühle (Kundenmühle). Das heisst, sie hatte viel

mehr Freiheiten als eine normale Mühle und war die Älteste der ganzen Region Basel. Aus alten geschichtlichen Überlieferungen steht über das Teich geschrieben, dass es sich um einen Bach handelt, der durch des Landvogts Matten fliesse. Das Wasser fliesst heute noch durch das ursprüngliche Teich zum Mühlerad, welches aber nicht mehr in Betrieb ist, und fliesst ungenutzt wieder in die Lüssel. Ein Stück Nostalgie bleibt uns damit erhalten.



Kreuzweg

Im Jahre 1880 stiftete der Junggeselle Peter Jeker aus Büsserach (1825–1912) den Kreuzweg, 14 Metallkreuze auf Steinsockeln. Die Kreuze wurden abgerissen und mitgenommen und die Steinsockel teilweise umgestossen. 1998 wurde die Wiederherrichtung des Kreuzweges in Angriff genommen. Die Einsegnung des neuen Kreuzweges fand am 3. Juli 1999 statt. Heute ist der Kreuzweg ein vielbesuchter Ort von Wanderern. Die Zufahrt erfolgt ab der Passwangstrasse Fischzucht via Wolfsweg hinauf zum Chaletweg. Von da sind es noch ein paar Gehminuten bis zum Kreuzweg, wo eine Hinweistafel den Anfang kennzeichnet. Auf halber Strecke des Kreuzweges befindet sich ein grosser Rastplatz mit Feuerstelle und Sitzgelegenheit. Ein willkommenes Wanderziel für Familien und Gruppen.



Restaurants

Schlössli Pub, Wahlenstrasse 2, Tel. 061 599 26 26

Nicole Ditzler-Trepp
www.schloesslipub.ch
info@schloesslipub.ch

Das Schlössli Pub ist das Pub wo sich d'Region trifft. Es verfügt über eine gemütliche Bartheke und bietet viel Raum und Platz. Es hat ein grosses Fumoir, einen schönen Gartensitzplatz, sowie einen Saal der für Essen, Feste oder Sitzungen reserviert werden kann. Tischfussball, Dart, eine Musikbox sowie regelmässige Live Konzerte sind feste Bestandteile unseres Pubs, der Treffpunkt für jedes Alter. Eintritt ab 18 Jahren.

Café Brüggli, Brückenstrasse 1, Tel. 061 781 12 14

Restaurant Reh, Oberdorfstrasse 10, Tel. 061 781 41 16

Restaurant Traube, Breitenbachstrasse 39, Tel. 061 781 11 85

Dorfladen

Bäckerei- Konditorei- Café Jeker, Postagentur,

Breitenbachstrasse 20, Tel. 061 781 13 09



Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Alte Mühle

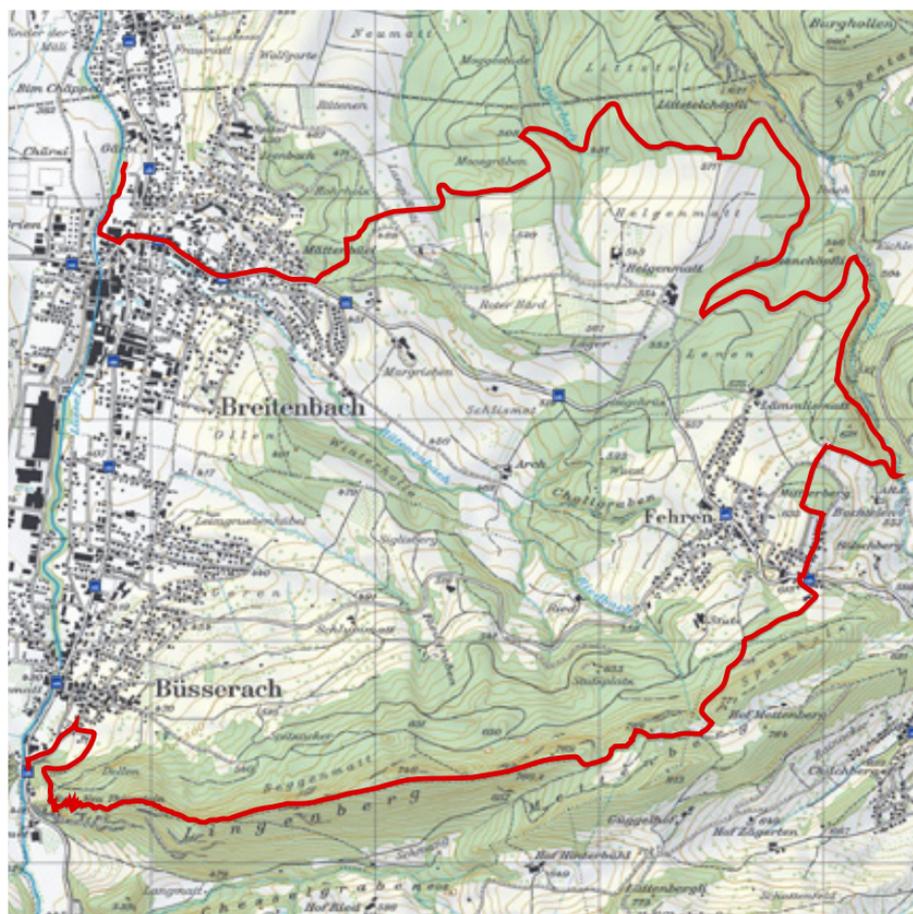
➤ Oberbergli	1 h	➤ Meltingerberg	2 h 40 min
➤ Welschgätterli	1 h 30 min	➤ Passwang	5 h 15 min
➤ Hohe Winde	4 h	➤ Erschwil	35 min
➤ Breitenbach	35 min	➤ Trogberg	2 h 25 min
➤ Meltingen	1 h 30 min	➤ Hohe Winde	3 h 35 min



8. Solothurner Waldwanderung: Büsserach-Fehren-Breitenbach

Ab Postautohaltestelle Ziegelhütte

Distanz	14.03 km
Gesamtaufstieg	651 m
Maximale Höhe	763 m
Minimale Höhe	379 m
Wanderzeit	4 h 25 min

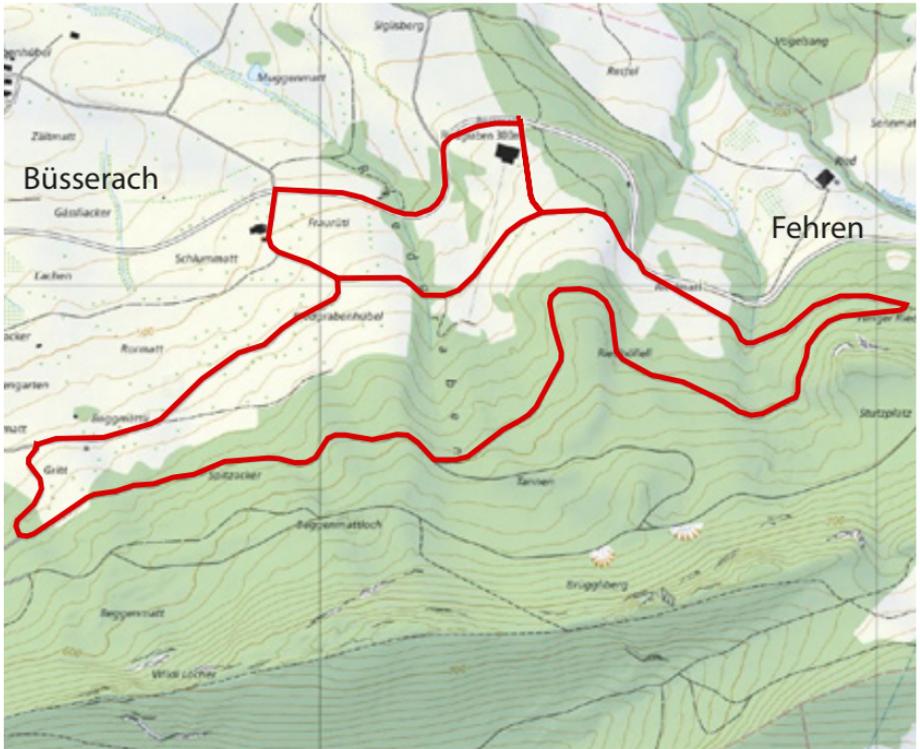


Rundgang Lingenberg Nord: Büsserach-Fehren-Büsserach



Ab Postautohaltstelle Alte Mühle

Distanz	5.31km
Gesamtaufstieg	182 m
Maximale Höhe	606 m
Minimale Höhe	492 m
Wanderzeit	1 h 25 min





www.dornach.ch | info@dornach.ch

Gemeindeverwaltung Dornach | Hauptstrasse 33 | Tel. 061 706 25 00

Von der Ruine Dorneck hat man einen herrlichen Blick auf Dornach und die ganze Region bis hin zu den Vogesen und zum Schwarzwald. Die einladende Landschaft, die gute Infrastruktur, die ausgezeichneten öffentlichen Verkehrsverbindungen, die Nähe zur Stadt Basel machen Dornach zum idealen Wohn- und Arbeitsort. Die Gemeinde hat auch kulturell einiges zu bieten.

Der Name Dornach leitet sich ab von Tornacho (1223), Tornegg (1307) und Tornach (1402) und soll vom keltolateinischen «fundus turranicus» (Gut des Turranus) herkommen. Bewiesen ist eine Niederlassung aus der Bronzezeit im Gebiet von Dornachbrugg. Erste Funde gehen hingegen auf das Jahr 8000 vor Christus zurück. Ortsnamen auf «-ach» werden auf gallo-römische Siedlungen zurückgeführt. Mit dem damaligen Latifundienwesen steht auch der Name «Dornach» in Verbindung. Seine ursprüngliche Form verdankt er wohl der alteingesessenen keltischen Bevölkerung, welche dem Namen eines römischen Kolonisten die Endung «-ach» anfügte und somit ein jenem von der Obrigkeit verliehenes Landgut bestimmte. Das Wappen von Dornach zeigt zwei abgekehrte Angeln und ist gleichzeitig das Wappen der Efringer. Sie sind Besitzer des Schlosses Dorneck von 1394 bis 1485 gewesen.



Dorf-Beiname: D´Bäramsle

Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017) 6'737

Haushalte 3'447

Firmen ca. 304

Gemeindebann, Grösse (ha) 577

davon Wald (ha) 257

Höhe über Meer (m) 294

Sehenswürdigkeiten

Kath. Mauritiuskirche, Bruggweg 104



Die kath. Kirche Mauritius wurde anstelle der alten Dorfkirche im September 1939 durch Bischof Franziskus von Streng geweiht. Architekten waren Hermann Baur und der Dornacher Vinzenz Bühlmann.

Kirche des ehemaligen Klosters, Amthausstrasse 7



Dem Kapuzinerorden ist wichtig, dass das Innenleben der Gemeinschaft, die Seelsorge und das soziale Engagement von einer echten Spiritualität getragen wird. Von dieser Spiritualität soll im Kloster Dornach auch nach dem Auszug der Kapuzinermonche etwas zu spüren sein. Deshalb feiern reformierte, christ-katholische und römisch-katholische Christen in der Klosterkirche Gottesdienste, Brautpaare geben sich das Ja-Wort, Vorträge und Konzerte ergänzen das spirituelle Angebot.

Kapuzinerkloster



In Dornachbrugg steht das ehemalige Kapuzinerkloster. 1672 gab der Rat von Solothurn die Erlaubnis zur Niederlassung der Kapuziner. 1990 wurde das Kloster von der Ordensgemeinschaft aufgegeben. Seit 1996 ist es eine Stiftung, deren Ziel ist, das historische Anwesen wiederzubeleben und als ökumenisches, soziales und kulturelles Bildungs- und Begegnungszentrum zu erhalten. www.klosterdornach.ch

Heimatmuseum, Hauptstrasse 24



Die alte, ebenfalls dem hl. Mauritius geweihte Kirche dient heute als Heimatmuseum. Erwähnt wird sie erstmals um 1300. Das Museum enthält sakrale Gegenstände, archäologische Funde der Gegend, volkskundliche Geräte, natur- und wirtschaftsgeschichtliche Sammlungen. Geöffnet jeden Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Weitere Infos: www.heimatmuseum-dornach.ch

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Gempenring 18

1954 entstand das reformierte Kirchgemeindehaus im Brühl. Der Neu- und Umbau des Kirchgemeindezentrums Timotheus wurde 2008 eingeweiht.



Amthaus, Amthausstrasse 15

1909 wurde das aus dem 17. Jahrhundert stammende Kaufhaus zum heutigen Amtshaus umgebaut. Es beherbergt die Kantonale Verwaltung.



Schlachtdenkmal, Amthausstrasse 7

Zur 450-Jahrfeier 1949 schuf der Bildhauer Jakob Probst eine 22 m lange Relieffwand an der Klostermauer.



neuestheater.ch am Bahnhof Dornach-Arlesheim

neuestheater.ch wurde im Februar 2001 im ehemaligen Kino Dornach gegründet. Es musste 2011 einer Überbauung weichen. Nach einem Provisorium konnte im September 2015 der Neubau bezogen werden. Neben Eigenproduktionen im Bereich Schauspiel und Musiktheater sind Gastspiele und im Rahmen einer Kooperation auch das Theater Orchester Biel Solothurn zu Gast. Den Spielplan und weitere Informationen finden Sie unter: www.neuestheater.ch.



Goetheanum, Rütliweg 45



Das markante Gebäude des zweiten Goetheanums (erbaut 1925–1928) gehört zu den frühesten und künstlerisch bedeutendsten Bauten aus Stahlbeton. Es entstand nach einem Modell Rudolf Steiners an gleicher Stelle, wie der in den Jahren 1913–1920 errichtete hölzerne Doppelkuppelbau des ersten Goetheanums, der in der Silvesternacht 1922 einer Brandstiftung zum Opfer fiel.

Das Goetheanum ist Sitz Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Öffentliche Schauspiel- und Eurythmieaufführungen sowie Konzerte – teils durch das Goetheanum-Ensemble, teils als Gastspiele – bilden ein reichhaltiges kulturelles Programm. Berühmt sind unter anderem die Gesamtauführungen von Goethes Faust und der Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Das Goetheanum ist der Sitz der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. www.goetheanum.org



Birsuferweg



Besonders attraktiv ist der Birsuferweg, der sich vom Schloss Angenstein bis zum Birköpfli erstreckt. Die renaturierte Flusslandschaft auf Höhe der alten ARA Reinach mit den Sitzstufen und Bademöglichkeiten hat einiges zu bieten und lädt zum Verweilen ein. Informations- und Thementafeln sollen Besucher für die Naturwerte sensibilisieren.

Länge: 11.6 km. Wanderzeit 2 h 45 min.

Nepomukbrücke



1813 wurde die Nepomukbrücke durch ein Hochwasser teilweise zerstört. Bei dieser Katastrophe ertranken 48 Menschen in den Fluten der Birs. Unversehrt blieb die Statue des hl. Nepomuk auf dem westlichen Brückenjoch.

Ruine Dorneck

Urkundlich wird das Schloss 1360 erwähnt. Bodenfunde beweisen aber, dass die Festung schon vor 1050 bestanden hat. Die Burg vererbte sich über die Grafen von Laugern an die Grafen von Thierstein. 1360 wurde sie von Sigmund II. an Herzog Rudolf IV. von Österreich verkauft. Zur Burg gehörte das halbe Dorf Dornach und Gempen.



Die Österreicher vermochten den Besitz nicht zu halten und sahen sich gezwungen, ihn an den Basler Bürger Henmann von Efringen abzutreten. 1485 gelang es Solothurn, Dorneck zu erwerben. Beim Einfall der Franzosen 1798 wurde die Burg zerstört und im 19. Jahrhundert als Steinbruch benutzt. Heute ist die Ruine ein beliebtes Ausflugsziel.



Ruine Hilzenstein

Im 2014 wurde der Zugang zur Ruine geschaffen und das steile Waldstück mit Treppen versehen. Ihr Standort liegt im Eichenberg Punkt 614.84/257.55 in der Nähe des offiziellen Wanderwegs Dornach Richtung Hochwald. Ein Abstecher zur Ruine lohnt sich (signalisiert ab Wanderweg). Nähere Angaben zur Ruine Hilzenstein erfahren sie im Burgenwanderbuch, erhältlich beim Forum Schwarzbubenland: www.schwarzbubenland.info



Busterminal, Dornach-Arlesheim

Die Skyline des Busbahnhofes wurde von den Konturen der umliegenden Jurahügel inspiriert: Drei unregelmässig gewellte Holzbänder verlaufen parallel zum niedrigen und flachen Perrondach über den Warteplässen von sechs Buslinien, welche die umliegenden Gemeinden mit der S-Bahn nach Basel und Delémont und dem Tram Nr. 10 nach Basel verbinden.



Restaurants und Hotels

Restaurant Schlosshof, Schlossweg 125, Tel. 061 702 01 50



Urs Schindler
www.schlossalp.ch
info@schlosshof-dornach.ch

Feine Schweizer Küche mit einzigartigem Panorama und Weitsicht über die Stadt Basel, Leimental bis zu den Elsässer Vogesen. Wir bieten im Restaurant 100, im Garten 250 Sitzplätze an. Dienstag bis Sonntag täglich ab 11.00 Uhr offen. Montag geschlossen.

Café Restaurant Dorneck, Wollmattweg 10, Tel. 061 706 83 73



Alters- und Pflegeheim Wollmatt
info@wollmatt.ch

Unser Restaurant ist bekannt für gute, preiswerte Mittagsmenüs und für eine sehr gute vegetarische Küche. Wir legen grossen Wert auf eine saisonale Küche mit frischen Zutaten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Anzahl Plätze: 42 im

Restaurant, 30 auf der Terrasse. Montag 11.00–14.00 Uhr, Di–Fr 10.00–17.00 Uhr, Samstag 11.30–17.00 Uhr, Sonntag 10.00–17.00 Uhr. Anlässe und Bankette sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten, auf Vorbestellung möglich.

Café Confiserie Helfenstein, Amthausstrasse 16, Tel. 061 701 55 50

Gästehaus Friedwart am Goetheanum, Lärchenweg 11, Tel. 061 706 42 82

Vital Speisehaus am Goetheanum, Dorneckstr. 2, Tel. 061 706 85 10

Hotel Jura, Restaurant Akropolis, Bruggweg 61, Tel. 061 706 98 00

Rest., Café, Tea Room Gigersloch, Grundackerweg 6, Tel. 061 701 92 72

Restaurant, Café Erbacher, Amthausstrasse 30, Tel. 061 701 12 57

Restaurant Dibi Däbi, Bruggweg 6, Tel. 061 701 19 24

Restaurant Hacienda, Amthausstrasse 11, Tel. 061 702 24 24

Restaurant, Hotel Kloster, Amthausstrasse 7, Tel. 061 701 12 72

Restaurant Königs Pizza GmbH, Bruggweg 21, Tel. 0800 800 155

Restaurant Nelly's Café, Hauptstrasse 2, Tel. 061 702 27 29

Restaurant Pizzeria Mondial, Gempenstrasse 1, Tel. 0800 023 023

Restaurant Schmiedstube, Hauptstrasse 57, Tel. 061 701 14 60

Restaurant Treff. Zwölf, Weidenstrasse 26, Tel. 061 701 20 30

Sutter Begg und Café, Amthausstrasse 4, Tel. 061 701 75 22

Restaurant Nepomuk, Nepomukplatz 1, Tel. 061 701 15 40

Restaurant La Pergola, Amthausstrasse 10, Tel. 061 701 54 54

Mac Tanner English Tearoom, Schulgasse 8, Tel. 079 203 11 74

BarBAResco, Hauptstrasse 43, Tel. 061 701 76 19

BnB

BnB Engeli Garni, Unterdorfstrasse 29, Tel. 061 631 00 00

BnB Blue House, Gwändweg 15, P. Tel. 061 702 13 65, Tel. 076 585 87 15

Dorfläden

Coop Dornach, Neuarlesheimerstrasse 4-6, Tel. 061 701 24 24

Denner Dornach, Hauptstrasse 4, Tel. 061 703 13 88

Bäckerei Kübler, Hauptstrasse 27, Tel. 061 701 14 53

Migros Dornach, Wollmattweg 7, Tel. 058 575 83 30

Vital Naturkost Laden, Dorneckstrasse 2, Tel. 061 706 85 10

Mathis Fleisch + Feinkost, Hauptstrasse 41, Tel. 061 761 64 11



Öffentlicher Verkehr

- 10 Rodersdorf-Flüh-Therwil-Oberwil-Binningen-Heuwaage-Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Münchenstein-Dornach
- 62 Dornach-TechCenter Kägen-Reinach Dorf-Therwil-Biel-Benken
- 63 Dornach Bahnhof-Widen-Münchenstein-MuttENZ Bahnhof
- 64 Basel Bachgraben-Allschwil-Oberwil-Therwil-Reinach-Dornach-Arlesheim
- 65 Dornach-Aesch-Pfeffingen
- 66 Ortsbus Dornach
- 67 Dornach-Gempen-Hochwald-Seewen-Büren
- S3 Basel SBB-Laufen-(Delémont-Porrentruy)



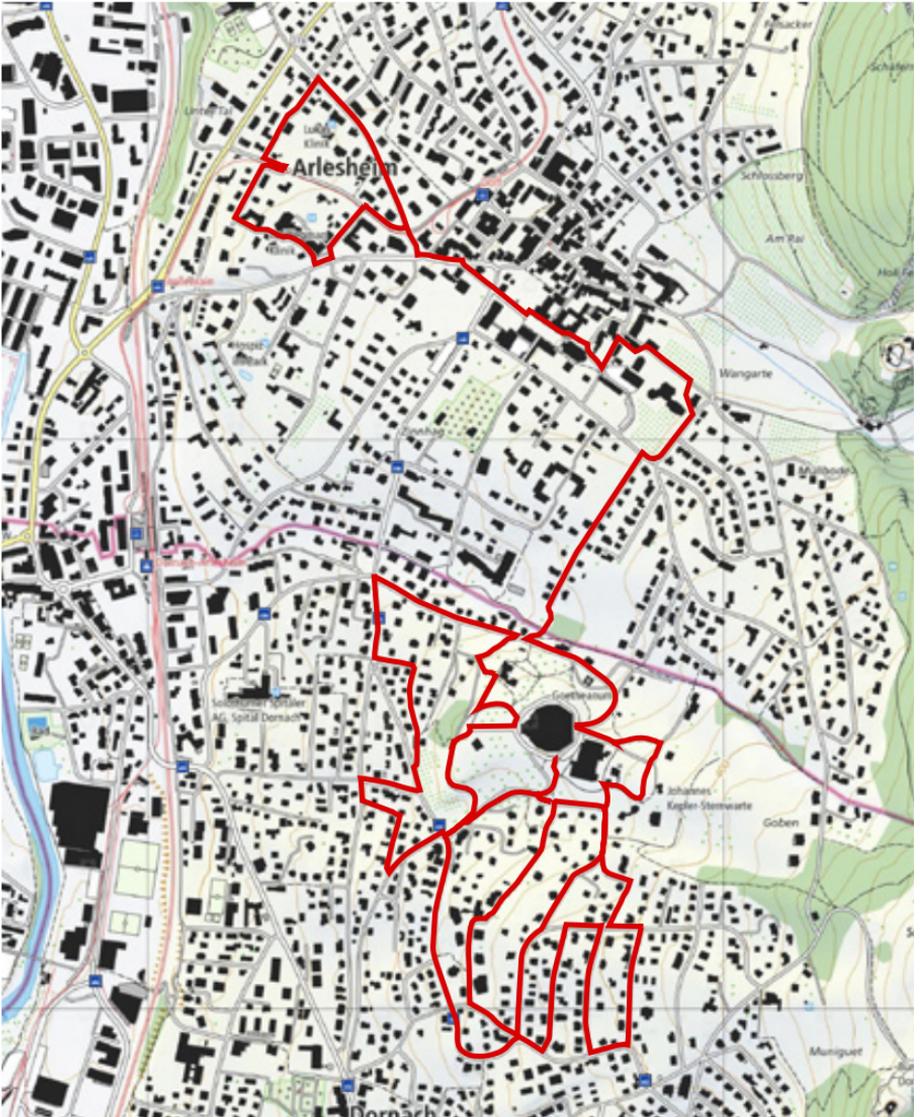
Wandern

Wanderungen ab Bahnhof Dornach-Arlesheim

➤ Schartenflue	1 h 45 min	➤ Münchenstein	1 h
➤ Gempen	2 h	➤ Basel St. Jakob	1 h 45 min
➤ Seewen	3 h 20 min	➤ Reinach	30 min
➤ Passwang	6 h 50 min	➤ Ettingen	1 h 40 min
➤ Falkenflue	1 h 50 min	➤ Dornachbrugg	5 min
➤ Grellingen	2 h 45 min	➤ Aesch	45 min
➤ Stollen	1 h 25 min	➤ Blauenpass	3 h 40 min
➤ Liestal	3 h	➤ Kleinlützel	6 h 30 min
➤ Oberdornach	25 min	➤ Hochwald	1 h 25 min
➤ Ingelsteinflue	1 h 30 min	➤ Büren	2 h 40 min
➤ Gempen	1 h 45 min	➤ Liestal	4 h 05 min
➤ Liestal	3 h 10 min		

Architekturpfad: Dornach-Arlesheim

Ab Goetheanum sind vier Pfade ausgeschildert. www.architekturpfad.ch

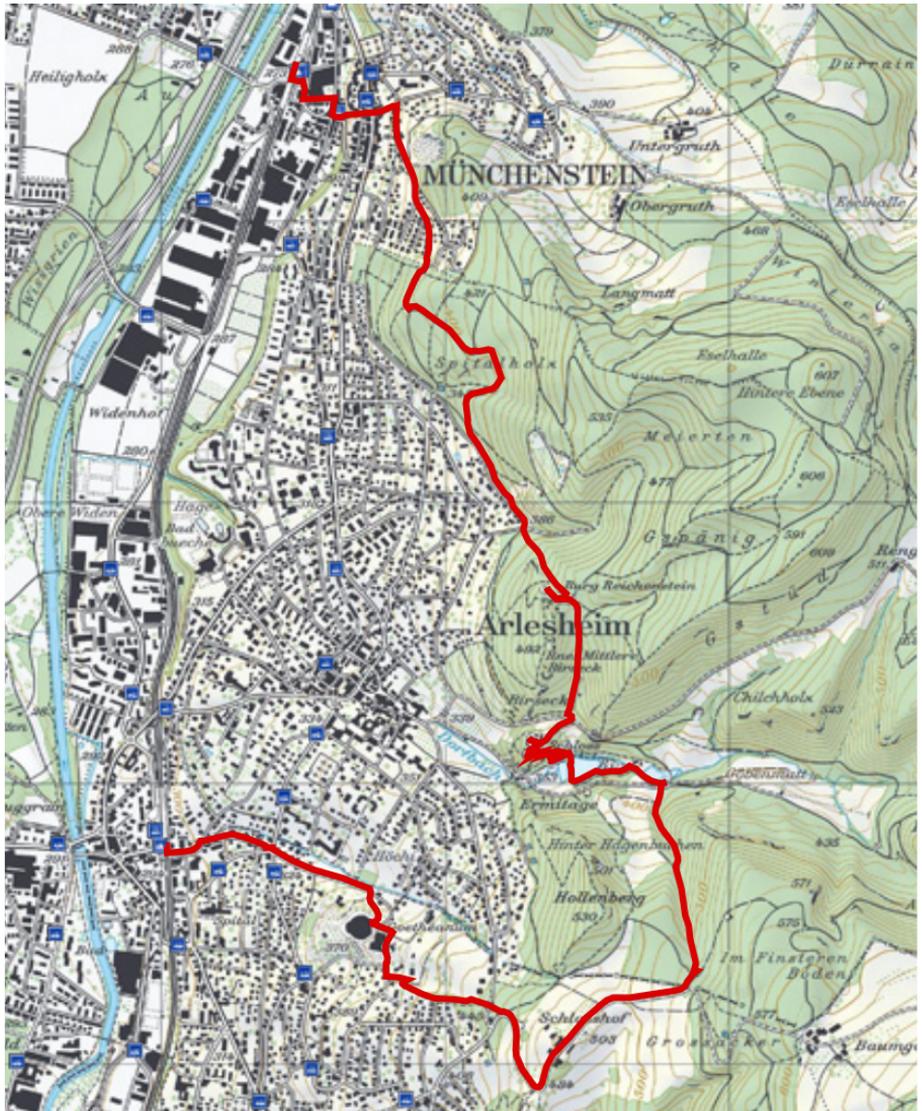


Burgwanderung: Goetheanum-Arlesheim (Ermitage)-Münchenstein



Ab Bahnhof Dornach

Distanz	7.84 km
Gesamtaufstieg	414 m
Maximale Höhe	525 m
Minimale Höhe	273 m
Wanderzeit	2 h 30 min





www.erschwil.ch | verwaltung@erschwil.ch

Gemeindeverwaltung Erschwil | Schulstrasse 21 | Tel. 061 781 31 91

Erschwil gehört zur Agglomeration Basel und liegt auf 447 m.ü.M., 6.5 km südöstlich der Stadt Laufen BL (Luftlinie). Das ehemalige Strassen- und Bachzeilendorf erstreckt sich in einer Talweitung der Lüssel. Anhand verschiedener Funde im Chesselboden konnte nachgewiesen werden, dass das Gemeindegebiet von Erschwil bereits während der Alt- und Mittelsteinzeit bewohnt war. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1147 unter dem Namen Hergiswilre. Später erschienen die Bezeichnungen Helgiswilre (1194), Ergswile (1295), Erschweiler (1307) und Erschwilre (1364); verschiedentlich wurde nachher auch die Schreibweise Erswil benutzt. Der Ortsname geht auf den althochdeutschen Personennamen Arginus zurück und bedeutet somit Hofsiedlung des Arginus. Im 2015 fand an der Kirchgasse eine Ausgrabung statt, diese legte ein römisches Wohn- und Wirtschaftsgebäude frei.



Dorf-Beiname: D'Schnägge	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	923
Haushalte	431
Firmen	30
Bauernbetriebe	8
Gemeindebann, Grösse (ha)	750
davon Wald (ha)	435
Höhe über Meer (m)	447

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Die Kirche St. Peter und Paul wurde 1847 im Stil des Klassizismus neu erbaut. Die im Jahre 2011 restaurierte Brosyorgel von 1788 ist das Schmuckstück der Kirche. Die erste Kirche im Dorf stand auf der Höhe an der jetzigen Kirchgasse, mittelbar neben dem im 2015 ausgegrabenen römischen Gutsgebäude.

Johann Jacob Brosy-Orgel



Die Johann Jacob Brosy-Orgel von 1788 steht unter Denkmalschutz. J.J. Brosy war ein Schüler von Silbermann. Die Orgel in Erschwil ist die einzige noch erhaltene Orgel von ihm. Es finden pro Jahr drei Konzerte (Februar, Juni und September) mit namhaften Organisten statt.
www.brosyorgel.ch

Kapelle St. Joseph



In der Schlucht der Lüssel oberhalb von Erschwil steht die Kapelle St. Joseph (aus dem 17. Jahrhundert) an der alten Passwangstrasse. Auf dem Weg sind auch mittelalterlich Karrenleisspuren zu entdecken. Im Ortskern sind einige charakteristische Bauernhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert erhalten.



Restaurants

Gasthof zum weissen Rössli, Passwangstrasse 1, Tel. 061 781 18 18



Dorfladen

Dorfladen Konsumgenossenschaft, Schmelzistr. 38, Tel. 061 781 11 24

Bäckerei Hagenbuch, Käselstrasse 1, Tel. 061 781 10 36



Öffentlicher Verkehr

115 Zwingen-Erschwil-Beinwil-Ramiswil-Balsthal

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorf

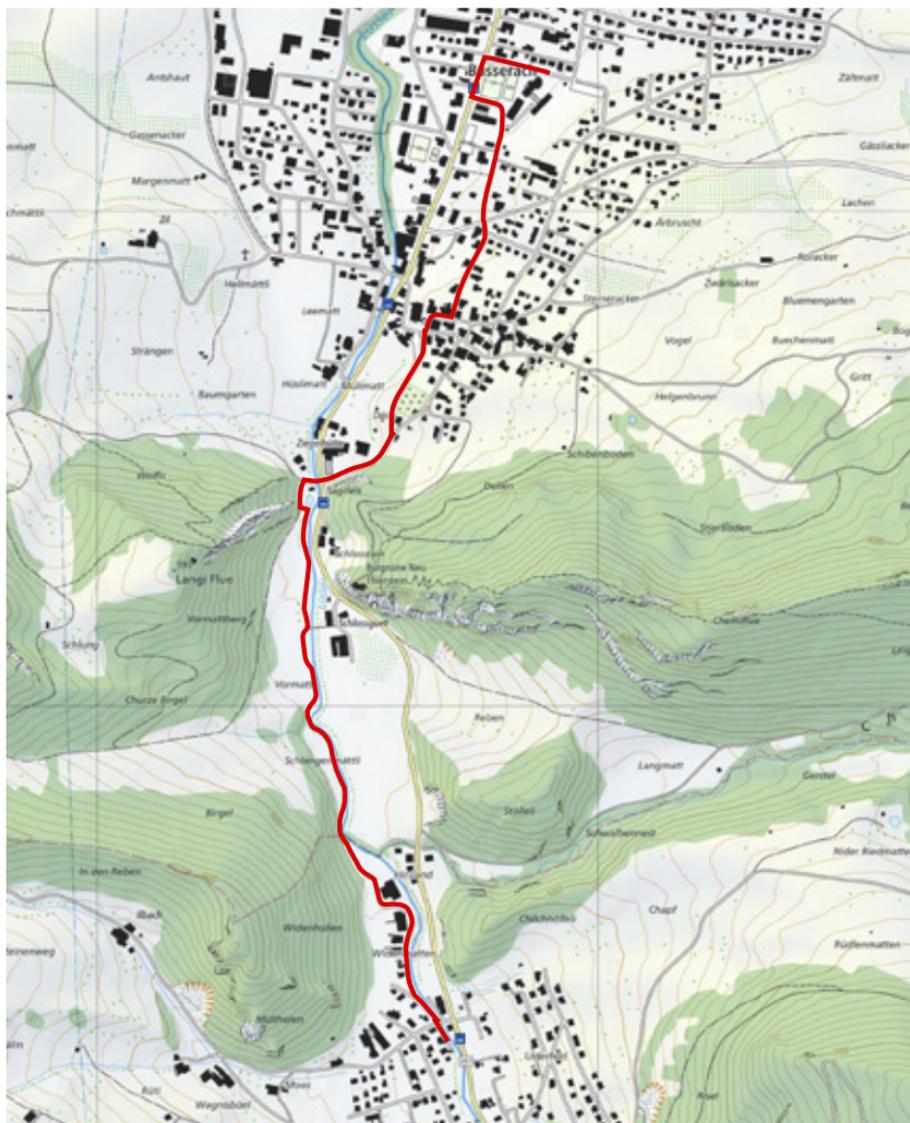
➤ Hörnli	1 h	➤ Delémont	5 h
➤ Hohe Winde	3 h	➤ Grindel	1 h 10 min
➤ Welschgätterli	1 h	➤ Büsserach	35 min
➤ Montsevelier	1 h 30 min	➤ Meltingerberg	2 h 10 min
➤ Oberfringeli	40 min	➤ Käsel	1 h 20 min
➤ Fringeli	1 h 40 min	➤ Passwang	4 h 45 min



Familienspaziergang: Erschwil-Büsserach-Kinderspielplatz

Ab Postautahaltestelle St. Benedikt

Distanz	2.55 km
Gesamtaufstieg	21 m
Maximale Höhe	444 m
Minimale Höhe	415 m
Dauer	35 min



E-Bike Tour Gilgenberg: Erschwil-Wahlen-Laufen-Meltingen-Erschwil



Ab Postautohaltstelle Dorf
E-Bike-Miete: www.sportshopkarrer.ch

Distanz	23.47 km
Gesamtaufstieg	540 m
Maximale Höhe	714 m
Minimale Höhe	350 m
Fahrzeit	3 h 10 min





www.fehren.ch | gemeinde@fehren.ch

Gemeindeverwaltung Fehren | Kirchstrasse 215 | Tel. 061 791 91 11

Fehren ist eine sehr schön gelegene Wohngemeinde. Meistens den umliegenden Nebel überragend, liegt der Ort zwischen dem Mettenberg im Süden, mit der wunderschönen Aussicht vom «Fehrenchänzeli», und seinem eigentlichen Wahrzeichen, der Eiche auf dem Hügel im Osten, mit dem Blick in die grosse Landschaftsarena des Laufner-Beckens. Es wird gesagt: Der Name Fehren werde hergeleitet vom Breitenbacher Föhrenwald. (Föhren = Fehren).

Aus einer anderen Schrift ist zu entnehmen: Der Name Fehren habe sich aus einem Gutshof namens «Ferren» entwickelt. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte erst 1371 unter der Bezeichnung der Hofe in Ferren. Später erschienen die Schreibweisen Ferrer (1458), Feren (1500) und Fehren (1623). Der Ortsname könnte auch vom althochdeutschen Wort fer (fern) abgeleitet sein, wobei sich die Bezeichnung fern auf die Lage Fehrens von Breitenbach und Büsserach her gesehen bezieht.



Dorf-Beiname: D'Wäspi	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	590
Haushalte	264
Firmen	22
Bauernbetriebe	5
Gemeindebann, Grösse (ha)	150
davon Wald (ha)	42
Höhe über Meer (m)	587

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Im Jahr 1902 wurde, bewilligt durch den Rat in Solothurn, eine Kapelle erbaut. Sie wurde der heiligen Ottilia geweiht. Mit Hilfe des Kapellenvereins wurde der Wunsch nach einer eigenen Kirche im Jahr 1967 wahr und die St. Ottilien-Kirche wurde errichtet. Mit der neuen Kirche hat das Dorf Fehren auch ein charakteristisches Gesicht erhalten.

Landpostmuseum, Hauptstr. 33 (ehemalige Post), Tel. 061 791 09 75



Das Museum ist mit Objekten versehen, die über 150 Jahre Postgeschichte Auskunft geben: Schneeschuhe, Skis und Handschlitten zeugen von einer Zeit, als Winter noch Winter waren. Für manch abgelegenen Hof im Jura, im Alpen- und Voralpengebiet bedeutete die regelmässige Postversorgung – und der Schwatz mit dem Pöstler – die oftmals einzige Verbindung zur Aussenwelt. Besichtigung nach Vereinbarung.

Restaurants

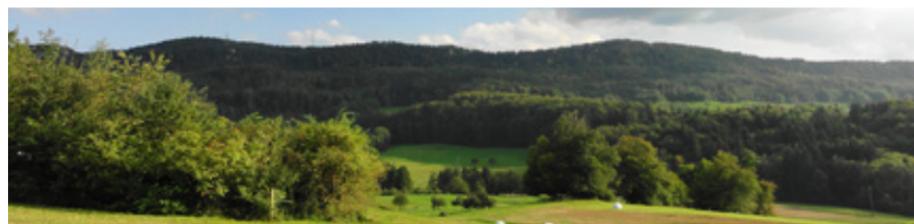
Restaurant Hofer, Hauptstrasse 23, Tel. 061 791 00 83

Frisch vom Bauernhof

Hofladen Lämmli matt, Hof Lämmli matt 31, Tel. 061 791 07 64

Dorfläden

Brothüsli, Frau Greth Wiggli, Hauptstrasse (beim ehem. Milchhüsli)



Öffentlicher Verkehr

111 Laufen-Nunningen-Seewen-Liestal

Wandern

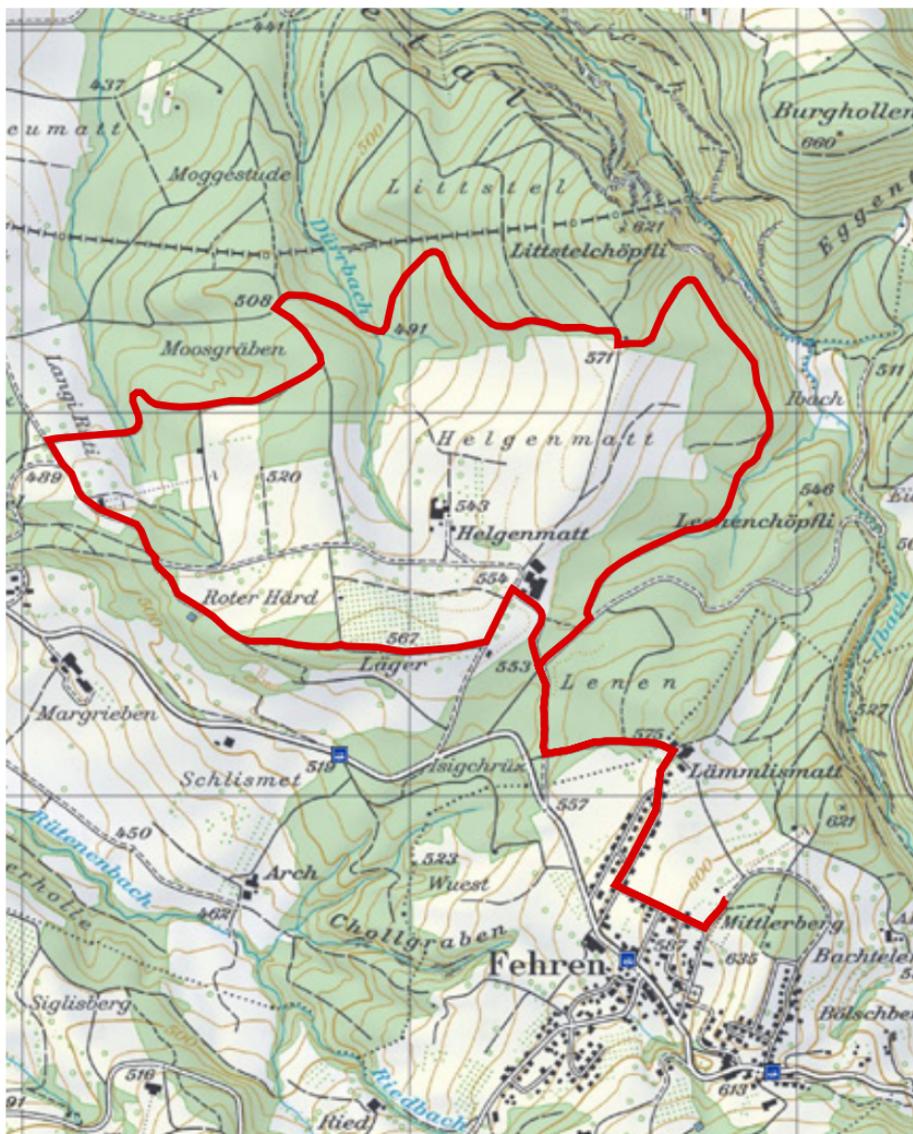
Wanderungen ab Postautohaltestelle Steinenbühlhöhe

 Meltingen	15 nr in	 Büsserach	1 h 10 min
 Hohe Winde	4 h 10 nr in	 Breitenbach	1 h 10 min
 Passwang	4 h		

Walking-Trail: Fehren-Lämmli matt-Helgenmatt-Mättenbüel-Fehren

Ab Postautohaltestelle Steinenbühlhöhe oder Postmuseum, Start Sportplatz

Distanz	8.36 km
Gesamtaufstieg	244 m
Maximale Höhe	609 m
Minimale Höhe	477 m
Dauer	2 h 10 min

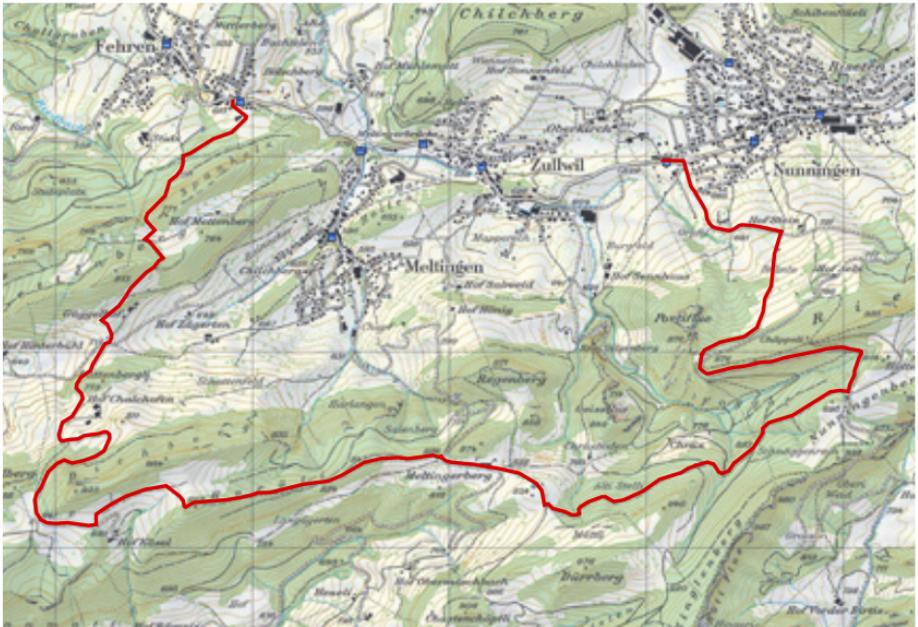


Panoramawanderung: Fehren-Käsel-Meltingerberg-Nunningen



Ab Postautohaltstelle Steinenbühlhöhe

Distanz	10.98 km
Gesamtaufstieg	520 m
Maximale Höhe	911 m
Minimale Höhe	616 m
Wanderzeit	3 h 20 min





www.gempen.ch | info@gempen.ch

Gemeindeverwaltung Gempen | Hauptstrasse 16 | Tel. 061 701 86 26

Die Gemeinde Gempen liegt im Norden des Bezirks Dorneck und grenzt an den Nachbarkanton Basel-Landschaft. Zu Gempen gehören die Höfe Baumgarten, Scharthenhof, Schön matt mit Gastbetrieb und der Weiler Stollenhäuser. Das Dorf liegt auf einem Plateau umsäumt von weiten Feldern, Wiesen und Wäldern, wo sich Kirsch- und Laubbäume harmonisch abwechseln. Auf der Fahrt von Dornach nach Gempen sind die markanten Felsen des Ingelsteins und der Scharthenflue, die hoch aus den Wäldern ragen, und Föhren, die sich an die steilen Hänge und Felsen klammern, zu bewundern. Ein besonderes Erlebnis im Frühling sind die Kirschblütenwanderungen von Gempen Richtung Schön matt und Arlesheim. Wenn die unzähligen Hochstamm-Kirschbäume ihre volle Blütenpracht hervorzaubern und ihren Duft versprühen, dann glaubt man, in einer Märchenwelt zu sein. Die Scharthenflue mit Aussichtsturm und Gastbetrieb, sowie die ganze Landschaft ist einzigartig. Den Städtern ist die wunderschöne Gegend längst zum Erholungsgebiet geworden.



Dorf-Beiname: D´Tüüfel	
Einwohnerzahl (Stand: 2017)	877
Haushalte	397
Firmen	18
Bauernbetriebe	8
Gemeindebann, Grösse (ha)	596
davon Wald (ha)	224
Höhe über Meer (m)	676

Sehenswürdigkeiten

Gemeindehaus, Hauptstrasse 16



Das heutige Gemeindehaus, erbaut 1833–1837, war früher die Schule des Dorfes. Im Sommer 1916 kam Herr Erwin Saladin als Lehrer nach Gempen. Zusammen mit dem Schulpräsidenten besichtigte er das Schulhaus, in dem kurz vorher das Militär einquartiert war. Auf dem Boden des Schulzimmers lag noch Haferstroh, auf welchem die Soldaten ihr Nachtlager hatten. Lesen Sie die ganze Geschichte im Buch: «Au weni Härd macht langi Wurzle» im Shop schwarzbubenland.info erhältlich.

Kirche St. Blasius mit Pfarrhaus



Erbaut 1619; 1788 entstand ein Neubau und 1902 wurde sie vergrössert. 1950 erfolgte eine Aussen- und 1965 eine Innenrenovation sowie ein neuer Turmbau. Die schlichte Kirche ist St. Blasius, dem Schutzpatron des Dorfes, geweiht.

Turm auf der Schartenflue



Der Turm verfügt über 5 Etagen, ist 28 Meter hoch und aus Stahl gebaut. Über 115 Treppenstufen erreicht man die Aussichtsplattform. Er bietet eine wunderbare Aussicht zu den Alpen, ins Baselbiet, in die Vogesen im Elsass, nach Basel, in den Schwarzwald und ist dadurch ein beliebtes Ausflugsziel.

Glitzersteinhöhle



Die Höhle befindet sich im oberen Teil des Ramstels und ist vom Ingelstein und der Hauptstrasse her zugänglich. Ab Oktober bis Ende April ist die Höhle zum Schutz der Fledermäuse geschlossen. Bei einem Besuch kontaktieren Sie:

Heiner Meier Tel. 079 679 42 81
heiner.meier@solnet.ch
Er besitzt den Schlüssel zum Tor.

Denkmal, eingeweiht im Jahr 1854

Auf dem Wanderweg von Gempen Richtung Baumgartenhof begegnen Sie im Bärtel einem Denkmal. Es stellt den Stamm eines Birnbaumes dar, an dessen Baumstrunk ein Brotsack hängt. Dahinter steckt eine Hellebarde. «Den Siegern von Dornach 1499» erinnert die mit gotischen Buchstaben gesetzte Schrift auf dem Brotsack.



gezeichnet von H. Hartmann

Sonnhalde

Die Sonnhalde Gempen legt grossen Wert auf die Gestaltung der Umgebung. Das Areal eignet sich vor allem für Familien mit jüngeren Kindern für Spaziergänge. Ein Weiher sowie Stallungen mit Eseln, Rössern und Ziegen laden zum Verweilen ein. Die Sonnhalde Gempen ist eine soziale Schul-, Wohn- und Arbeitsinstitution für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf, im Speziellen aus dem Autismus-Spektrum. www.sonnhalde.ch



Restaurant, Hotel, Café

Bärgbeiz Gempenturm, Gempenturmstrasse 15, Tel. 061 701 51 50

Martine + Bertrand Beurret
www.gempenturm.com
beiz@gempenturm.com

Die traditionsreiche Gaststätte mit einer atemberaubenden Aussicht über die Region. Ein idealer Zwischenstopp für Wanderer. Geniessen Sie unsere Spezialitäten wie das Cordon Bleu, das Manzo Brasato oder die falschen Schnecken. Zum Dessert servieren wir Ihnen eine hausgemachte Wähe oder eine warme Tarte Tatin, oder unsere Glaces vom Bauernhof. Lassen Sie sich von uns verwöhnen. Innen bieten wir 95 und im Garten 80 Sitzplätze an. Vom 1.10. bis 15.6. Montag und Dienstag geschlossen. Vom 16.6. bis 30.9. Montag bis Sonntag geöffnet.



Restaurant Schönmat, Schönmat 1, Tel. 061 701 53 88



Iris & Guido Keller-Voegtli
www.restaurant-schoenmat.ch

Unser Restaurant liegt im wunderschönen Wandergebiet. Geniessen Sie bei schönem Wetter unsere Sommermenüs in unserem Garten unter den Kastanienbäumen. Sollte es mal kühl und nass sein, treten Sie in unsere gemütliche Gaststube ein. Das Schönmat-Team freut sich auf Ihren Besuch. Alles Aktuelle finden Sie auf unserer Homepage. Verkehrsgarten für die kleinen

Gäste! Von Mittwoch–Samstag von 9.00–22.00 Uhr und am Sonntag von 9.00–18.00 Uhr ist unser Restaurant offen. Ruhetage: Montag und Dienstag.

Bistro «Gämpe-Schüre», Hauptstrasse 32, Tel. 079 688 16 40

Dorfladen

Verkaufsladen Gärtnerei, Haglenweg 13, Tel. 061 706 80 86



Sonnhalde Gempen
www.sonnhalde.ch
sonnhalde@sonnhalde.ch

Die Produkte im Verkaufsladen der Gärtnerei Sonnhalde sind alle in Demeter- oder Bio-Qualität hergestellt. Sie erhalten dort Gemüse und Obst, Milchprodukte, Fleisch, Setzlinge, Blumen sowie Kräuter

und Teemischungen. Öffnungszeiten: Dienstag: 9.15–12.15 Uhr, 14.00–15.00 Uhr und Freitag: 9.15–12.15 Uhr, 14.00–14.30 Uhr.

Land-Hand-Werk Edel-Schigg, Liestalerstr. 1, Tel. 079 442 72 32



Rita Bieli
www.land-hand-werk.ch
landhandwerk@gmail.com

Im Laden erwartet Sie ein Angebot vorwiegend kunsthandwerklich textiler Natur. Aus eigener Hand gefertigte Filzprodukte, Papierkreationen und vieles mehr. Allerlei interessante und spezielle Gebrauchsartikel aus vergangenen Zeiten runden das Angebot ab.

Zudem bestehen ein kreatives Kursangebot und ein Arbeitskreis. Öffnungszeiten: Mittwoch 9.00–11.00 Uhr, Freitag 15.00–18.00 Uhr, Samstag 10.00–14.00 Uhr.

Dorfladen + Poststelle, Frau Stebler, Hauptstrasse 43, Tel. 061 701 91 13

Riegelhüsli Geschenkboutique, Liestalerstr. 42, Tel. 061 701 53 20

Frisch vom Bauernhof

Hofladen Schön matt, Schön matt 5, Tel. 061 701 53 73

Familie Balzli

Direktverkauf ab Hof

www.hof-schoenmatt.ch

Frisches Obst, Eier, Fleisch, Edelbrände, Honig, Konfitüren, Sirup, Dörrobst, Kräuter, Holzprodukte und vieles mehr! Hineinschauen lohnt sich! Täglich geöffnet und bedient.



Hofladen Baumgartenhof, Baumgarten 1, Tel. 061 701 11 75

Thomas & Stephanie Nebel

www.hofbaumgarten.ch

st.nebel@hotmail.com

Unsere Angebote:

Brennholz (Cheminéeholz), Freilandeier, Feinste Edeldestillate, Selbstbedienungsladen

Hofladen Gröger, Jeanine Gröger, Tannmatt 5, Tel. 079 780 72 87

Öffentlicher Verkehr

67 Dornach-Gempen-Hochwald-Seewen-Büren

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorf

 Seewen	1 h 20 min	 Sichtern	1 h 15 min
 Ramstein	3 h 45 min	 Liestal	1 h 40 min
 Passwang	5 h 40 min	 Schartenflue	25 min
 Ingelsteinflue	35 min	 Dornach	1 h 35 min
 Ruine Dorneck	55 min	 Stollenhäuser	25 min
 Dornach	1 h 20 min	 Schön matt	40 min
 Seewen Museum	1 h 20 min		

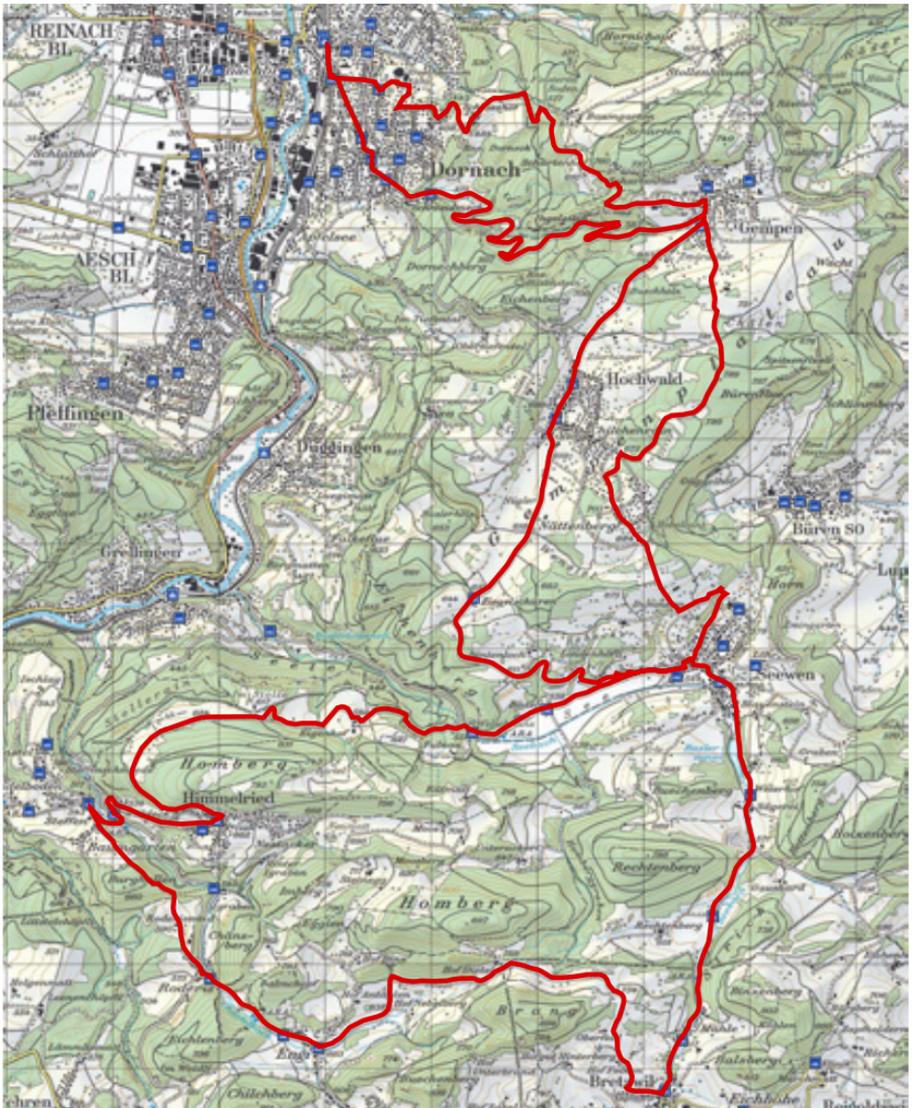




E-Bike Tour Thierstein: Gempen-Seewen-Himmelried-Dornach-Gempen

Ab Postautohaltestelle Steinacker
E-Bike-Miete: www.sportshopkarrer.ch

Distanz	49.65 km
Gesamtaufstieg	1'263 m
Maximale Höhe	755 m
Minimale Höhe	295 m
Fahrzeit	6 h 55 min

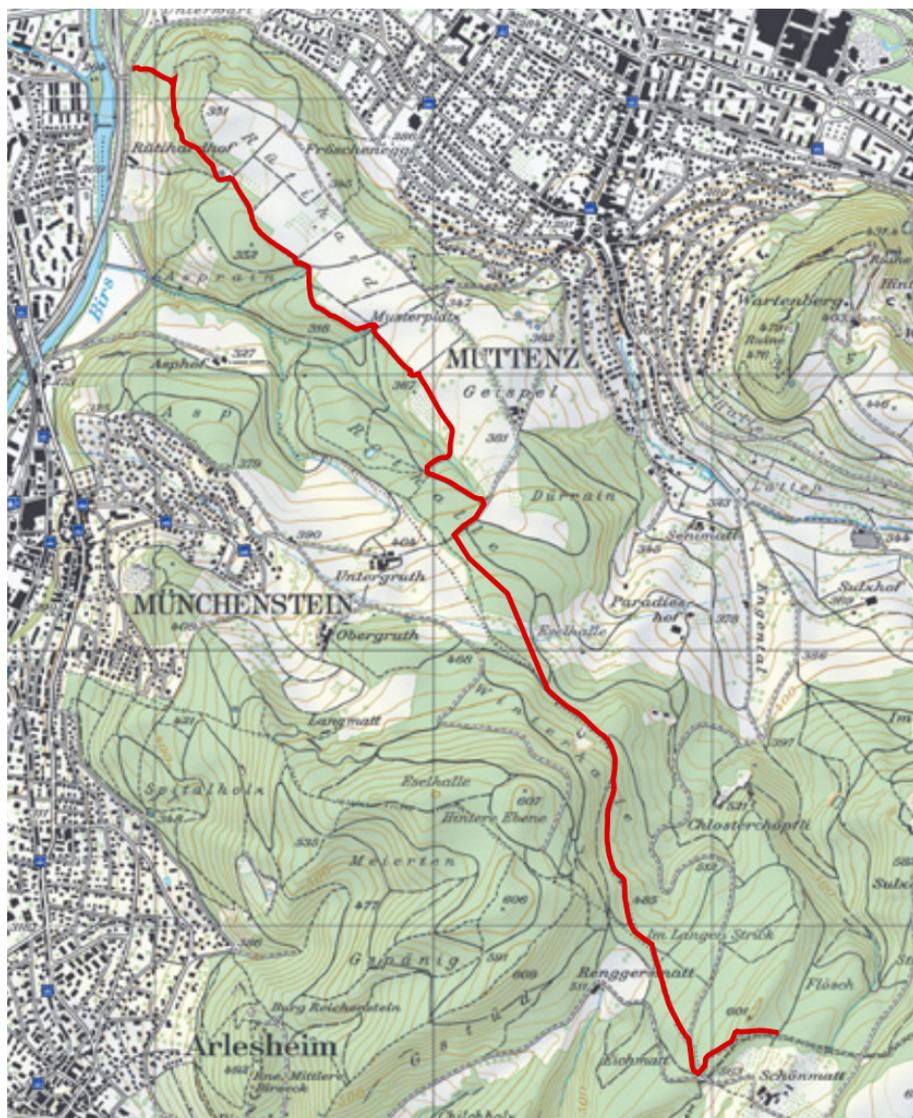


Mountainbiketrail Gempen Nord: Gempen-Münchenstein



Ab Bahnhof Münchenstein oder ab Gempen
www.trailnet.ch

Distanz	5.17 km
Gesamtaufstieg	31 m
Maximale Höhe	590 m
Minimale Höhe	284 m
Fahrzeit	20 min





www.grindel.ch | gemeindeverwaltung@grindel.ch

Facebook: Gemeindeverwaltung Grindel (@GemeindeGrindel)

Gemeindeverwaltung Grindel | Hauptstrasse 19 | Tel. 061 763 06 28

Zugegeben – Grindel wird ab und zu in einem Atemzug mit Grindelwald oder Grenobel erwähnt. Ist dies der Fall, so berichtigen wir, dass Grindel bevölkerungs- und flächenmässig mit den bekannten Kurorten nicht mithalten kann. Sogleich folgt jedoch das Aber, und man erwähnt, dass auch wir ein Fleckchen Erde haben, auf dem es sich lohnt, ein wenig zu verweilen. Oder man sich sogar dazu entschliessen kann, seinen Wohnsitz ins heimeligen Juradorf zu verlegen.

Grindel liegt erhöht, weg vom Stress der Agglomeration Basel, inmitten von sanften Jurahügeln. Trotz dieser ruhigen und idyllischen Lage ist man durch die öffentlichen Verkehrsmittel mit der gesamten Region verbunden. Wo gibt es weniger Nebel, mehr Wälder, gut ausgebaute und unterhaltene Flur- und Wanderwege, Landschaftsgebiete und Kulturland mit verschiedenen Ökoelementen?



Dorf-Beiname: D'Chläblüüs	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	507
Haushalte	219
Firmen	19
Bauernbetriebe	4
Gemeindebann, Grösse (ha)	310
davon Wald (ha)	105
Höhe über Meer (m)	577

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Die katholische Kirche St. Stephan geht ursprünglich auf einen mittelalterlichen Bau zurück. Der Turm der heutigen Kirche stammt von 1702, während das Schiff 1861–1863 durch einen Neubau ersetzt wurde. Im alten Ortskern sind einige charakteristische Bauernhäuser aus dem 16. bis 19. Jahrhundert erhalten.

Stierenberg



Stierenberg-Sommerungsweide und Stierenbergfelsen (921 m.ü.M.) mit Ausblick zum Schwarzwald und zu den Vogesen. «Zwärgehöli» auf dem Stierenberg und «Looberghöli» westlich des Stierenbergs.

Aussichtspunkt vom Moretkopfwegli



Aussichtspunkt vom Moretkopfwegli mit Blick auf Grindel, Breitfels und Stürmenkopf. Wunderschöne Rund-Wanderung von Grindel via Moretkopfwegli auf den Grindel Stierenberg, zurück via Seppegwegli.

Hollenhütte



Die Waldhütte «Hollenhütte Grindel» ist Eigentum der Bürgergemeinde Grindel und wurde mehrheitlich von ehrenamtlichen Mitgliedern insbesondere des VVG - Zischtigclub Grindel im Herbst 2011 bis Frühjahr 2012 mit viel Herzblut erbaut und seither von ihnen unterhalten.

Restaurant

Clubhütte Stierenberg, nur sonntags geöffnet

Schützenstube, Schützenhaus Grindel, jeden 2. So von 14.00–18.30 Uhr

Öffentlicher Verkehr

114 Laufen-Bärschwil

Wandern

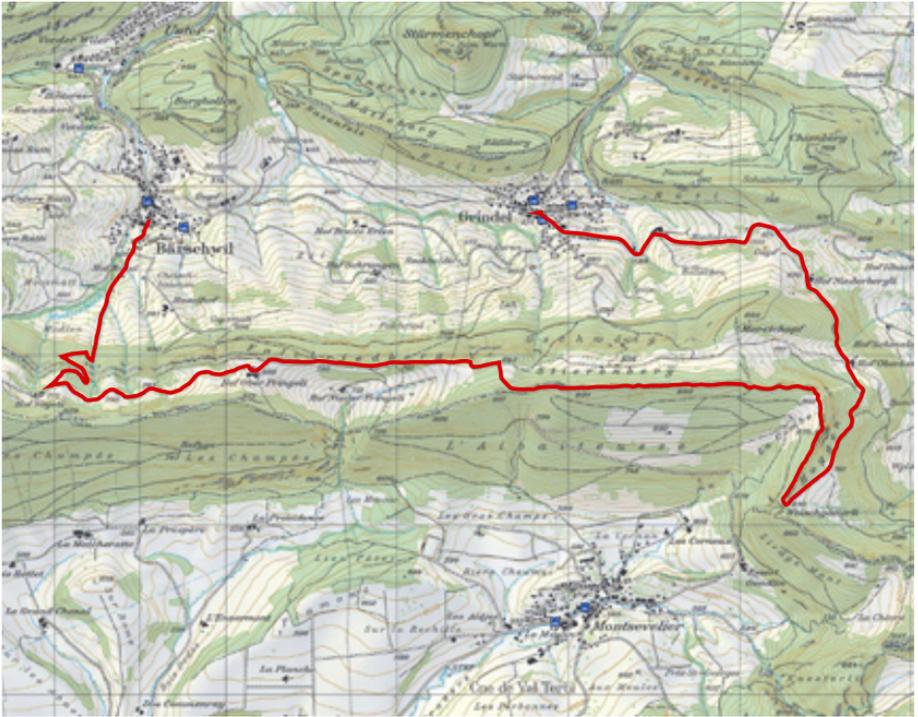
Wanderungen ab Postautohaltestelle Mitte

 Laufen	1 h 15 min	 Fringelikamm	45 min
 Grindel Post	5 min	 Corban	1 h 40 min
 Bärschwil	35 min	 Oberbergli	45 min

Wanderung: Grindel-Welschgätterli-Bärschwil

Ab Postautohaltestelle Mitte

Distanz	10.87 km
Gesamtaufstieg	528 m
Maximale Höhe	920 m
Minimale Höhe	479 m
Wanderzeit	3 h 25 min

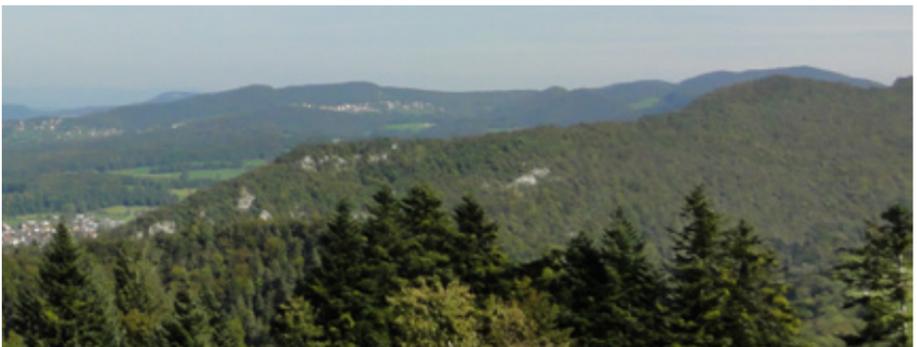
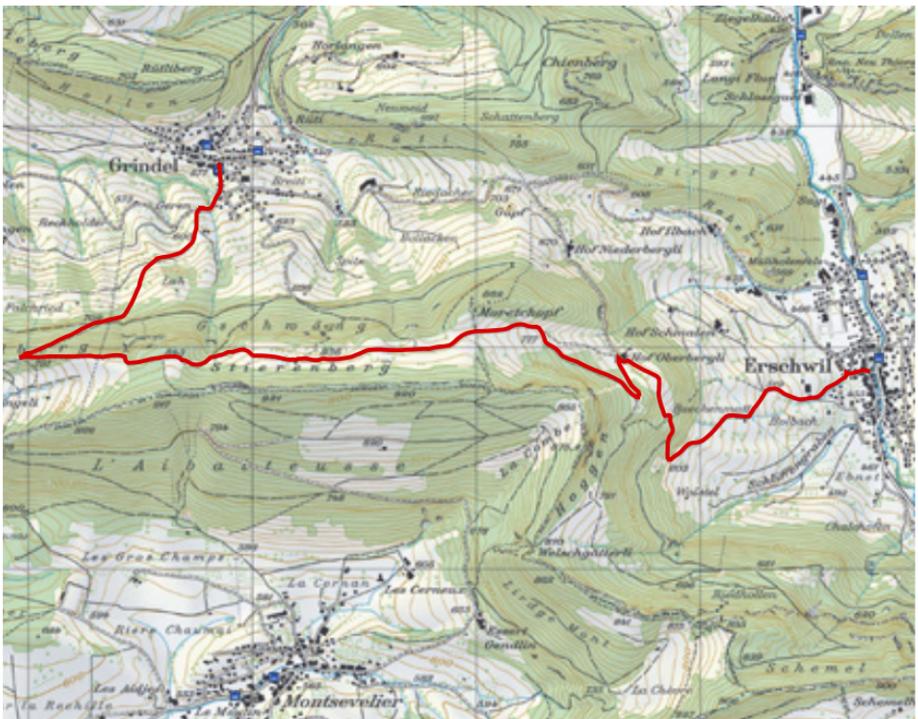


Wanderung: Grindel-Stierenberg-Erschwil



Ab Postautohaltstelle Mitte

Distanz	6.37 km
Gesamtaufstieg	323 m
Maximale Höhe	844 m
Minimale Höhe	453 m
Wanderzeit	2 h 5 min





www.himmelried.ch | info@himmelried.ch

Gemeindeverwaltung Himmelried | Hauptstrasse 52 | Tel. 061 741 17 78

Himmelried ist mit seinen rund 930 Einwohnern ein typisches Schwarzbubendorf im Bezirk Thierstein, rund 20 km südlich von Basel. Himmelried ist mit Postautoverbindungen und einem Ortsbus erschlossen. Ab dem Bahnhof Grellingen ist man mit dem SBB-Netz verbunden. Das Gemeindegebiet umfasst nebst dem eigentlichen Dorf die Weiler Igraben, Steffen, Baumgarten, Kastel und Schindelboden, sowie diverse Einzelhöfe. Himmelried bietet mit rund 15 Vereinen ein breit gefächertes Freizeitangebot und liegt im Naherholungsgebiet der Stadt Basel, mit einem schönen Ausblick auf den Jura.



Dorf-Beiname: D'Schlittä	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	925
Haushalte	446
Firmen	11
Bauernbetriebe	3
Gemeindebann, Grösse (ha)	600
davon Wald (ha)	350
Höhe über Meer (m)	662

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche



Der Bau der heutigen, dem Heiligen Franz Xaver geweihten Kirche, wurde Anfang 1807 vom solothurnischen Kleinen Rat genehmigt.

1967/68 wurde die Kirche renoviert, wobei Wert darauf gelegt wurde, den «einfachen Klassizismus des frühen 19. Jahrhunderts» zu bewahren. In der Kirche ist ein spätgotischer Taufstein von 1513 aufgestellt.

Chaltbrunnental



Der Weg durch das wildromantische Chaltbrunnental ist 9 km lang und auch für Kinder oder Senioren geeignet. Der Weg im Tal ist ein etwas steiniger Naturpfad und führt über kleine Brücken und Stege über den Bach.

Damastschmiede Schaermeli, Steffen 86



Hier erfahren sie, wie die Damast-Messer in sorgfältiger Einzelarbeit gefertigt werden. Daher gilt jedes einzelne Messer als unverwechselbares Einzelstück.

www.schaermeli.ch

Museum Arch, Kirchweg 17, Tel. 061 741 18 84

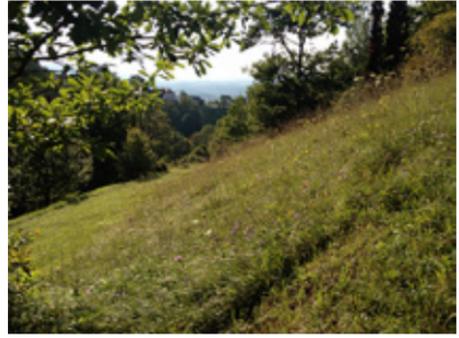


Im Museum Arch in Himmelried hat Konrad Pflugi Geräte von der Himmelrieder Bevölkerung zusammengetragen und für die Ausstellung restauriert.

Öffnungszeiten: Am ersten Sonntag im Monat jeweils von 14.00–16.00 Uhr.

Naturschutz Latschetweid

Es ist klein, aber fein: Das Naturschutzgebiet Latschetweid ist ein eigentliches Juwel. Es ist eine Oase für Schmetterlinge, die in der restlichen Schweiz bedroht sind. Beste Wanderzeit: Frühjahr und Frühsommer.



Ehemaliger TCS-Rastplatz Homberg

Eine schöne Aussicht können Sie auf dem ehemaligen TCS-Rastplatz Homberg genießen. Die Sicht reicht bei schönem Wetter über das vordere Birstal bis nach Basel. Er ist für Wanderer und Biker ein beliebter Grill- und Picknick-Platz.



Brauerei im Bierhüsli, Hauptstrasse 130, Tel. 061 743 00 37

Seit 2006 braut die Kleinbrauerei Ober-son & Co. die regional bekannten Chastelbach-Biere, die alle handwerklich und ungefiltert hergestellt werden. Flaschenverkauf auch im Dorfladen K. Pflugi und bei JBB Borer Getränke AG, Himmelried sowie im Milchhüsli in Laufen. Brauereibesichtigung ab 10 Personen auf Anfrage möglich. Weitere Infos und Öffnungszeiten: www.chastelbach.ch



Restaurants und Jugendhaus

Restaurant Chaltbrunnental, Schindelboden 46a, Tel. 061 741 12 76

Restaurant Steinegg, Steinegg 1, Tel. 061 911 01 17

Bergwirtschaft Eigenhof, Eigenhof, Tel. 061 741 12 57



JuDonBo Jugendhaus, Schindelboden 267



Stiftung Jugendhaus Don Bosco
www.judonbo.ch
reservation@judonbo.ch

Willkommen im JuDonBo. Das charmante, aussergewöhnliche Gruppenhaus (ca. 26 Schlafplätze) an schöner und sonniger Lage in Himmelried mit Aussicht aufs Chaltbrunnental. Geeignet für Kinder- und Jugendorganisationen, Team- und Familienanlässe sowie für Vereinsaktivitäten. Im 2016 wurde das Haus totalsaniert. Eine Spiel- und Zeltwiese sind in Gehdistanz vorhanden.

Im 2016 wurde das Haus totalsaniert. Eine Spiel- und Zeltwiese sind in Gehdistanz vorhanden.

Heaven's Pub & Bioladen Schüüre, Waldeck 95, Tel. 061 741 11 38



Linda Mischler
www.heavens-himmelried.ch
bioladen@gmx.ch

Der Bioladen (seit 1994), der auch ein Pub ist (seit 2013). Ganz nach irischem Vorbild. Gesunde Lebensmittel in Demeter- und Bioqualität. Von Oktober bis Juni Freitag abends Kulturprogramm. Öffnungszeiten: Dienstag- und Freitagnachmittag, Samstagmorgen oder auf Anfrage. 20 Plätze innen, 20 Plätze aussen.

Dorfladen

Bäckerei Konrad Pflugi, Hauptstrasse 63, Tel. 061 741 11 18

Öffentlicher Verkehr

117 Grellingen-Himmelried-Nunningen

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorf

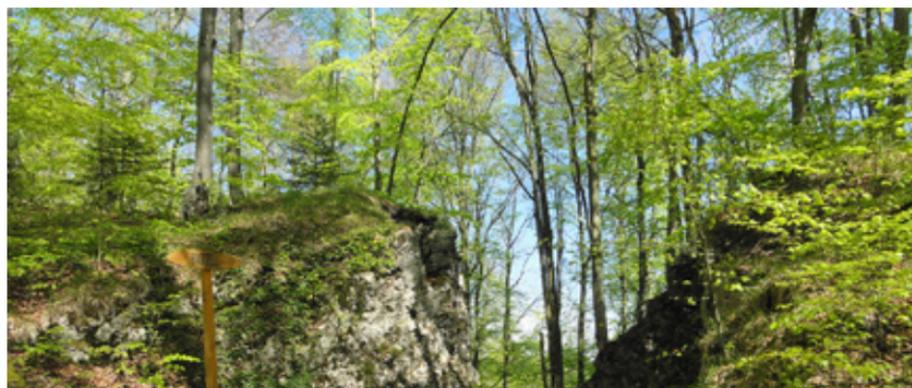
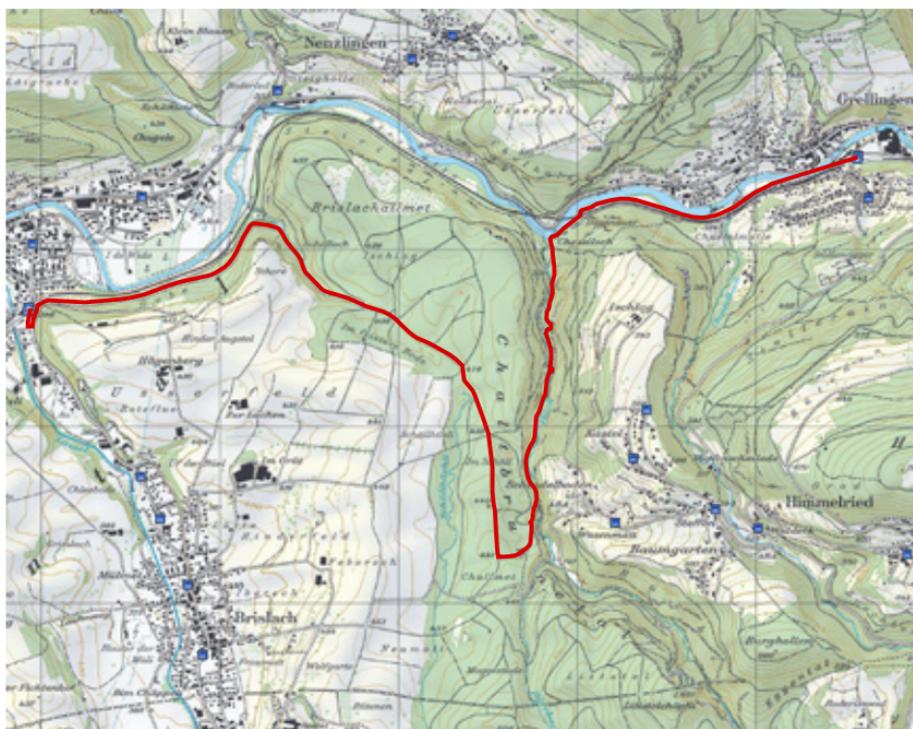
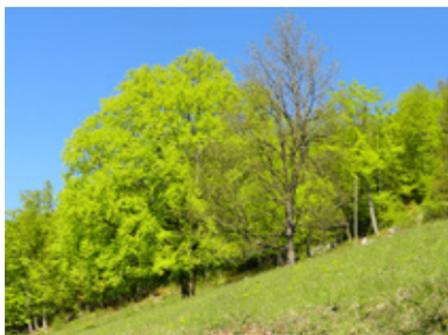
 Steffenschmitten	20 min	 Brislach	1 h 40 min
 Stollenrain	45 min	 Eigenhof	40 min
 Grellingen	1 h	 Grellingen	1 h 40 min
 Chaltbrunnental	1 h	 Seewen	1 h 30 min
 Breitenbach	1 h 50 min		



Karstlehrpfad: Grellingen-Himmelried-Zwinger

Ab Bahnhof Laufen oder Grellingen

Distanz	8.18 km
Gesamtaufstieg	141 m
Maximale Höhe	443 m
Minimale Höhe	317 m
Wanderzeit	2 h 5 min

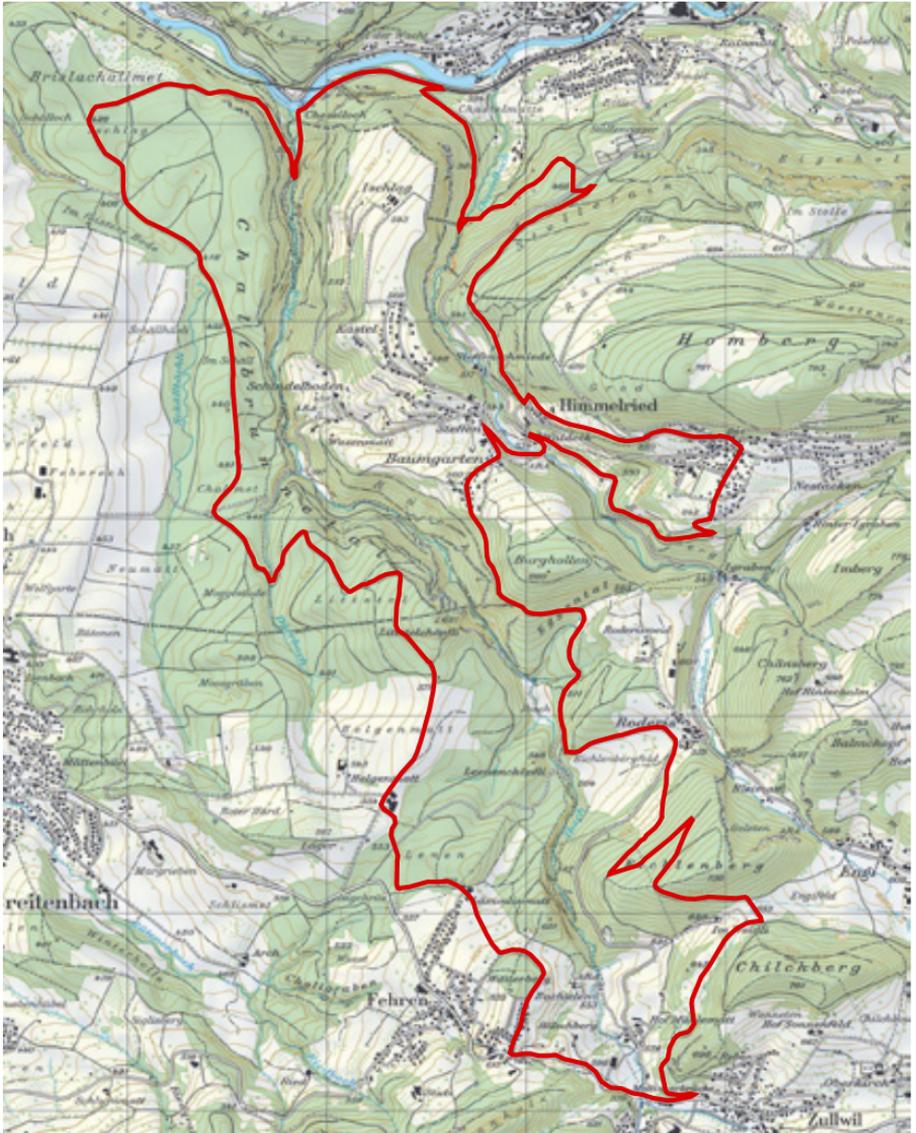


Bike-Tour Chessiloch: Himmelried-Chaltbrunnental-Himmelried



Ab Postautohaltestelle Dorf

Distanz	24.58 km
Gesamtaufstieg	670 m
Maximale Höhe	698 m
Minimale Höhe	334 m
Fahrzeit	6 h 20 min





www.hochwald.ch | gemeinde@hochwald.ch

Gemeindeverwaltung Hochwald | (Hollenrain) Hauptstrasse 1 | Tel. 061 751 40 10

Seit 1509 gehört Hochwald zum Kanton Solothurn und ist eine der fünf Dorneckberggemeinden. Im 19. Jahrhundert nahmen eine Seidenwinderei, eine Drechslerei und zwei Ziegeleien den Betrieb auf. Noch heute haben der Ackerbau, der Obstbau (überwiegend Kirschbäume) sowie die Viehzucht und die Milchwirtschaft einen wichtigen Stellenwert in der Erwerbsstruktur der Bevölkerung. Auch entstanden Arbeitsplätze im Bereich des Kleingewerbes. Nebst dem Dorf umfasst die Gemeindegrenze das Wohngebiet Nättenberg, die Höfe Ziegelschüren, Obertiefental und die Herrenmatt mit der Bergwirtschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Dorf zu einer beachtlichen, schönen Wohngemeinde entwickelt. Hochwald ist ausserdem bekannt für seine Buttenmostprodukte.



Dorf-Beiname: D´Buttechlopfers	
Einwohnerzahl (Stand: Okt. 2017)	1´311
Haushalte	571
Firmen (ca.)	20
Bauernbetriebe (ca.)	8
Gemeindebann, Grösse (ha)	836
davon Wald (ha)	367
Höhe über Meer (m)	624

Sehenswürdigkeiten

Kirche St. Gallus



Dreimal wurde der Innenraum der 1821 erbauten Pfarrkirche von Hochwald entscheidend verändert: Bereits 1880 erhielt er neue Altäre, ab 1909 setzte der Kirchenmaler Josef Heimgartner ein dem späten Historismus verpflichtetes Gestaltungskonzept um, und 1975 folgte eine purifizierende Renovation nach damaligem Zeitgeist. Die jüngste Innenrestaurierung von 2010 versuchte, die wertvolle,

aus verschiedenen Epochen stammende Ausstattung mit zurückhaltenden Massnahmen in eine stimmige Raumgestaltung einzubinden.

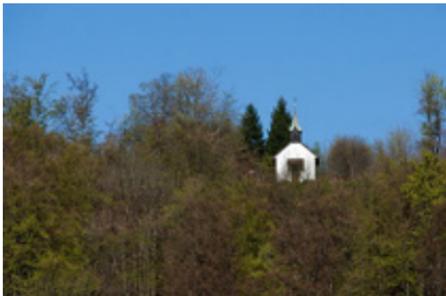
Primarschulhaus



Im Jahr 1838 bekam Hochwald das jetzige Schulhaus, damals bestehend aus zwei Lehrerwohnungen, zwei Schulzimmern und Ökonomiegebäuden, welche später in ein Feuerwehrmagazin und ein Schlachthaus umgewandelt wurden. Bei einem grossen Umbau 1954 wurden die Lehrerwohnungen aufgehoben. Eine Kleinturnhalle sowie der Gemeindesaal mit Theaterbühne fanden dafür ihren Platz

im Schulhaus. Der stetig wachsende Raumbedarf sowie die nötigen Modernisierungen führten immer wieder zu weiteren Umbauten, zum Bau einer externen Turnhalle und des Mehrzweckgebäudes Hobelträff. 2014 wurde das Schulhaus erneut totalrenoviert, insbesondere wurden der Dachstock ausgebaut und die Struktur der Schulzimmer der zeitgemässen Methodik und dem Stand der Technik angepasst.

Kapelle Maria Hilf



Im Wald hinter der heutigen Kapelle Maria Hilf stand ab 1332 die St. Wendelins-Kapelle, in welcher als Patrone der Haustiere St. Gallus und St. Jakobus geehrt wurden. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde diese Kapelle baufällig und abgerissen. Mit den Steinen erbaute man vorne, am Rand des Berges und vom Dorf aus sichtbar, die Kapelle Maria Hilf, deren Grundsteinlegung 1879 erfolgte. Die Kapelle erhielt 1948

eine Gesamtenovation und genießt seither, vor allem in ihren Jubiläumsjahren wie 1979, samt Umgebung immer wieder die nötigen Pflegearbeiten.

Eiche, Tiefental

Stieleiche

Quercus robur

ca. 350-jährig (1660)

8.05 m Stammumfang

2.23 m BHD (Brusthöhendurchmesser)

6.45 m Tailenumfang

31.50 x 29.00 Kronenbreite



Gedenkstätte Herrenmatt

Der Invicta-International-Airways-Flug 435 war ein Charterflug unterwegs von Bristol nach Basel, der am 10. April 1973 in Hochwald abstürzte. Es ist der bisher folgenschwerste Flugunfall in der Schweiz und gleichzeitig der folgenschwerste Flugunfall mit einer Vickers Vanguard 952. Bei dem Absturz wurden 108 Personen getötet, 37 überlebten, weil sie sich im Heck des Flugzeugs befanden.

Das Flugzeug sollte bei Nebel und Schneetreiben den Flughafen Basel-Mulhouse anfliegen. Die Piloten verfehlten trotz Anflugs mit Hilfe des Instrumentenlandesystems die Landebahn, womit ein Irrflug in der Region Basel begann. Die Maschine zerschellte schliesslich an einem Hang in der Nähe Hochwalds.



Restaurants und Hotels

Bergwirtschaft Herrenmatt / Swin-Golf, Herrenmatt 9, Tel. 061 751 40 73

Jacqueline und Urs Vögtli

www.restaurantherrenmatt.ch

Ganz idyllisch und ruhig liegt der Weiler Herrenmatt, wo sich auch die Bergwirtschaft befindet, fernab von der Stadt und doch sehr nah. Gerne verwöhnen wir Sie mit unserer frischen und traditionellen Küche, wie z.B. Cordon Bleu, Thüringer



Bratwurst, Kalbsläberli oder auch Kutteln, zwischendurch auch mal ein Kalbskopf mit Züngli. Samstag ein POT AU FEU im Töpfli. Das «Buurebrot» wird durch den Hausherrn, Urs Vögtli, im Holzofen, selbst gebacken. Sonntags servieren wir durchgehend warme Küche bis 17.30 Uhr. Die Gaststube bietet Platz für 45 Personen und im Sommer im Garten für 55 Personen. Montag und Dienstag machen wir Pause.

Restaurant Kreuz, Seewenstrasse 6, Tel. 061 751 49 27



Tanongchai (Chai) Kongpetch
t.kongpetch@hotmail.com

Schweizer und thailändische Küche: Thailändischer Charme belebt das Restaurant sowie die Speisekarte. Mit Begeisterung werden hier traditionell schweizerische wie asiatische Gerichte zelebriert, an deren Echtheit nichts zu wünschen übrig lässt. Wir kochen mit frischen Produkten. Gerne verwöhnen wir Sie auch an ihrem Privat- oder Firmenanlass (Ab 20 Personen

jederzeit nach Absprache). Das Restaurant bietet 24, das Säli 34, der Garten 50 Sitzplätze an. Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag

Bali-Haus, Baselweg 26, Tel. 079 339 19 19



Gabriela Ackermann
www.balihaus.ch
info@dogmafree.ch

Sie suchen eine aussergewöhnliche Location? Das Bali-Haus bietet als mietbare Location mit einmaliger Atmosphäre eine ideale Infrastruktur für 2 bis max. 36 Personen. Die Gastgeberin, Stimm- und Life-Coach Expertin Gabriela Ackermann

schuf mit dem Bali-Haus eine eigene Welt als Anti Stress Oase im Erholungsgebiet Hochwald, Nähe Basel.

BnB Hochwald, Baselweg 24, Tel. 061 751 54 39

Restaurant Rössli, Hauptstrasse 37, Tel. 061 751 49 44

Weinhaus zum Schlüssel Ha6, Hauptstrasse 6, Tel. 079 630 62 41

Café la Tazzina, Hauptstrasse 1, Tel. 061 701 39 90



Dorfladen

Volg Hochwald, Hauptstrasse 1, Tel. 061 751 83 51

Frisch vom Bauernhof

Hofladen Tüfleten, Hof Obertiefental 3, Tel. 061 751 60 73

Familie Saladin
Direktverkauf ab Hof
tuefleten@bluewin.ch

Erleben Sie Einkaufen einmal anders: Verbinden Sie den Einkauf mit einem langen Spaziergang auf dem offiziellen Wanderweg von Aesch, Hochwald oder Dornach aus. Mit dem Auto gut ausgeschildert. Wir bieten frische Eier, verschiedene Konfitüren, saisonales Obst, Bauernbrot und vieles mehr. Kommen Sie vorbei, wir bedienen Sie gerne! Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 8.00–19.30 Uhr. Übrige Wochentage nach telefonischer Vereinbarung.



Hofladen, Irma Vögtli und Vreni Ming, Kirchrain 17, Tel. 061 751 48 21 od. 061 751 47 41

Öffentlicher Verkehr

67 Dornach-Gempen-Hochwald-Seewen-Büren-Liestal

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorfzentrum

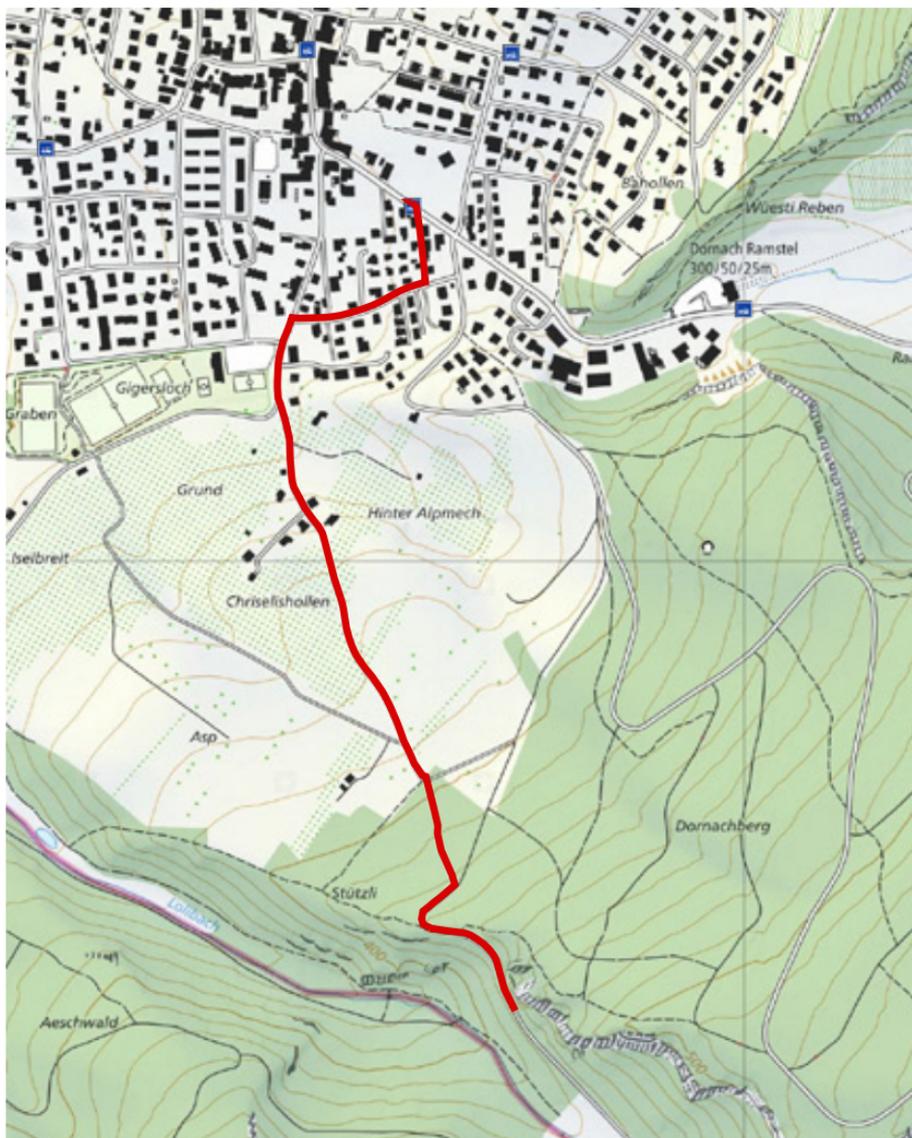
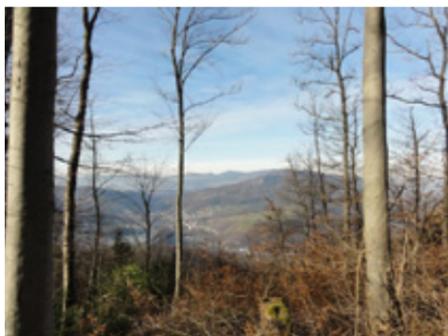
 Büren	1 h	 Dornach	1 h 40 min
 Liestal	2 h 30 min	 Herrenmatt	35 min
 Seewen	50 min	 Aesch	1 h 25 min
 Kapelle Maria Hilf	15 min	 Nuglar	2 h
 Museum für Musik- automaten	50 min	 Liestal	3 h 10 min



Klettern: Hochwald-Tüfleten

Ab Postautohaltestelle Dornach Jugend-
musikschule

Distanz bis zum Einstieg	1.35 km
Gesamtaufstieg	17 m
Maximale Höhe	431 m
Minimale Höhe	333 m
Wanderzeit	20 min

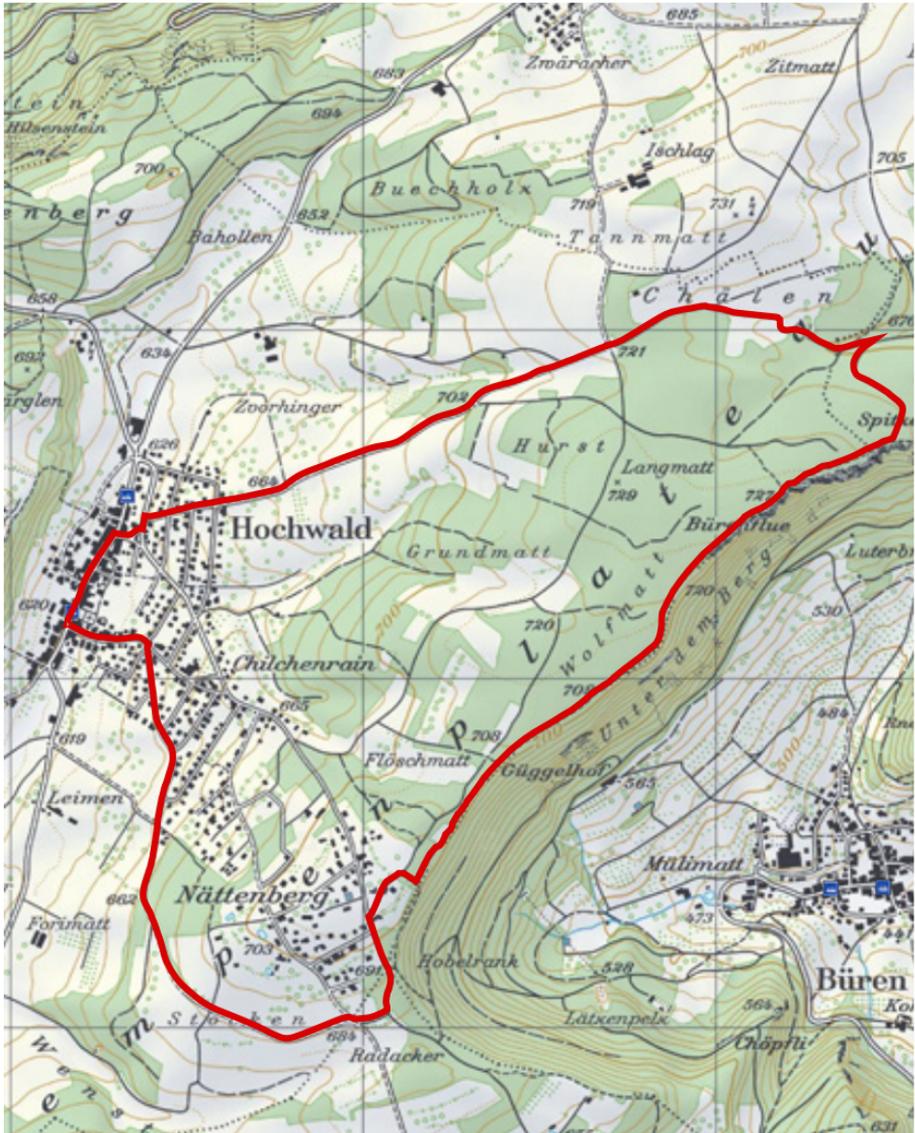


Bürenflue: Hochwald-Nättenberg-Bürenflue-Spitzenflüeli-Hochwald

Ab Postautohaltestelle Dorfzentrum



Distanz	7.42 km
Gesamtaufstieg	163 m
Maximale Höhe	728 m
Minimale Höhe	620 m
Wanderzeit	1 h 50 min





www.hofstetten-flueh.ch | gemeindeverwaltung@hofstetten-flueh.ch
 Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh | 4114 Hofstetten | Tel. 061 735 91 91

Hofstetten-Flüh liegt in einer landschaftlich und geschichtlich sehr reizvollen Ecke der Schweiz: Im solothurnischen Leimental, unmittelbar an der Grenze zum Elsass. Der Ortsteil Hofstetten entstand einst als Strassendorf und bestand vorwiegend aus landwirtschaftlichen Betrieben, wo sich hingegen im Ortsteil Flüh, am alten Pilgerweg nach Mariastein gelegen, ursprünglich verschiedene Gewerbe ansiedelten. Die Gemeinde hat sich zu einem begehrten Wohnort in der Agglomeration Basel entwickelt und gilt dank ihrer Lage als beliebtes Naherholungsgebiet. In beiden Ortsteilen sind ausgezeichnete Infrastrukturen vorhanden, welche das «Landleben» komfortabel machen: Moderne Schulanlagen, Turn- und Mehrzweckhallen, die allesamt mit Schnitzelheizungen beheizt und zusätzlich mit stromproduzierenden Solarpanels versehen sind, dazu Einkaufsmöglichkeiten, Sportplätze, Jugendräume und ein gemeindeeigenes Pflgewohnheim. Zudem sind beide Dorfteile ausgezeichnet mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die Erreichbarkeit der Stadt Basel und deren Infrastruktur ist daher unabhängig vom Individualverkehr gewährleistet.



Dorf-Beiname Hofstetten:	D'Moore
Dorf-Beiname Flüh:	D'Schmuggler
Einwohnerzahl (Stand: 2017)	3'115
Haushalte	1'500
Firmen	60
Bauernbetriebe	6
Gemeindebann, Grösse (ha)	765
davon Wald (ha)	289
davon Reben (a)	240
Höhe über Meer (m) Hofstetten	462
Höhe über Meer (m) Flüh	379

Die Doppelgemeinde ist darauf bedacht, hohe Lebensqualität, ländliche Ruhe in Stadtnähe und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Mit einer zukunfts- und umweltorientierten Planung will sich Hofstetten-Flüh kontinuierlich entwickeln und verbessern, denn das «natürlich» im gemeindeeigenen Slogan will in vielfacher Hinsicht verdient sein. Seit 2014 ist Hofstetten-Flüh als sechste und kleinste Gemeinde im Kanton Solothurn mit dem Label «Energistadt» zertifiziert worden.



Sehenswürdigkeiten in Hofstetten

Pfarrkirche St. Nikolaus



Die Pfarrkirche mit dem charakteristischen, um 1609 erbauten Turm wurde letztmals 1998 gründlich erneuert. Den schlichten Innenraum zieren 52 moderne Bildtafeln, die zur Meditation und zur Auseinandersetzung mit der biblischen Geschichte einladen. In den Fensternischen werfen dreidimensionale Farb-Licht-Körper in den Farben der Liturgie Farbeffekte auf die Wände. Im inneren Teil der Kirche erinnern Statuen an die frühere Ausstattung.



Chälegrabenschlucht

Schlucht am Fusse des Blauens, romantischer Aufstieg über Brücken und Stege zur Hofstetter Bergmatte. Die Pflege und der Unterhalt der Chälegrabenschlucht werden durch das «Patronat Chälegrabe» wahrgenommen. Einweihung einer Eisenplastik (Wandergruppe von A. Brodmann) im Oktober 1998. Sanierung der Brücke im Herbst 2000 wegen des Sturms «Lothar». 2012 Einweihung der neuen Brücke oberhalb der Schlucht, welche unter dem Motto «Diese Brücke schliesst die Lücke» erstellt wurde.



Johannes-Kapelle

Historische Kapelle mit qualitativollen gotischen Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Sie wurden erst 1949 wieder entdeckt und 1980 bis 1983 gründlich restauriert. Die Anfänge der Kapelle reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück. Broschüren zur Geschichte liegen in der Kapelle auf.



Kulturwerkstatt, Hofstetten-Flüh, Flühstrasse 30

Einzelheiten zu den Ausstellungen erteilt:
Christine Koller, Tel. 061 731 31 25
www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch

Der Ausstellungsraum Kulturwerkstatt gibt in halbjährlichen Wechelausstellungen Einblicke in das Leben in Haus, Hof und Gewerbe früherer Zeit. Die einzelnen Objekte stammen aus der gemeindeeigenen Sammlung und werden vom Verein Kultur und Geschichte sorgfältig restauriert.



Karrenweg oder Karrweg



Die ehemalige Verbindungsstrasse zwischen Hofstetten und Flüh, heute ein öffentlicher Wanderweg, reicht wahrscheinlich in die Römerzeit zurück und wurde bis ins 18. Jahrhundert benutzt. Bei Hofstetten sind die alten Karrgeleise sichtbar.

Ruine Sternenberg



Mittelalterliche Ruine. Kleine Feudalburg der Herren von Hofstetten, erbaut um 1200, etwa um 1444 vermutlich durch einen Brand zerstört.

Sehenswürdigkeiten in Flüh

Ökumenische Heilig-Geist-Kirche, Buttiweg 26



Führungen nach Vereinbarung. Ev.-ref. Kirchgemeinde solothurnisches Leimental Flüh: Tel. 061 731 38 86, röm.-kath. Pfarrramt Hofstetten-Flüh: Tel. 061 731 10 66 www.oekumenische-kirche.ch

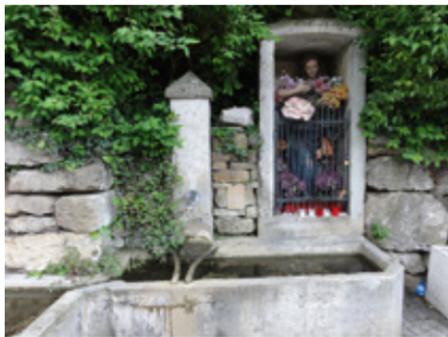
Diese Kirche wurde in den Jahren 1972–1974 von der ev.-ref. Kirchgemeinde des solothurnischen Leimentals und der röm.-kath. Kirchgemeinde Hofstetten-Flüh gemeinsam gebaut. Es handelt sich dabei

um die erste ökumenische Kirche der Schweiz. Sie dient beiden Konfessionen zur Feier der Gottesdienste und den übrigen kirchlichen und weltlichen Anlässen. Ein besonderes Schmuckstück an diesem einzigartigen Ort ist das im Jahre 2012 eingeweihte Kunstfenster des Basler Künstlers Samuel Buri.

Die Kirche ist täglich von 8.00–20.00 Uhr und im Winter bis 18.00 Uhr geöffnet und steht dem Besucher zur Besichtigung offen.

Magdalena Brunnen am Steinrain

Alter, unter Denkmalschutz stehender Brunnen am Steinrain. Ca. 1800 erstellt. Hinter dem Brunnen befindet sich eine steinerne Bildnische. Im Schutze eines Eisengitters ist eine Holzstatue der heiligen Magdalena mit aufgelöstem Haar und beschwörender Gebärde aufgestellt.



Ruine Landskron

www.ruine-landskron.eu

Die mittelalterliche Burg steht unmittelbar an der Grenze auf französischem Gebiet. Sie wurde 1515 bis 1518 erweitert und um 1689 zur französischen Garnison ausgebaut. Sie wurde im Zuge der napoleonischen Kriege anfangs 1814 gesprengt. Heute ist sie Eigentum des Vereins Pro Landskron, der für die Erhaltung der Ruine sorgt. Einzelheiten sind im Landskronführer auf der Homepage zu finden.



Restaurants und Hotels

Restaurant zur Rose, Steinrain 4, Flüh, Tel. 061 731 31 75

Charlotte und Meinrad Gschwind

www.roseflueh.ch

info@roseflueh.ch

Das Restaurant, wo Menschen sich treffen. Feinbürgerliche Küche. Mittagsmenues für Wandergruppen. Saal für Familien- und Geschäftsessen. Tagungssaal mit Konferenztechnik. Kastanien-Garten.



Berg 699, Bergmatten, Bergstrasse 1, Hofstetten, Tel. 061 731 10 60
 Pizzeria Sternenberg, Steinrain 6, Flüh, Tel. 061 731 10 04
 Wirtshaus zur Säge, Steinrain 5, Flüh, Tel. 061 731 17 17
 Osteria im Schärme, Flühstrasse 45, Hofstetten, Tel. 061 731 16 16
 chrüz & quer, Ettingerstrasse 23, Hofstetten, Tel. 079 319 60 45
 Ristorante Belvedere, Flühstrasse 30, Hofstetten, Tel. 061 731 42 87

Dorfläden

Coop Flüh, Hauptstrasse 84, Bättwil, Tel. 061 735 90 10
 Volg Hofstetten, Flühstrasse 11, Hofstetten, Tel. 061 731 44 73

Frisch vom Bauernhof

Hofladen, Ettingerstrasse 20, Hofstetten, Tel. 061 731 18 04
 Hofladen, Mariasteinstrasse 14, Hofstetten, Tel. 061 733 72 77



Öffentlicher Verkehr

Flüh

- 10 Rodersdorf-Flüh-Therwil-Oberwil-Binningen-Heuwaage-Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Münchenstein-Dornach
- 68 Aesch Bahnhof-Ettingen-Hofstetten-Flüh
- 69 Flüh-Mariastein-Metzerlen-Burg-Challhöchi

Hofstetten

- 68 Aesch Bahnhof-Ettingen-Hofstetten-Flüh



Wandern

Wanderungen ab Tramhaltestelle/Postautohaltestelle Flüh Bahnhof

➤ Kleinlützel	4 h	➤ Rodersdorf	1 h 15 min
➤ Zwingen	3 h 20 min	➤ Rotberg	1 h
➤ Münchenstein	3 h	➤ Bättwil	15 min
➤ Laufen	3 h	➤ Biel-Benken	50 min
➤ Basel	2 h 35 min	➤ Ettingen	50 min
➤ Aesch	2 h 10 min	➤ Hofstetten	50 min
➤ Burg	2 h 10 min	➤ Mariastein	35 min
➤ Blauenpass	2 h	➤ Witterswil	30 min
➤ Metzlerlenchrütz	1 h 30 min		

Wanderungen ab Postautohaltestelle Hofstetten Unterdorf

➤ Hofstetterchöpfli	20 min	➤ Blauenpass	1 h
➤ Flüh	45 min	➤ Zwingen	2 h 20 min
➤ Chälegrabenschlucht	15 min	➤ Mariastein	40 min
➤ Ettingen	1 h 05 min	➤ Rodersdorf	1 h 50 min

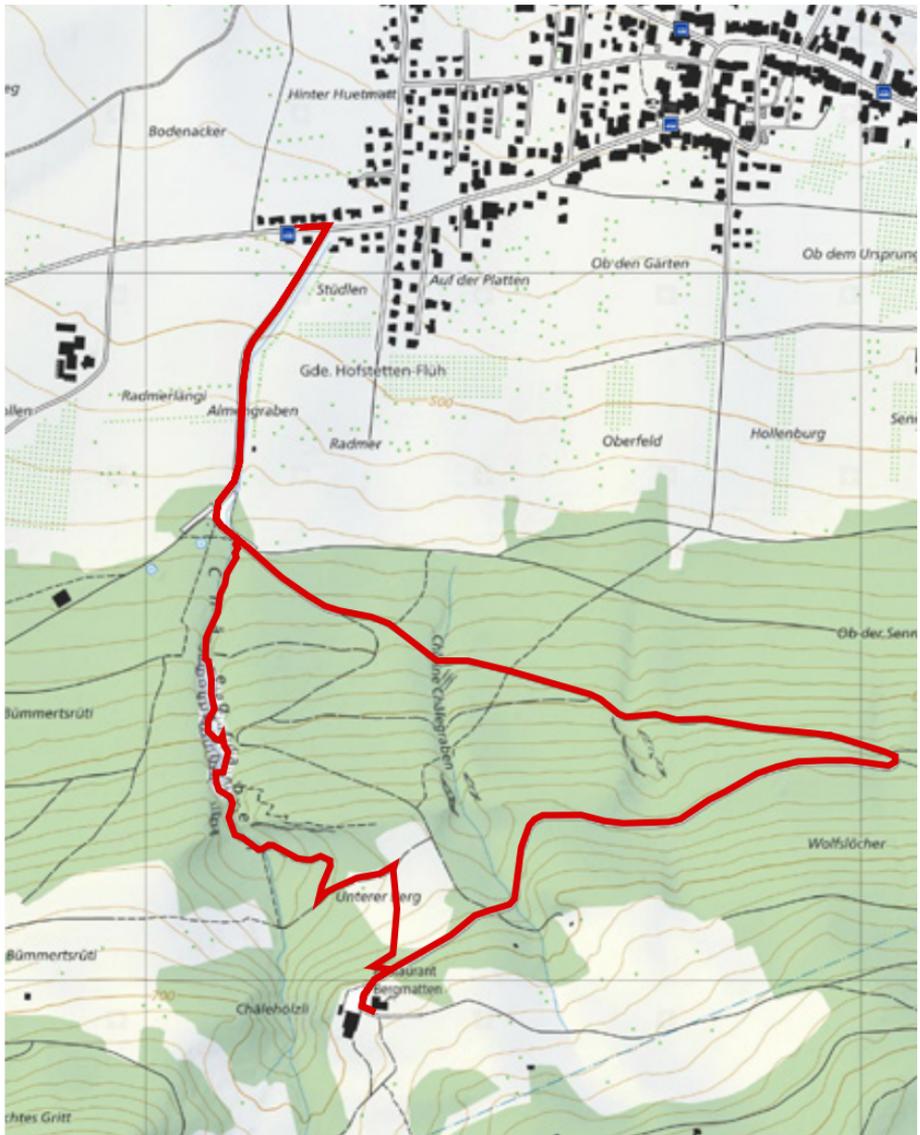




Chälegrabenschlucht: Hofstetten-Chälegrabenschlucht-Bergmatten

Ab Postautohaltestelle Hofstetten
Bergmattenweg

Distanz	4.13 km
Gesamtaufstieg	226 m
Maximale Höhe	707 m
Minimale Höhe	486 m
Wanderzeit	1 h 20 min

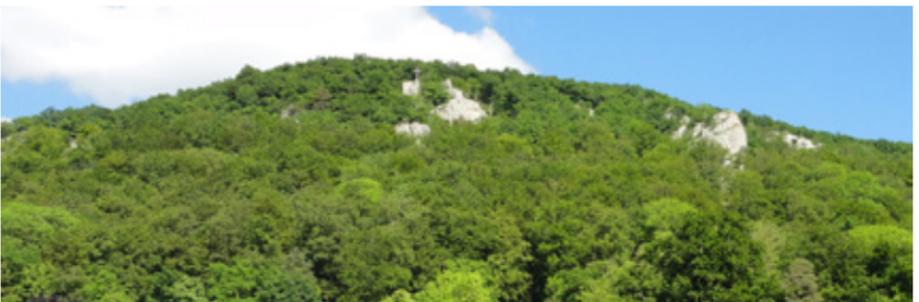
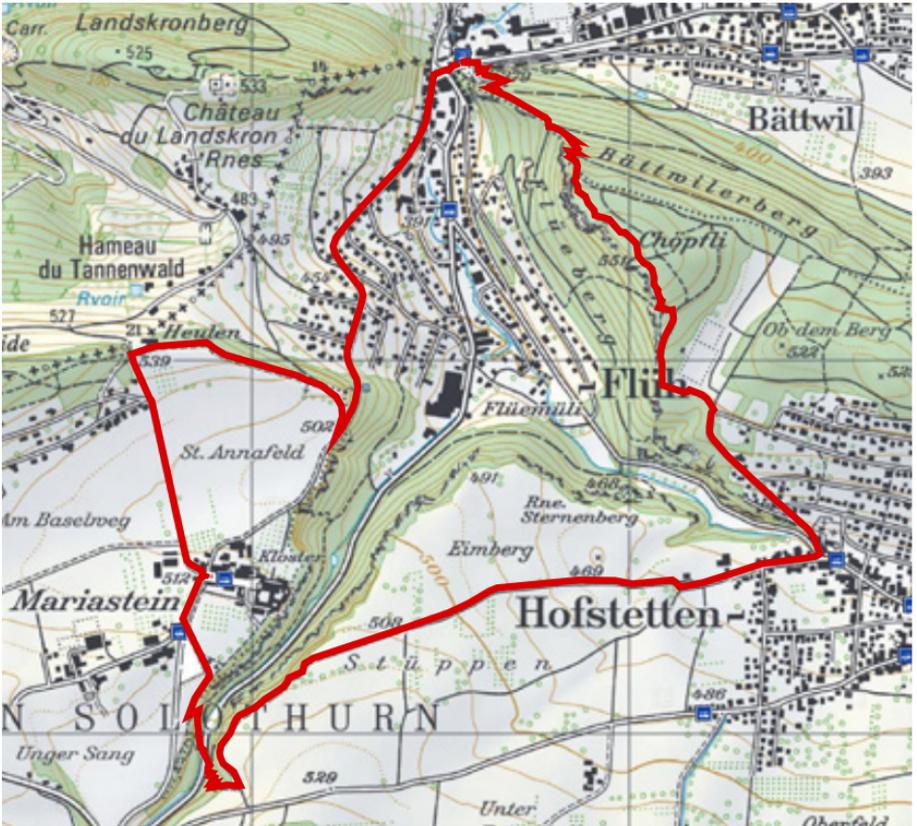


Karrenweg: Hofstetten-Flüh-Mariastein-Hofstetten



Ab Postautohaltestelle Hofstetten Unter-
dorf

Distanz	7.27 km
Gesamtaufstieg	313 m
Maximale Höhe	550 m
Minimale Höhe	379 m
Wanderzeit	2 h 10 min





www.kleinluetzel.ch | gemeinde@kleinluetzel.ch

Gemeindeverwaltung Kleinlützel | Huggerwaldstrasse 175 | Tel. 061 775 90 00

Kleinlützel liegt in der idyllischen Ecke der Nordwestschweiz, ca. 10 Minuten von Laufen und rund 30 Minuten von Basel und Delémont entfernt. Zum Dorf mit derzeit 1'247 Einwohnern und Einwohnerinnen gehören auch die Weiler Huggerwald und Ring. Kleinlützel gehört zum Bezirk Thierstein des Kantons Solothurn und bildet eine politische Enklave, da das Dorf von Baselbieter, einer jurassischen und elsässischen Gemeinden umgeben ist. Kleinlützel hat insbesondere für Familien mit Kindern viel zu bieten: Eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft mit Schulen, Sport- und Spielplätzen, eine intakte Natur mit vielfältigen Wander- und Ausflugsmöglichkeiten, gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr innerhalb des Tarifverbunds Nordwestschweiz, schnelle Erreichbarkeit des Zentrums Basel, günstige Grundstück- und Immobilienpreise, eine vielschichtige Gewerbestruktur und ein reichhaltiges Vereinsleben.



Dorf-Beiname: D'Säutrögli	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	1'247
Haushalte	584
Firmen/Gewerbe	29
Bauernbetriebe	18
Gemeindebann, Grösse (ha)	1'634
davon Wald (ha)	878
Höhe über Meer (m)	421

Sehenswürdigkeiten

St. Josefs-Kapelle und Ökonomiegebäude



1136 wurde im Gebiet des heutigen «Klösterli» ein kleines Frauenkloster mit dem Namen Minor Lucella gegründet. Im Schwabenkrieg (1499) und bei den Bauernunruhen litt das Kloster stark. Heute sind noch Kapelle und Ökonomiegebäude erhalten.

Pfarrkirche St. Mauritius



Über den Kirchenbau von 1641–1643 wussten die Bewohner von Kleinlützel nichts. Um so größer war die Überraschung, als 1924 beim Abbruch des Chores unter dem Hauptaltar eine Bleitafel von 19 cm Länge und 13 cm Breite zum Vorschein kam, welche besagt, daß der Grundstein dieses Gotteshauses am 11.9.1641, am Feste der Hll. Felix und Regula, vom Abt Laurentius von Grosslützel geweiht und gesetzt wurden. Seit 1924 besitzt Kleinlützel eine neue und sehr schöne Kirche.

Remelturm

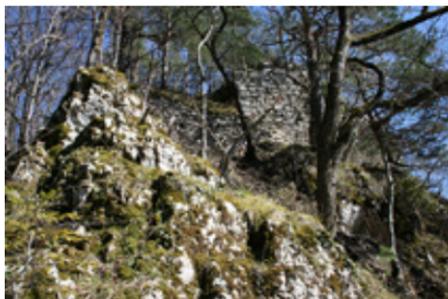


Der Remelturm ist ein acht Meter hoher Turm auf 832 m.ü.M. auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinlützel zwei Meter neben der Landesgrenze zum französischen Wolschwiller. Er wurde 1901 an der Landesgrenze zwischen der Schweiz und dem damaligen Deutschen Reich erstellt. 1830 hatte man an derselben Stelle den Signalpunkt für die schweizerische Landesvermessung etabliert.

Während des Ersten Weltkrieges zwischen 1914 und 1918 wurde der Remelturm als Bewachungsposten verwendet. Die Gegend war sowohl im Ersten wie im Zweiten Weltkrieg ein strategisch zentrales Gebiet, wurden doch dort jeweils vor allem anfangs des Krieges Angriffe der sich gegenüberstehenden Kriegsgegner Deutsches Reich und Frankreich, unter möglicher Verletzung des Schweizer Territoriums, erwartet.

Ruine Blauenstein

Die Ruine befindet sich über dem Dorf Kleinlützel. Sichtbar sind noch Mauerzüge des Palas und eines Nebengebäudes. Die Burg wurde im frühen 13. Jh. durch eine Nebenlinie der Herren von Biederthal erbaut und war später ein bischöfliches Lehen. Die Burg wird 1410 nach längerer Belagerung von den Baslern eingenommen und zerstört.



Museum Pfeifen- und Stockfabrik, Tel. 061 771 02 04

Es braucht nur wenig Fantasie, und schon erwacht die Pfeifenfabrik wieder zum Leben. Links auf der hölzernen Fensterbank liegen unzählige grosse und kleine Metallwerkzeuge, mit denen flinke Frauenhände rohen Pfeifenköpfen den letzten Schliff gaben. Aus harten Holzklötzen waren die Pfeifenköpfe zuvor an den Präzisionsmaschinen von Männern herausgefräst und vorgeformt worden.



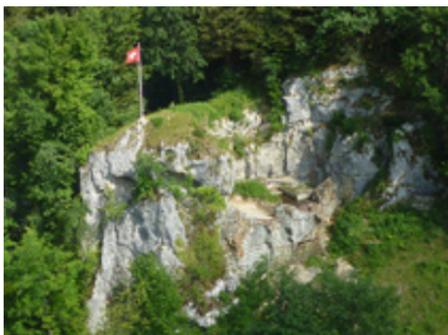
Wenn Bruno Tschan die Besucher durch die Werkhalle führt, nimmt er einen harten und trockenen Rohling aus Heidekrautwurzelholz — vor Jahrzehnten in Spanien oder Südfrankreich gewachsen — und demonstriert die Arbeitsgänge: Zuerst die Ebauchiermaschine, dann die Stiefelräsmaschine und die Pfeife nimmt bereits erkennliche Formen an. Die Tschan Kollektion umfasst 300 verschiedene Modelle. Noch heute sind die Heimatstil-Modelle mit Deckel, die Löttschentaler-, die Tessiner- oder Guggisbergerpfeifen, welche sonst nirgends auf der Welt produziert werden, die grössten Renner. Führung nach telefonischer Voranmeldung.

Bunker

Bunkerverein Kleinlützel

www.kleinluetzelbunker.ch

Der Bunkerverein wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die zu Beginn des Zweiten Weltkriegs auf dem Gemeindegebiet erbaute Panzersperre zu unterhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Anlage, die bis im Jahre 2000 von der Armee betrieben und danach noch zwei weitere Jahre streng geheim blieb, besteht aus zwei Infantriewerken



«Nord» und «Süd», die von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich wieder instand gesetzt und ausgestattet worden sind. In den folgenden Jahren konnten zusätzlich das Werk «Lützelmündung» in Laufen, das Sprengobjekt «Hintere Rütli» sowie die drei atom-sicheren Unterstände (ASU) «Kleinlützel Süd», «Huggerwald» und «Lützelmündung» übernommen werden. Die Anlagen können zwischen 1. April und dem 31. Oktober auf Anmeldung besichtigt werden.

Restaurants

Besenbeiz Remel, Remelstrasse 225, Tel. 061 771 00 18

facebook.com/Besenbeiz-Remel

besenbeiz-remel@bluewin.ch

Gemütliches Beizlein oberhalb Kleinlützel, nahe Aussichtsturm «Remel». Für Wanderer, Spaziergänger, Reiter, Autofahrer, Velofahrer – für Jedermann/-frau. Offen Samstag/Sonntag und an fast allen Feiertagen von 11.00 Uhr bis früher Abend. Die Beiz ist geeignet für Familienfeste und Seminare. Es gibt kleine, feine Speisen aus der Region, gute Weine und mehr.

Gasthof Engel Kleinlützel GmbH, Huggerwaldstr. 19, Tel. 061 771 07 88

Restaurant 44, Dorfstrasse 44, Tel. 061 771 08 18

Restaurant Don Pepe, Dorfstrasse 248, Tel. 061 771 91 69

Bistrobar GeViVa, Huggerwaldstr. 6, Tel. 079 514 50 51

Bäse-Beiz Busenberg, Hof Busenberg, Tel. 061 771 03 64

Frisch vom Bauernhof

Hof Klötzli, Huggerwald 90, Tel. 061 771 06 68

Familie Stich, Hof Buschlen 281, Tel. 061 771 92 56



Dorfladen

Dorfladen Kleinlützel, Im Winkel 23, Tel. 061 771 06 62

Öffentlicher Verkehr

112 Laufen-Kleinlützel-Roggenburg

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Frohmatt

➡ Schützenhof	40 min	➡ Ring	30 min
➡ Röschenz	1 h 35 min	➡ Liesberg	1 h 15 min
➡ Laufen	2 h 20 min	➡ Vorder Rüti	30 min
➡ Remel	1 h 15 min	➡ Busenberg	1 h
➡ Blauenpass	3 h 10 min	➡ Hasenschell	1 h 35 min
➡ Aesch	5 h 10 min	➡ Les Rangiers	6 h 15 min
➡ Dornach	5 h 45 min	➡ Oberer Ritzigrund	1 h
➡ Blauen Dorf	2 h 40 min	➡ Roggenburg	2 h
➡ Grellingen	4 h 15 min	➡ Neumühle	2 h 20 min
➡ Burg	2 h 10 min	➡ Lucelle	4 h 10 min
➡ Flüh	4 h		

Wanderung: Kleinlützel-Challpass-Bergmatten-Röschenz

Ab Postautohaltestelle Frohmatt

Distanz	12.04 km
Gesamtaufstieg	515 m
Maximale Höhe	804 m
Minimale Höhe	419 m
Wanderzeit	3 h 35 min

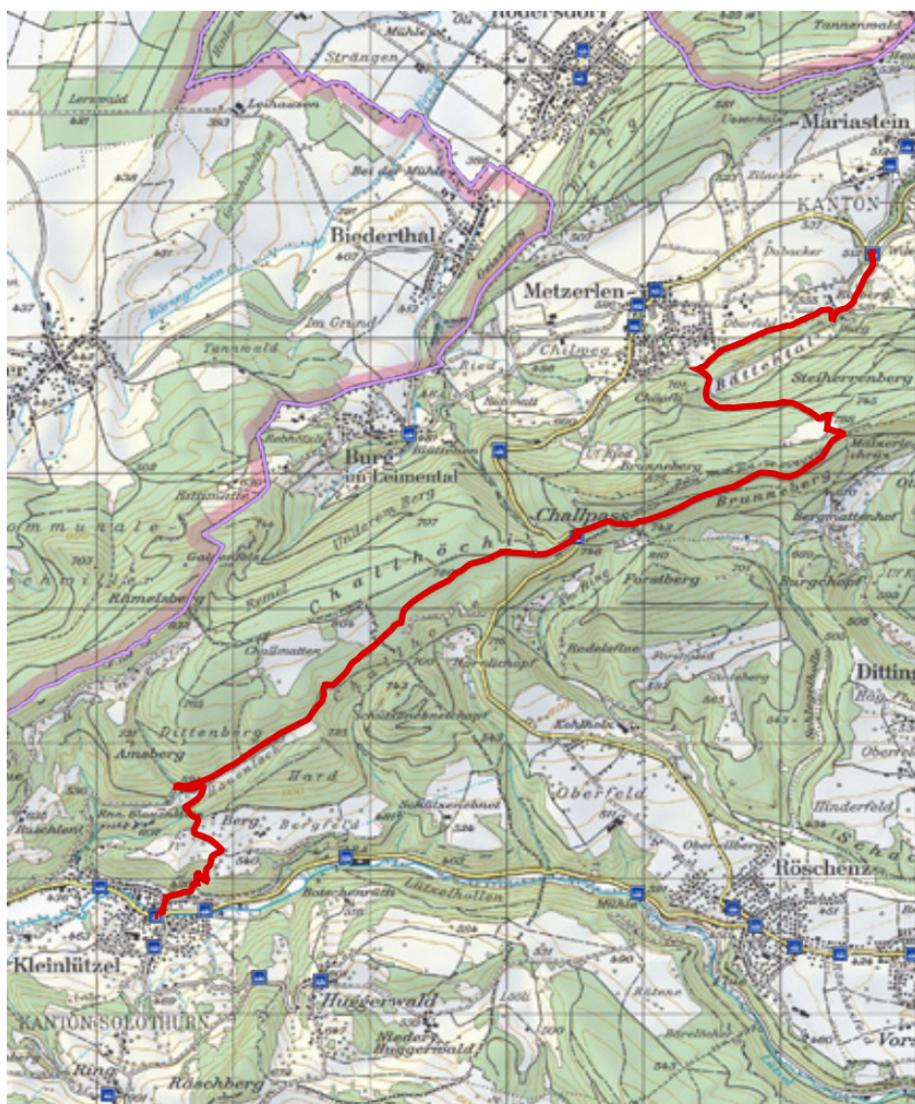


Juraweg: Kleinfützel-Challpass-Mariastein



Ab Postautohaltestelle Frohmatt

Distanz	11.01 km
Gesamtaufstieg	362 m
Maximale Höhe	796 m
Minimale Höhe	419 m
Wanderzeit	3 h 5 min





www.meltingen.ch | gemeinde@meltingen.ch

Gemeindeverwaltung Meltingen | Hauptstrasse 54 | Tel. 061 551 03 30

Der historische Wallfahrtsort Meltingen liegt im solothurnischen Schwarzbubenland (Bezirk Thierstein) am oberen Ende des Chaltbrunnentals. Eingebettet in eine bewaldete und hügelige Landschaft bietet Meltingen, abseits vom täglichen Stress und Strassenlärm, ein aktives und vielseitiges Vereins- und Dorfleben. Der Schulunterricht der Primar- und Sekundarschule I und auch ein Schwimmbad befinden sich in der Schulanlage March. Die Natur bietet ein schönes Naherholungsgebiet mit spannenden Wanderrouten auf denen man an vielen Feuerstellen Halt machen kann. Der Dorfname Meltingen dürfte von Alemannen stammen, die im 4./5. Jahrhundert in unserer Gegend siedelten. Urkundlich tritt der Name Meltingen erst im Jahre 1375 auf. Meltingen ist aufgrund einer Mineralquelle seit dem 15. Jahrhundert als Kurort bekannt. 1450 wurde das Kurbad mit Gasthof erbaut. 1915 wurde mit der Abfüllung von Mineralwasser begonnen. Das Meltinger Mineralwasser stellte den Betrieb 1988 ein. Seit Winter 2014 beherbergt das Kurhaus Bad nun den Verein Behinderten-Wohngruppe Bad Meltingen. Das Fabrikgebäude dient als Gewerbezentrum.



Dorf-Beiname: D'Bohne	
Einwohnerzahl (Stand: 2017)	643
Haushalte	291
Firmen	28
Bauernbetriebe	8
Gemeindebann, Grösse (ha)	579
davon Wald (ha)	230
Höhe über Meer (m)	586
Sömmerungsweide Meltingenberg	

Sehenswürdigkeiten

Römisch Katholische Kirche Maria im Hag



Auf dem Hügel «Chilchberg» über dem Dorf, thront die Wallfahrtskirche. Gemäss Überlieferungen soll die heutige Kirche 1519 zusammen mit den Glasgemälden von Hans Imer von Gilgenberg gestiftet worden sein. Das Seitenfenster links zeigt das Bild von Hans Imer von Gilgenberg und seiner zweiten Gemahlin Agatha von Breitlandenbergr um 1519. Wie Grabungen bewiesen haben, stammt das Mauerwerk vom Chor und vom Turm aus dem 14. Jahrhundert.

Restaurants

Rest. zur Traube (Gesellschaften + Catering), Hauptstr. 43, Tel. 061 791 03 81
 Restaurant Meltingerberg, Meltingerberg 53, Tel. 061 791 03 04



Dorfladen

Chesi, Hauptstrasse 101, Tel. 061 791 03 55

Öffentlicher Verkehr

111 Laufen-Nunningen-Seewen-Liestal

Wandern

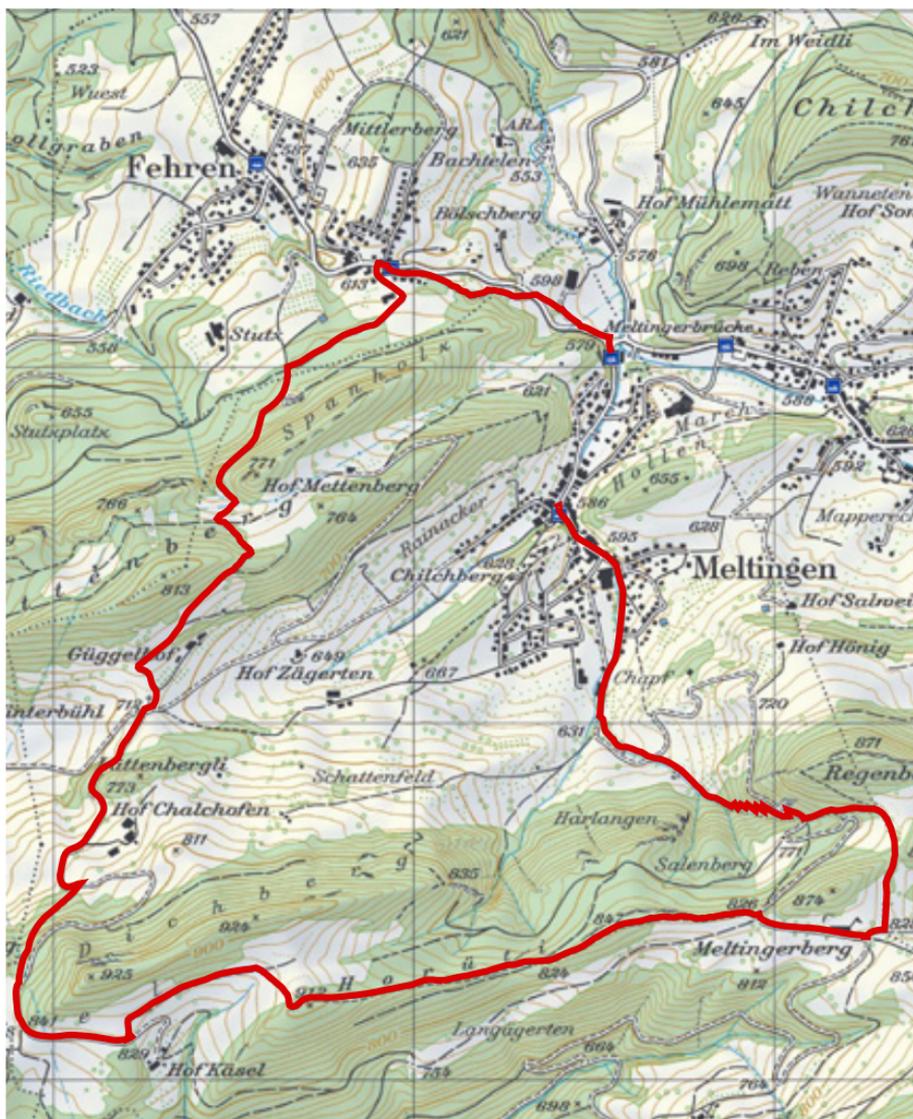
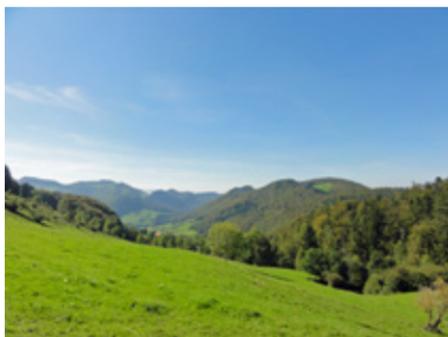
Wanderungen ab Postautohaltestelle Gemeindezentrum

 Chaltbrunnental	Hinweis vor Ort	 Meltingerberg	50 min
 Grellingen	2 h 10 min	 Kloster Beinwil	1 h 40 min
 Fehren	15 min	 Hohe Winde	3 h 50 min
 Gratwanderweg	Hinweis vor Ort	 Zullwil	10 min
 Chemmflue	1 h 10 min	 Schloss Gilgenberg	45 min
 Ruine Thierstein	1 h 40 min	 Passwang	3 h 30 min
 Büsserach	2 h 05 min		

Wanderung: Meltingen-Meltingerberg-Käsel-Fehren

Ab Postautohaltestelle Meltingerbrücke

Distanz	8.40 km
Gesamtaufstieg	452 m
Maximale Höhe	912 m
Minimale Höhe	579 m
Wanderzeit	2 h 45 min

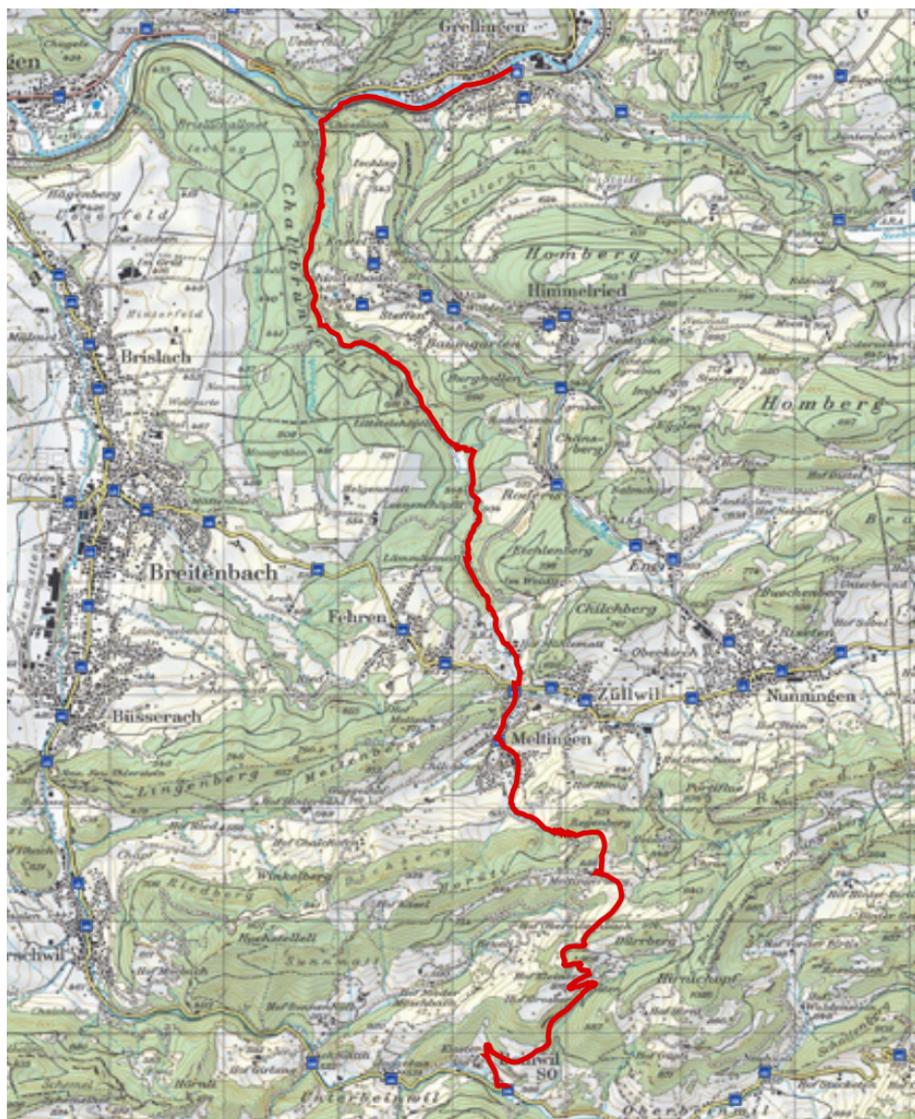


Wanderung: Grellingen-Chaltbrunnental-Meltingen-Beinwil



Ab Postautohaltstelle Gemeindezentrum

Distanz	14.65 km
Gesamtaufstieg	680 m
Maximale Höhe	876 m
Minimale Höhe	320 m
Wanderzeit	4 h 25 min

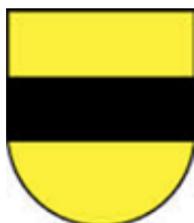




Metzerlen

www.metzerlen.ch | www.mariastein.ch | info@metzerlen.ch | Tel. 061 731 15 20
 Gemeindeverwaltung Metzerlen-Mariastein | Rotbergstr. 1 | 4116 Metzerlen

Metzerlen, obwohl in den vergangenen Jahren stark gewachsen, präsentiert sich der Ort mit dem geschützten Dorfkern als schmuckes Bauerndorf. Eine gute Infrastruktur, die dörflich/bäuerliche Prägung und ein funktionierendes Vereinsleben machen die Doppelgemeinde lebens- und liebenswert. Harmonie und Überschaubarkeit sind die Prädikate der intakten, gepflegten Landschaften mit farbenprächtigen Wiesen, Kirschbaumgärten und Hecken, welche in die Waldränder überleiten. Die unverbaubare Hochebene und das Dorfbild von Metzerlen sind von nationaler Bedeutung. Die Lage am Blauenordhang bietet Fern- und Weitsichten (bis 70 km) in die Vogesen und den Schwarzwald – hier fühlt man sich wohl, kann Energie tanken und kann sich in den traditionellen und gepflegten Gastronomiebetrieben genussreich mit regionalen Spezialitäten stärken.



Dorf-Beiname Metzerlen: D'Narre	
Einwohnerzahl (Stand: 2017)	946
Haushalte	420
Firmen	60
Bauernbetriebe (Milch- und Agrarwirtschaft sowie Obstbau)	14
Gemeindebann, Grösse (ha)	854
davon Wald (ha)	389
davon Reben (a)	89
Höhe über Meer (m) Metzerlen	530
Höhe über Meer (m) Mariastein	512



Mariastein

1'000 schöne Aussichten! Man kann weit in der Welt herumreisen, immer wieder trifft man Leute, denen unser Wallfahrtsort bekannt ist. Mariastein hat eine ungebrochene Anziehungskraft! Ehrfurcht und Ergriffenheit packen den Besucher in der Klosterkirche Mariastein und erst recht in der Gnadenkapelle über dem Felsabgrund. Kein Wunder, pilgern nicht nur Fromme von weit her an diesen bedeutensten Wallfahrtsort des Dreiecklandes. «Rund um Mariastein» heisst der 5. Solothurner Waldwanderweg (siehe Wandervorschlag Seite 114). Mariastein ist der Ausgangspunkt für spannende und lehrreiche Wanderungen im Blauen- und Juragebiet, aber auch Richtung Sundgau.

Sehenswürdigkeiten in Mariastein

Benediktinerkloster und Wallfahrtsort



Kontaktadresse: Kloster Mariastein
Tel. 061 735 11 00
www.kloster-mariastein.ch

Seit Ende des 14. Jahrhunderts besteht hier eine Marienwallfahrt, deren Zentrum die Gnadenkapelle in einer natürlichen Höhle ist. Der Zugang führt durch einen unterirdischen Gang und einer Treppe.
Besuchenswert:

Gnadenkapelle, Siebenschmerzen-Kapelle (Ende 15. Jahrhundert), Klosterkirche (spätgotisch, neubarocke Ausgestaltung), Klosterfassade (1834). St. Anna-Kapelle am Waldrand (um 1700). Kirchen und Kapellen sind tagsüber geöffnet.

St. Anna-Kapelle

Von Weitem schon imponiert der sechseckige Kuppelbau mit Laterne, Glockenträger und Kreuz, den Abt Augustin Reutti um 1691 errichten liess. Die Kuppel ist innen ausgemalt und mit sechs dreieckigen Bildfeldern, die in barocker Art symbolisch die heilige Anna feiern. Auf der Anhöhe hinter der Kapelle sticht dem Betrachter die Burg Landskron ins Auge, die im wörtlichen Sinne die Landschaft krönt und einen wichtigen Bezugspunkt schafft.



Klosterhotel Kreuz, Paradiesweg 1, Tel. 061 735 12 12

www.klosterhotel-kreuz.ch

Das unter Denkmal stehende Kurhaus wurde als Pilgerhaus im 17. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Durch die sachkundige Renovation in den Jahren 1990 bis 1993 wurde die Geschichte des Bauwerks sichtbar und gleichzeitig wurden alle baulichen Anforderungen an eine moderne Herberge erfüllt. Heute verbindet eine Lichtbrücke das Kurhaus mit dem modernen Erweiterungsbau des 21. Jahrhunderts. Hier finden Sie Seminarauditorien mit flexibler Raumgestaltung und mit Öffnung zum Garten. Der grosse Park mit dem sehr alten Baumbestand und Schau-Kräutergarten laden Besucher, Feriengäste sowie Seminarteilnehmende zum Verweilen ein. Auf Ihren Besuch freut sich das Kreuz-Team.



Jugendherberge Rotberg, Tel. 061 731 10 49

www.youthhostel.ch/mariastein
mariastein@youthhostel.ch

Die Burg Rotberg, im 13. Jahrhundert als Sitz der Herren zu Rotberg erbaut, war nur während kurzer Zeit bewohnt und zerfiel dann nach und nach zur Ruine. 1934 wurde die Ruine von arbeitslosen Jugendlichen wieder aufgebaut und dient seither als Jugendherberge. Schulklassen und Jugendgruppen verbringen hier ritterliche



Erlebnistage mitten im Grünen. Für private Anlässe kann die gesamte Burg gemietet werden. Öffentliche Anlässe finden alljährlich im April, die Walpurgisnacht und im August, das Sommernachtsfest statt. Geöffnet vom März bis Dezember.

Sehenswürdigkeiten in Metzerlen

Pfarrkirche St. Remigius



Die Kirche mit ihrer dominanten Lage und imposanter Treppe über dem Nieder- und Hinterdorf wurde 1819 erbaut. Im Innern klassizistisch und äusserlich mit barocker Fassade gestaltet. Der Taufstein besteht aus Solothurner Marmor. Die Altarbilder stammen von Paul Deschwanden und die prächtigen Deckengemälde vom Hofstetter Maler Josef Haberthür.

Dorfbrunnen



Eine spezielle Prägung des Dorfes bilden die beiden achteckigen Dorfbrunnen aus dem Jahre 1800. Beide Brunnen stehen unter kantonalem Denkmalschutz. Sie sind vermutlich die grössten Brunnen im Kanton und daher wohl auch die schönsten.

Sternwarte Metzerlen, Tel. 061 731 15 22



www.regio-sternwarte-metzerlen.ch
info@regio-sternwarte-metzerlen.ch

Beobachtungsstation des ehemaligen Astronomischen Instituts der Universität Basel. Das Instrumentarium der Sternwarte besteht aus einer Spezialkamera für Himmelsaufnahmen (Schmidt-Kamera) von 40 cm Öffnung und aus einem 60 cm Spiegelteleskop. Hier können Astroamateure und weitere Interessierte das praktische Arbeiten am Fernrohr lernen. Es werden kleinere Forschungsprojekte durchgeführt. Besichtigung in kleinen Gruppen nach Vereinbarung.

Die Sternwarte ist zurzeit wegen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten geschlossen. Sobald der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, wird dies auf der Website veröffentlicht.

Restaurants und Hotels

Rest. Lindenhof, Metzerlenstrasse 4, Mariastein, Tel. 061 731 10 28

Fam. R. + E. Renz-Thummel
www.restaurant-lindenhof.ch
info@restaurant-lindenhof.ch

Zahlreiche Menüs und Saison-Spezialitäten, wie Wild aus eigener und regionaler Jagd, sowie feine «Metzgete», frische und knackige Salate, Zvieriteller mit Brot, Kuchen und Torten aus dem umfangreichen Sortiment der eigenen Backstube, verlocken zum köstlichen Genuss. Im Familienbesitz seit 1890. Im Restaurant 16, 50, 30 und im Garten 80 Sitzplätze. Geschlossen: Mittwoch und Donnerstag.



Restaurant Jura, Klosterplatz 24, Mariastein, Tel. 061 731 10 03

Rest.- Hotel Post, Klosterplatz 14, Mariastein, Tel. 061 731 10 22

Klosterhotel Kreuz, Paradiesweg 1, Mariastein, Tel. 061 735 12 12

BnB Mariastein, Steinrain 6, Mariastein, Tel. 061 733 89 55

Boardinghouse Juralnn, Klosterplatz 24, Mariastein, Tel. 079 655 31 28

Restaurant Kreuz, Hauptstrasse 5, Metzerlen, Tel. 061 731 14 95

Stefan Schaffter
www.kreuz-metzerlen.ch
schaffter@datacomm.ch

Frisches Gemüse, Fleisch aus der Region, gute Weinauswahl. Unsere Spezialitäten: Cordon Bleu, Rindsfilet, Wild, Spargeln und Bauernbrot; In Familienbesitz seit 1758. Lokal 70 Plätze, Gartenrestaurant 20 Plätze, Sitzungs- und Bankettzimmer bis 30 Plätze. Montag und Dienstag geschlossen. Ferien: 3 Wochen im Sommer, 1 Woche Basler Fasnacht.



Felsplatte, Challstrasse 36, Metzerlen, Tel. 079 351 90 01

Kaffi-Bar Brunnen, Rotbergstrasse 9, Metzerlen, Tel. 079 557 56 39

Restaurant Lämmli, Rotbergstrasse 6, Metzerlen, Tel. 061 731 14 92

BnB Metzerlen, Döllenring 48, Metzerlen, Tel. 061 711 86 39



Dorfladen

Dorflädeli, Friedrich Fürst, Lagerhausweg 2, Metzerlen, Tel. 061 731 18 19
Klosterladen/Pilgerlaube, Klosterplatz 19, Mariastein, Tel. 061 735 11 90

Frisch vom Bauernhof

Kulinarische Werkstatt, Hauptstr. 3, Metzerlen, Tel. 061 731 23 36



Ida + Kurt Schaffter-Signer
www.chirsgartehof.ch
ida.schaffter@gmail.com

Der Direktvermarkterladen mit verschiedenen Broten und Zöpfen (Dienstag–Samstag). Konfi, Sirup und Eingemachtem aus Hochstammprodukten, Schnaps vom Häfelibrand, Fleischmischpakete, Geschenkkörbe, Trockenfleisch und -Würste aus der Mutterkuhhaltung. Brennholz und Christbäume. Hier riechen Sie den Duft

der guten alten Zeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hofladen Brunnenhof, Rodersdorfstr. 2, Metzerlen, Tel. 061 731 27 76

Hofladen Magdalenahof 1, Metzerlen, Tel. 061 731 33 34

Hofladen, Walter Frei, Klosterplatz 22, Mariastein, Tel. 061 733 89 55

Öffentlicher Verkehr Metzerlen-Mariastein

69 Flüh-Mariastein-Metzerlen-Burg-Challhöchi

113 Laufen-Challhöchi-Mariastein



Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Mariastein Klosterplatz

 Metzerlenchrütz	2 h	 Aesch	3 h
 Laufen	2 h 30 min	 Burg	1 h 40 min
 Hofstetten	40 min	 Kleinlützel	3 h 30 min
 Ettingen	1 h 50 min	 Rodersdorf	40 min
 Rotberg	30 min	 Flüh Station	30 min
 Ruine Landskron	Hinweis vor Ort		

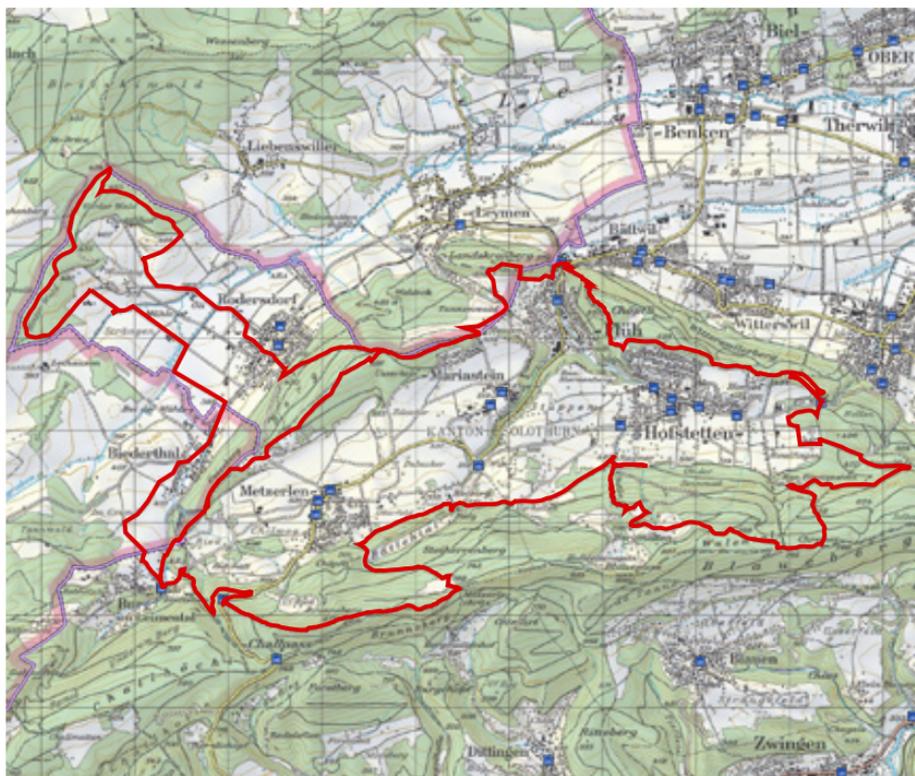
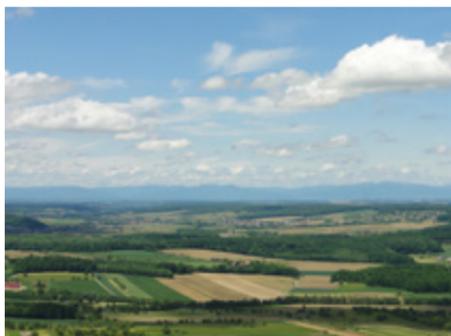
Wanderungen ab Postautohaltestelle Metzerlen Dorf

 Zwingen	2 h 20 min	 Blauen	3 h
 Rodersdorf	30 min	 Metzerlenchrütz	30 min

5. Solothurner Waldwanderung: Mariastein-Hofstetten-Mariastein

Ab Postautohaltstelle Metzerlen Dorf
oder Haltestelle Challpass

Distanz	43.14 km
Gesamtaufstieg	1346m
Maximale Höhe	865 m
Minimale Höhe	364 m
Wanderzeit	11 h 50 min



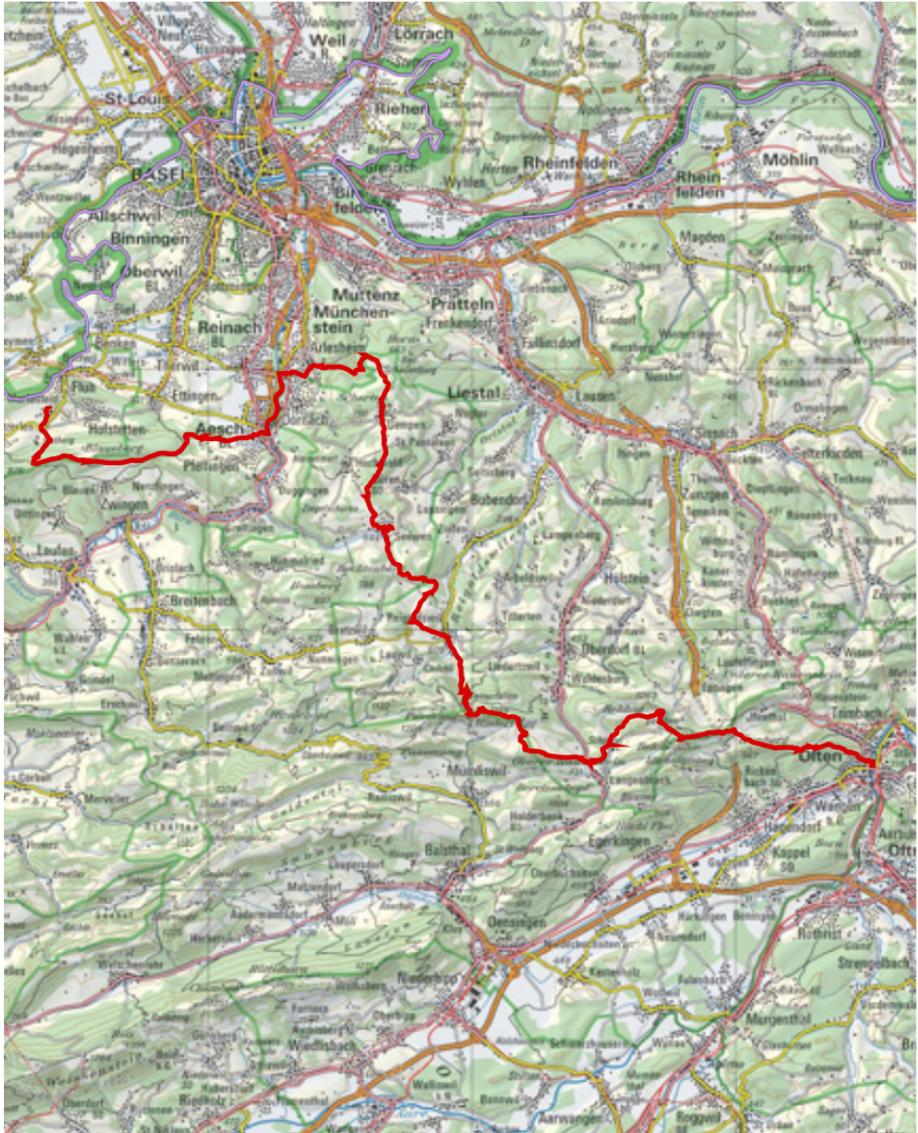
Kraftorttour: Mariastein-Arlesheim-Seewen-Langenbruck-Olten



Ab Postautohaltstelle Mariastein Klosterplatz

www.viasurprise.ch/kraftorte-tour

Distanz	63.3 km
Gesamtaufstieg	2'677 m
Maximale Höhe	1'154 m
Minimale Höhe	289 m
Wanderzeit	18 h 40 min





www.nuglar.ch | gemeinde@nuglar.ch

Gemeindeverwaltung | Ausserdorfstrasse 49 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 99 88

Intakte Landschaft mit Ausrichtung auf die Region Basel. Zwei Dörfer – eine politische Gemeinde mit rund 1'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nuglar-St. Pantaleon liegt im äussersten Zipfel des Kantons Solothurn in Sichtdistanz zu Liestal, dem Hauptort des Kantons Basel-Landschaft. Verkehr, Arbeit und Freizeit sind auf die Region Basel ausgerichtet. Trotz der Nähe zu Liestal und Basel unterhält die Gemeinde eine eigene Infrastruktur mit hohem Standard. Kennzeichen von Nuglar-St. Pantaleon ist die Landschaft mit ihren 10'000 Hochstamm-Obstbäumen und dem sich natürlich schlängelnden Orisbach. Beide Ortskerne haben den Bestand charakteristischer Bauernhäusern aus dem 17. bis 19. Jahrhundert bewahrt. Die Nähe zum Gempfen und die prächtigen Obsthaine locken Wanderinnen und Wanderer aus der ganzen Region an.



Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2017)	1'491
Haushalte	640
Firmen/Gewerbe	23
Bauernbetriebe	2
Gemeindebann, Grösse (ha)	643
davon Wald (ha)	237
Höhe über Meer Nuglar (m)	490
Höhe über Meer St. Pantaleon (m)	493



Sehenswürdigkeiten

Kirche St. Pantaleon



Die katholische Pfarrkirche St. Pantaleon, die auf eine aus dem 13. Jahrhundert stammende Kapelle zurückgeht, wurde 1823 neu erbaut. Zusammen mit dem Pfarrhof (1756) und dem Meierhaus (1684), sowie dem Kirchhof und dem Pfarrgarten, bildet sie einen geschlossenen Kirchenbezirk.

Kapelle St. Wendelin, Nuglar



In Nuglar steht die 1713 erbaute St. Wendelins-Kapelle mit einem bemerkenswerten barocken Kruzifix.

Chirsiweg

www.nuglar.ch/documents/Chirsiweg_web.pdf

Die Wanderung durch die Dörfer Nuglar und St. Pantaleon, die zusammen eine Gemeinde bilden, gehört zu den schönsten in der Region. Wer genauer hinschaut, entdeckt viele Kleinode aus Natur und Kultur. Die laute Agglomeration versinkt in weiter Ferne. Der Spaziergang ist als Rundweg angelegt und dauert ohne Pausen ein bis zwei Stunden. Er kann in Nuglar oder in St. Pantaleon in beide Richtungen gestartet werden und ist in allen vier Jahreszeiten reizvoll. Auf guten Wegen sind etliche Höhenmeter zu überwinden. Die Orientierung ist einfach. Unterwegs locken vier originelle Restaurants zur Einkehr.



Genossenschaft Brauerei Herrenberg, Dorfplatz, Nuglar

www.herrenbergbier.ch

Bierkultur vom Feinsten. Spezial-Biere aus dem Schwarzbubenland, einer schönen ländlichen Gegend im Faltenjura. Authentisch, süffig, kräftig, würzig und farblich schön abgestimmt. Ein regionales Bier mit Charakter.



Restaurants

Brasserie, Restaurant, Schaubrauerei Schwarzbuebe Bier,

Bifangstrasse 1, Tel. 061 913 02 70

Martin Klotz

www.schwarzbuebebie.ch

www.altebrennerei.ch

mail@altebrennerei.ch

Ein Restaurant, eine Schaubrauerei, ein Erlebnis. Zuschauen in der wohl schönsten Schaubrauerei wie Schwarzbuebe Bier entsteht.

Für Gruppen ab 6 Personen Führungen mit dem Braumeister Martin Klotz. Das Restaurant: Kleines, feines Lokal mit Ambiente und Terrasse. Ganzjährig Wildschweinspezialitäten aus regionaler Jagd oder Orisforelle. Slow Food Küche vom Apéro bis Amuse-Bouche, vom Hauptgang bis hin zum Dessert – einzigartige Spezialitätenküche mit Bier, Hopfen, Malz und Biertreber. Öffnungszeiten siehe Website. Reservation empfohlen. Montag und Dienstag geschlossen. 25 bis 50 Plätze innen und aussen.



Rest. Curry-Hus, Oristalstrasse 2, Nuglar, Tel. 061 911 09 68

Rest. Schwarzbueb, Dorfplatz 16, Nuglar, Tel. 061 913 70 59

Rest. Rebstock, Aussendorfstrasse 26, Nuglar, Tel. 061 911 04 76

Rest. Morand, Bürenstrasse 6, St. Pantaleon, Tel. 061 911 04 14

Dorfladen

Volg Nuglar, Liestalerstrasse 1, Tel. 061 911 04 40



Öffentlicher Verkehr

73 Liestal-Nuglar-St. Pantaleon-Büren

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Nuglar Schulhaus

 Nuglar Zentrum	5 min	 Büren	1 h
 Sichtern	40 min	 Hochwald	2 h 10 min
 Liestal	1 h 15 min	 Aesch	3 h 15 min
 Interregio Weg	Hinweis vor Ort		

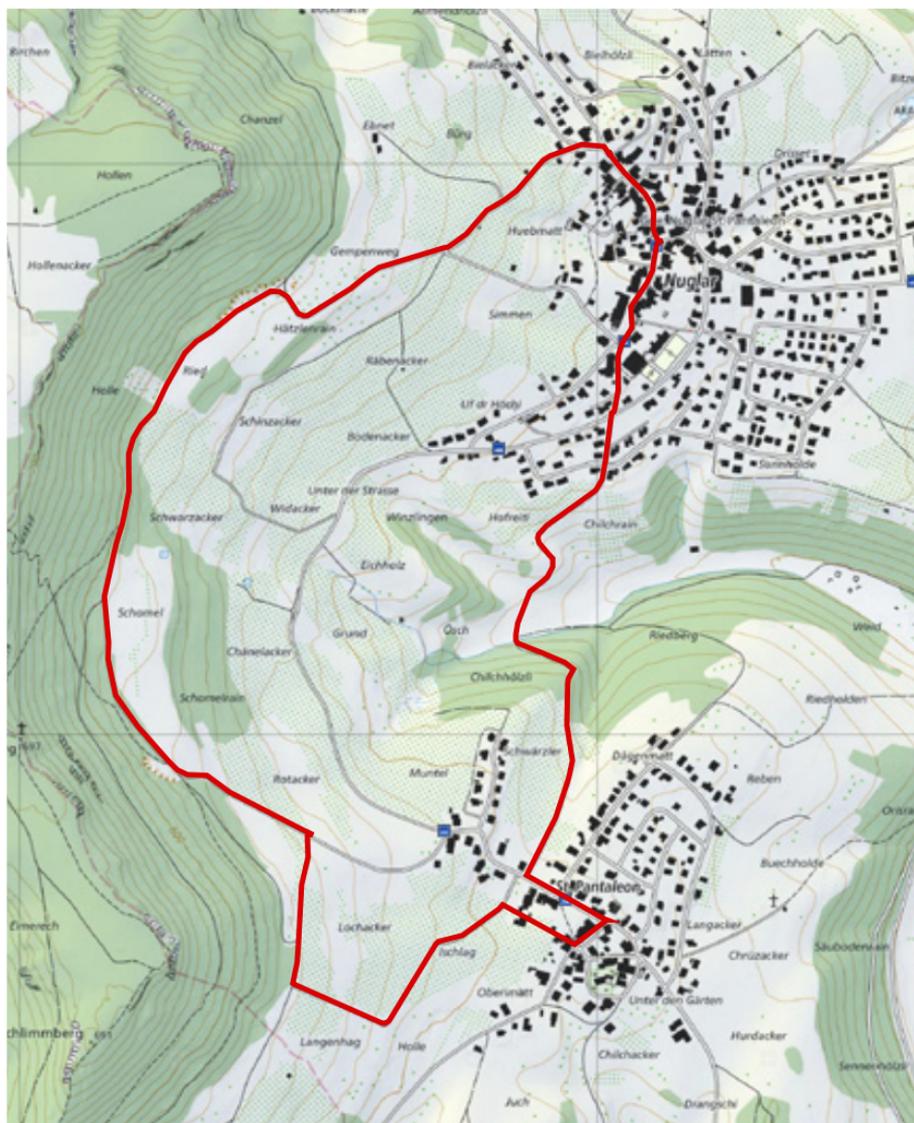
Wanderungen ab Postautohaltestelle St. Pantaleon

 Büren	30 min	 Orismühle	20 min
 Hochwald	1 h 50 min	 Liestal	1 h 10 min
 Dornach	3 h 05 min		

Chirsiweg: Nuglar-St. Pantaleon-Nuglar

Ab Postautohaltestelle Nuglar Schulhaus

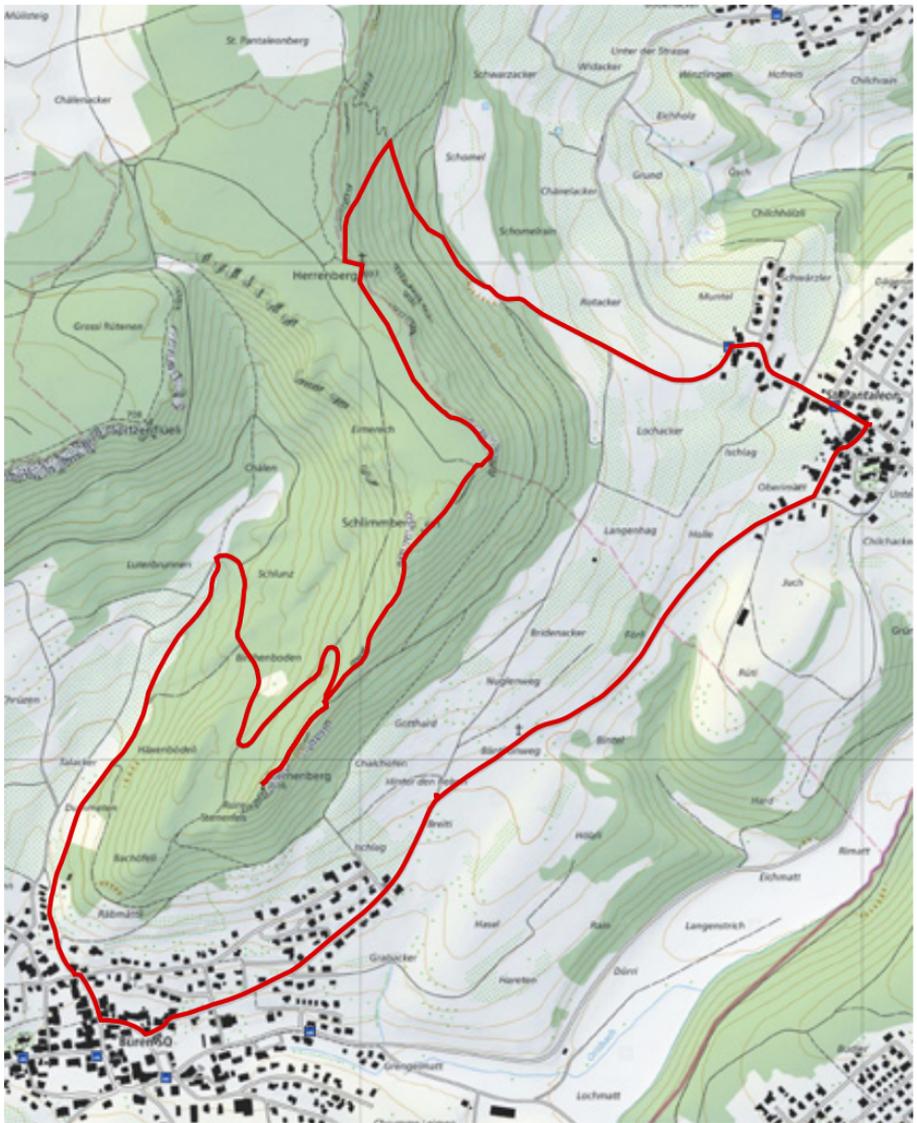
Distanz	4.62 km
Gesamtaufstieg	188 m
Maximale Höhe	595 m
Minimale Höhe	437 m
Wanderzeit	1 h 20 min





Ab Postautohaltestelle St. Pantaleon bei den Tannen

Distanz	7.1 km
Gesamtaufstieg	315 m
Maximale Höhe	698 m
Minimale Höhe	441 m
Wanderzeit	2 h 10 min





www.nunningen.ch | gemeinde@nunningen.ch

Gemeindeverwaltung Nunningen | Bretzwilerstrasse 19 | Tel. 061 795 00 01

Nunningen ist mit etwa 1'900 Einwohnern das Zentrum im Gebirge des solothurnischen Bezirks Thierstein rund 25 km südlich von Basel. Von Nunningen aus bestehen täglich 38 Postautoverbindungen zum Schnellzughalt Laufen und 38 Verbindungen zum Bahnhof Grellingen. Seit 2015 kann man täglich mit 15 Postautoverbindungen direkt nach Liestal fahren. Das Gemeindegebiet umfasst nebst dem eigentlichen Dorf die Weiler Engi, Roderis, Oberkirch und Igraben sowie diverse Einzelhöfe. Nunningen bietet mit über 35 Vereinen ein äusserst breit gefächertes Freizeitangebot und liegt mitten im Naherholungsgebiet der Stadt Basel im wunderschönen Solothurner Jura.



Dorf-Beiname: D'Schlüüch	
Einwohnerzahl (Stand: Nov. 2017)	1'887
Haushalte	900
Firmen	88
Bauernbetriebe	12
Gemeindebann, Grösse (ha)	1'036
davon Wald (ha)	472
Höhe über Meer (m)	621

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche, Oberkirch



Laut einer Sage soll sich hier die erste hölzerne Kirche des Landes befunden haben. Urkundlich wird erstmals 1375 eine Kirche erwähnt, und zwar als Filialkirche von Laufen. Aus der alten Kirche, die 1600 verlängert wurde, ist eine Wappentafel von 1516 erhalten. Diese stammt von Hans Imer von Gilgenberg. Um 1643 muss der Pfarrer schon einen Neubau der Pfarrkirche gefordert haben. Diese konnte 1668 fertiggestellt werden. Geweiht wird sie 1685 den heiligen St. Peter, Maria, Joseph, Wendelin, Urs und Victor.



Wappen mit gekreuzten Lilienstäben (Gilgen) der Herren von Ramstein.

Dorfmuseum, Stäglenweg 15, Tel. 061 791 92 33



Das Dorfmuseum Nunningen widmet sich der Geschichte von Nunningen und Umgebung (Gilgenbergerland). Im Vordergrund stehen dabei Objekte des häuslichen Alltags, der Landwirtschaft und des traditionellen Gewerbes. Eine umfangreiche Fossiliensammlung aus der Gegend, vielfältige Fotodokumentationen mit Bildern aus vergangenen Zeiten sowie Sammlungen im Andenken an die verstorbenen Ehrenbürger Bischof Dr. Anton Hänggi und Dr. h.c. Albin Fringeli (Heimatdichter) runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten: Erster Sonntag im Monat von 14.00–17.00 Uhr offen (ausser im Juli und August).

Kapelle St. Wendelin

Auf dem Nunningenberg steht die Kapelle St. Wendelin, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde.



Kapelle St. Anna

Die St. Anna-Kapelle steht auf der Roderisweid, einem Weiler von Nunningen. Sie wurde 2001 liebevoll renoviert.



Wasserfall im St. Fridli

Eine überhängende Felsenarena von überwältigender Grösse kennzeichnet den St. Fridli-Wasserfall, dort wo der Siggbach über die gewölbte Felswand fließt. Das Wasser, das sich am Stierenberg, der kleinen Weid und der Wanne sammelt, fällt hier rund zwanzig Meter in die Tiefe. Geradezu imposant wirkt der Fall bei grosser Kälte im Winter. Dann nämlich bildet sich von unten her ein riesiger kegelförmiger Eisstalagmit.



Velomuseum, Kirchmatt 8, Tel. 061 791 00 80



Im rollstuhlgängigen Velomuseum erwartet die Besucher eine Reise durch die Evolutionsgeschichte des Fahrrades. Ausgestellt sind vierzig Fahrräder aus allen wichtigen Epochen der Entwicklung. Das erste Fahrrad der Welt entwickelte Karl Drais im Jahre 1817. Im Museum posiert der Nachbau jener schwergewichtigen Laufmaschine. Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Mühle Engi, Grellingerstrasse, Tel. 061 791 12 89 oder 061 791 03 23



Der Stammvater der Nunninger Altermatt, Wolfgang (1631–1711), kam aus Ramiswil und erwarb 1659 die Engi-Mühle. Diese ist bis heute im Besitz der Familie. Vorführungen werden nach telefonischer Vereinbarung gemacht.

Waldlehrpfad



In den 70er-Jahren wurde auf dem Nunningerberg ein Waldlehrpfad gebaut. In der Zwischenzeit war er nicht mehr repräsentativ. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat im Frühling 2006 auf einer etwas leichteren Route einen neuen Lehrpfad aufgebaut. Der Pfad kann ab der Nunningerberghütte in ca. 1 Stunde begangen werden.

Spielplatz Gilgenzwerg, Brügglistrasse 21



Im Seichel Nunningen gibt es einen sehr schön gelegenen Platz, an welchem am 10. Juni 2018 ein Erlebnisspielplatz eröffnet wurde. Der Erlebnisspielplatz verfügt über eine Feuerstelle für Jung und Alt. Kinder – mit und ohne Behinderung – bekommen die Chance, sich in einer naturnahen Umgebung auszutoben und spielerisch miteinander in Kontakt zu treten. Weitere Informationen:

sites.google.com/site/spielplatznunningen/

Restaurants, BnB und Jugendhaus

Restaurant Frohsinn, Brunngasse 1, Tel. 061 791 03 53

Roger Henz

www.henz-frohsinn.ch

rogerhenz@hotmail.com

Seit 1977 ist das Erfolgsrezept eine hohe Qualität und die gepflegte Gastfreundschaft. Seit 2012 ist der Familienbetrieb in der 2. Generation. Die Küche besticht mit hausgemachten Speisen. Lebensmittel stammen aus der Region. Saal ist optimal für Wandergruppen. Gartenwirtschaft ist ein Bijou dank der sonnigen Lage. Grosser Parkplatz. Warme Küche durchgehend bis 23.00 Uhr! Saisonale Speisen (Spargeln, Grillfestival Juni–August, Wild und Metzgete) Geöffnet: Freitag bis Dienstag 9.00–0.30 Uhr. 150 Plätze innen und 50 Plätze aussen.



Restaurant Pizzeria Kreuz, Bretzwilerstrasse 2, Tel. 061 791 06 86

Angela Lancellotti & Vincenzo Battagliese

lancellotti.angi@yahoo.com

Ohne philosophisch werden zu wollen: Wir machen das, was wir am Meisten lieben und am Besten können. Unsere Hausspezialitäten: hausgemachte Gnocchi und grosse Pizzas. Wir freuen uns, Sie als Gast in unserem Hause begrüßen zu dürfen. Für besondere Anlässe wie z.B. Geburtstage, Familienabende, Firmenessen oder Bankette steht Ihnen unser Säli zur Verfügung. Anzahl Plätze: 60 im Restaurant, 25 im Säli und 30 auf der Terrasse. Montag Ruhetag. Wintersaison: Di bis Fr: 8.30–14.00 und 16.30–24.00 Uhr | Sa und So: 9.00–14.00 Uhr und 16.30–24.00 Uhr. Sommersaison: Di bis So von 8.30–24.00 Uhr.



Landgasthof Roderis, Eichelbergstrasse 6, Tel. 061 791 03 21

www.roderis.ch

info@roderis.ch

Der traditionelle Landgasthof Roderis liegt in einem idyllischen Weiler, eingebettet in wunderschöner Jura Landschaft und traumhaftem Wandergebiet. Die Spezialität des Hauses ist die legendäre Forelle Roderis Art, die ganz frisch und einzigartig zubereitet wird. Die kleine und feine Speisekarte bietet auch noch andere hausgemachte Köstlichkeiten hauptsächlich aus der Region und wechselt saisonal: Metzgete, Wild, Käse- und Fondue Chinoise, usw. Ausserdem werden auch spezielle Menus für Wandergruppen geboten.



Restaurant Eintracht, Bretzwilerstrasse 17, Tel. 061 791 03 30

Cafeteria im Alters- & Pflegeheim Stäglen, Stäglenweg 15, 061 795 50 20

Jugendhaus St. Ursula, Ramstenrütli 29, Tel. 061 272 23 36

BnB Schwarzbueb, Talstrasse 25, Tel. 061 793 91 70



www.maedchenfueralles.ch

info@maedchenfueralles.ch

Im ländlich gelegenen Nunningen, 30 Minuten von Basel und Liestal entfernt, liegt das BnB Schwarzbueb. Die moderne Einliegerwohnung mit eigenem Zugang verfügt über einen eigenen Garten mit Sitzplatz, Bad, Kochnische, Schlafzimmer, Aufenthaltsraum, WLAN, TV, Waschma-

schine und Parkplatz. Maximale Mietdauer: 3 Monate. Frühstück optional, 1 Doppelbett, 1 Sofabett (max. 4 Personen).

Dorfläden

Fürobe-Brot Häner GmbH, Bretzwilerstrasse 5



www.fuerobebrot.ch

info@fuerobebrot.ch

Die kleine Schaubäckerei im Herzen von Nunningen versorgt das Dorf und seine umliegenden Gemeinden seit 2015 mit Fürobe-Brot. Sehen Sie den Bäckern zu, wie jedes einzelne Brot geknetet, geformt, gebacken und verkauft wird. Mehl, Wasser Hefe und Salz. Ohne Zusatzstoffe. Frisch und handgemacht. Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.00–18.30 Uhr.

Coop Nunningen, Bretzwilerstrasse 9, Tel. 061 404 51 40

Jeker Bäckerei & Shop, Bretzwilerstrasse 4, Tel. 061 791 14 30

Öffentlicher Verkehr

111 Laufen-Nunningen-Seewen-Liestal

116 Grellingen-Seewen-Nunningen

117 Grellingen-Himmelried-Nunningen

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Post

 St. Wendelins-Kapelle	50 min	 Roderis	1 h 05 min
 Nunningerberg	1 h 5 min	 Seewen	2 h 10 min
 Neuhüsli	1 h 50 min	 Dornach	5 h 10 min
 Hohe Winde	3 h 45 min	 Passwang	2 h 35 min
 Oberkirch	15 min		

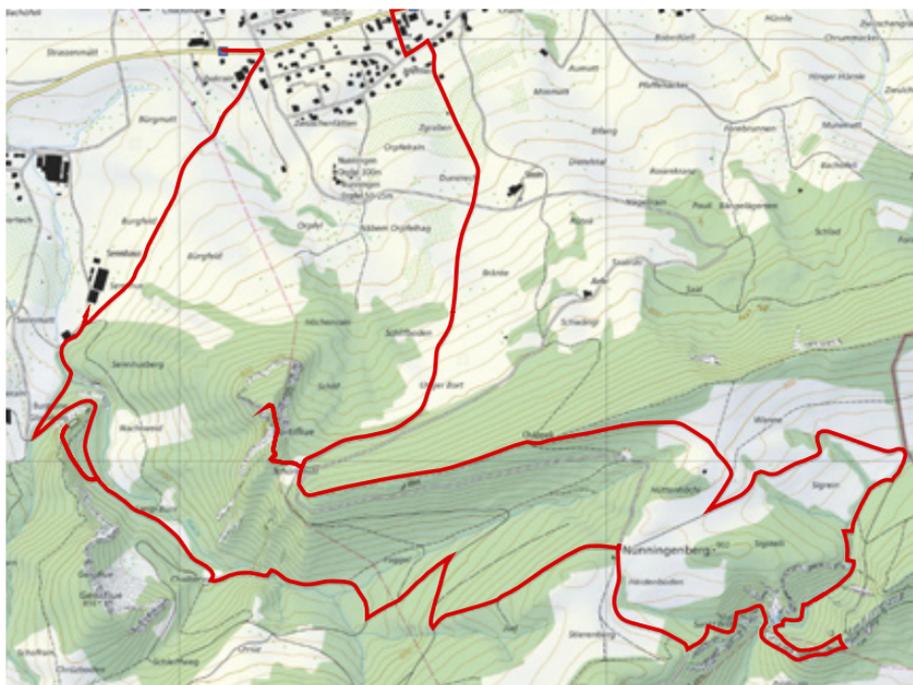
Nunningen

PLZ 4208

Wanderung: Nunningen-Portiflue-St. Friedli-Fall-Nunningen

Ab Postautohaltestelle Post

Distanz	9.25 km
Gesamtaufstieg	636 m
Maximale Höhe	907 m
Minimale Höhe	629 m
Wanderzeit	3 h 35 min

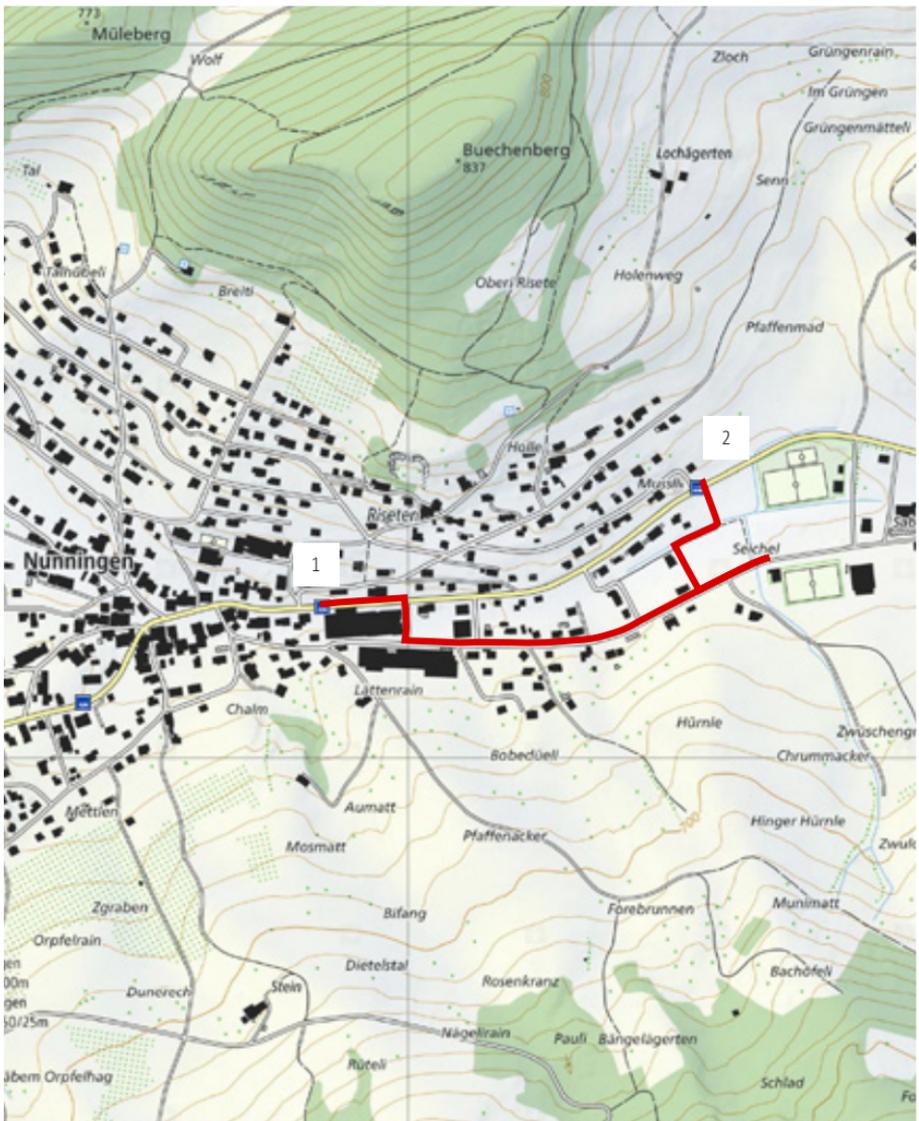


Spaziergang: Nunningen-Spielplatz Gilgenzwerg



Ab Postautohaltstelle Riseten (1) oder
Musslistrasse (2)

	1	2
Distanz	0.71 km	0.32 km
Gesamtaufstieg	23 m	8 m
Maximale Höhe	651 m	651 m
Minimale Höhe	629 m	644 m
Dauer	10 min	5 min





www.rodersdorf.ch | gemeinde@rodersdorf.ch

Gemeindeverwaltung Rodersdorf | Leimenstrasse 2, Tel. 061 731 33 16

Rodersdorf liegt im Nordwesten der Schweiz, direkt an der Grenze zu Frankreich. Der Gemeindebann ragt weit in das französische Staatsgebiet (Elsass) hinein und bildet zu 88 Prozent die Schweizer Staatsgrenze. In Rodersdorf ist die Endstation der längsten internationalen (grenzüberschreitenden) Trambahn von Europa, ein idealer Ausgangspunkt für das Naherholungsgebiet, sei es Richtung Jura oder dem Sundgau.

In den letzten Jahren förderte die Archäologie bedeutende Funde zutage; Keramik aus der Bronzezeit, aus der Römerzeit eine Schmiede und eine Wassermühle, Fundamente eines gallorömischen Tempels. Am selben Platz ein frühmittelalterliches Gräberfeld mit beigabenreichen Bestattungen. Im Dorfkern Überreste eines römischen Herrenhauses, einen frühmittelalterlichen Friedhof sowie ausserhalb des Dorfes die Überreste der im späten Mittelalter aufgelassenen Siedlung Biedersdorf.



Einwohnerzahl (Stand: Nov. 2017)	1'325
Haushalte ca.	630
Firmen	59
Bauernbetriebe	8
Gemeindebann, Grösse (ha)	538
davon Wald (ha)	156
davon Reben (ha)	58
Höhe über Meer (m)	354

Das Geschlecht der kurz vor 1200 erwähnten Herren von Ratoldz Dorf erlosch im 15. Jahrhundert. Schon 1277 war das Dorf als Lehen der Grafen von Pfirt, den Herren von Rotberg, einer Seitenlinie der Ratoldz Dorfer, verliehen worden. Diese lösten 1515 das Lehensverhältnis auf und verkauften Roddersdorf mit dem Leihauer Hof samt der Herrschaft Rotberg der Stadt Solothurn. Im Dreissigjährigen Krieg wurde Roddersdorf dank den von Solothurn eingesetzten tüchtigen Pfarrherren Gertenhofer und Äschi das Ärgste erspart. Mit den Nachbardörfern Biederthal, Burg und Liebenswiller bildete Roddersdorf ein internationales Kirchspiel, bis dieses 1804 von Napoleon aufgelöst wurde.

Sehenswürdigkeiten

St. Laurentius-Kirche



Aus dem 12. Jahrhundert. Ausstattung: Hochaltar und Statuen barock, Seitenaltäre klassizistisch, romanisch-gotischer Turm. Öffnungszeiten: 8.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 061 731 16 75.

Kämpfende Hirschbullen



Kämpfende Hirschbullen bei der Platane in Roddersdorf von Niklaus Heeb, Roddersdorf und Gregori Bezzola, Arlesheim. Rohstahl-Skulptur aus dem Kunstprojekt Grenzgänger im Schweizerischen Nationalpark von 2004.

Altermatthof mit Dorfbrunnen



Restaurants

Restaurant Rös matt-Stübli, Rös mattstrasse 19, Tel. 061 731 21 61

Buurestübli, Helgenmatten 1, Tel. 061 731 15 24

Bistro Sutteria, Biedertalstrasse 50, Tel. 079 728 10 77

Dorfladen

Der Laden, Bahnhofstrasse 3, Tel. 061 733 07 77

Öffentlicher Verkehr

10 Rodersdorf-Flüh-Therwil-Oberwil-Binningen-Heuwaage
Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Münchenstein-Dornach





Wandern

Wanderungen ab Tramhaltestelle Rodersdorf Endstation

 Aesch	3 h 50 min	 Rotberg	1 h 20 min
 Ferette	3 h 45 min	 Flüh	1 h 10 min
 Zwingen	3 h 10 min	 Mariastein	50 min
 Ettingen	2 h 20 min	 St. Brice-Kapelle	50 min
 Oltingen	2 h 10 min	 Metzerlen	50 min
 Metzerlenchrüz	1 h 30 min		



Wanderung: Rodersdorf-Mariastein-Tannenwald-Landskron-Leymen

Ab Tramhaltestelle Rodersdorf Station

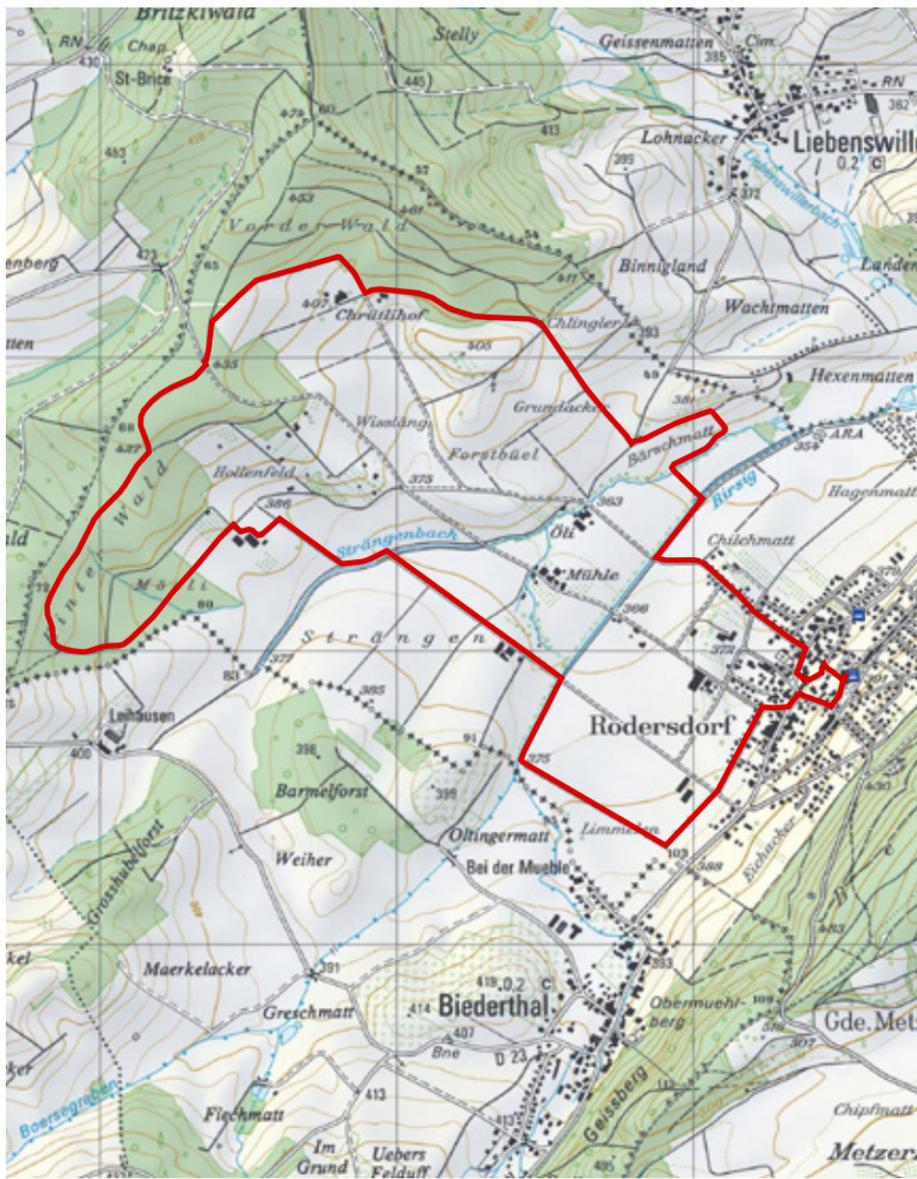
Distanz	7.32 km
Gesamtaufstieg	305 m
Maximale Höhe	580 m
Minimale Höhe	381 m
Wanderzeit	2 h 10 min





Ab Tramhaltestelle Rodersdorf Endstation

Distanz	9.07 km
Gesamtaufstieg	133 m
Maximale Höhe	438 m
Minimale Höhe	358 m
Wanderzeit	2 h 15 min





www.seewen.ch | gemeindeverwaltung@seewen.ch

Gemeindeverwaltung Seewen | Dorfstrasse 5 | Tel. 061 911 93 15

Seewen besitzt die grösste Gemeindebannfläche des Bezirks und liegt im Süden des Dornecks. Die erste schriftliche Erwähnung von «Sewin» (am See) ist aus dem Jahre 1147 überliefert. Der See ist längst nicht mehr da, geblieben ist der Name. Seit 1458 gehört Seewen zu Solothurn und ist damit die erste Gemeinde des Kantons nördlich des Passwangs. Die Gemeindebanngrenze ist zu einem beachtlichen Teil vom Nachbarkanton Basel-Landschaft umringt. Das idyllische Dorf mit dem Baslerweiher ist eingebettet in Feld- und bewaldete Hügellandschaften, jedoch ist die Sicht ins Dorf vom ehemaligen Seewener See weit offen und markant. Nicht zu übersehen ist die Kirche, die über dem Dorf thront, sowie der alte Dorfkern Dummeten, Küpf und das Allmendquartier. Zahlreiche Bauernhöfe sowie zwei beliebte Bergrestaurants bereichern den Seewener Bann. Das Museum für Musikautomaten ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Region Nordwestschweiz und im Schwarzbubenland. Der Bushof Herrenmatt als neuer Knotenpunkt für den öffentlichen Verkehr ist für das Dorf und seiner Umgebung eine weitere Bereicherung. Zahlreiche Wanderungen hat die schöne Landschaft zu bieten. Eine Besichtigung der Kirche und Besuche im Museum lohnen sich allemal.



Dorf-Beinamen:	D' Chrottä
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2016)	1'025
Haushaltungen	486
Firmen/Gewerbe	46
Bauernbetriebe	15
Gemeindebann, Grösse (ha)	1639
davon Wald (ha)	881
Höhe über Meer (m)	544

Sehenswürdigkeiten

Museum für Musikautomaten, Bollhübel 1, Tel. 058 466 78 80

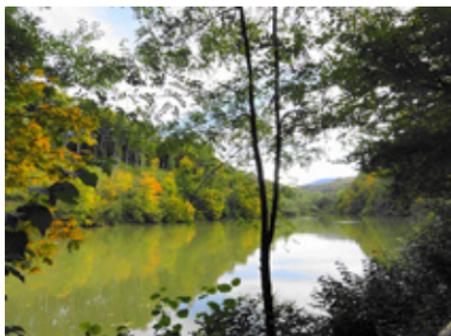


www.musikautomaten.ch
musikautomaten@bak.admin.ch

Das klingende Museum, ein Bundesmuseum, beherbergt eine international bedeutende Musikautomaten-Sammlung. Das Spektrum reicht von Flötenuhren des 18. Jahrhunderts über Schweizer Musikdosen, vielfältige Orgeln und Orchestrien, selbstspielende Pianos, die Britannic-Organ vom

Schwesterschiff der Titanic bis zur modernen Jukebox. Auf einem geführten Rundgang durch drei Themensäle entdecken die Besucher die faszinierende Welt der Musikautomaten - begleitet von live gespielten nostalgischen Melodien.

Baslerweiher



Beim Baslerweiher handelt es sich um einen künstlich angelegten See. Der Seebach wurde 1870 mit einem 10 Meter hohen und 80 Meter breiten Damm gestaut. Unterirdische Schleusen sorgten dafür, dass das Wasservolumen des Seebachs reguliert werden konnte. Dadurch steigerte sich die Ergiebigkeit der Quellen besonders bei langer Trockenheit. 70 Jahre dienten die Trinkwasserquellen im Pelzmühletal der Stadt Basel auch während

der Sommerzeit. Im Jahr 2008 gingen der Weiher und die umliegenden Grundstücke in den Besitz des Kantons Solothurn über. Das Gebiet steht wegen seiner artenreichen Flora und Fauna unter kantonalem Naturschutz.

Kirche St. German



Die Kirche stammt aus dem Jahr 1823 und ist St. German von Auxerre geweiht. Dank der stilgerechten Renovation des hellen, freundlichen Raumes in den 1970er Jahren und der malerischen Lage ist es eine beliebte Hochzeitskirche.



Weitere Informationen finden Sie im Wanderführer «21 Wandertipps rund ums Museum für Musikautomaten» erhältlich beim Forum Schwarzbubenland. www.schwarzbubenland.info

Ehemaliger Seewener See

Oft wird der Baslerweiher mit dem ehemaligen Seewener See verwechselt. Der damalige See erstreckte sich von Grellingen her kommend von der Bushaltestelle Seetalhöhe bis zum neuen Bushof Herrenmatt.

Ein Bergsturz aus mächtigen Felsbrocken vor rund 13'000 Jahren, gegen Ende der letzten Eiszeit, ging ins Tal nieder. Er stautete den Seebach auf, war aber so durchlässig, dass der Seespiegel nie seine obere Krone erreichte. Vom Seebach abgelagerter Lehm dichtete den Untergrund allmählich ab, so dass über Jahrtausende hinweg ein See entstand. Trotz Ablagerungen war der See wohl höchstens 10 m tief. Der Wasserspiegel schwankte stark, wahrscheinlich nicht nur langfristig, sondern auch saisonal. Zwischen 6000 v. Chr. bis zur Trockenlegung 1588 schwankte die Ausdehnung des Sees beträchtlich. 600 n. Chr. war er am grössten, da reichte der Wasserspiegel bis weit ins Dorf hinein.

Diese Eigenheit erschwerte wohl eine regelmäßige Nutzung. Für Anwohner war der See ein ergiebiger Fischgrund, andererseits musste er mückenreich gewesen sein. Im Seewener Wappen mit Fisch und Rohrkolben sind Naturressourcen und Versumpfung gleichermaßen symbolisiert. Die Frage bleibt offen, ob die Hoffnung auf Ende der Mückenplage oder die Aussicht auf saftige Matten die Anwohner dazu bewog, dem See das Wasser abzugraben. Vom Durchstich 1588 bis 1923 blieb das Land sumpfig und der Seebach lief mehrarmig über den Seegrund. Eine Begrädnung des Seebaches, Einbau von Drainageröhren und Tieferlegung des Abflusses beim Tunnel 1919 bis 1923 schafften Abhilfe. Trotz dieser Massnahmen demonstriert der See bei ergiebigen Regenfällen sein Dasein. 1984 und 2006 reichte sein Wasserspiegel bis in Dorfnähe.



Burgstelle Fulnau



Ehemaliges Schlössli Steinegg
 Führungen/Auskünfte: Hubert Gehrig
gehrig.h@bluewin.ch

Bereits in der neolithischen- und Bronzezeit fanden Menschen die Geborgenheit auf den mächtigen Bergsturzfeldern vom Fulnau, welche einen natürlichen Schutz bildeten. Um 1100 wurde eine Burg aus mindestens zwei Holzbauten bestehend erstellt, als Sitz der ehemaligen Rodungsherrschaft Steinegg mit den dazugehörenden Höfen Moos, Unterackert, Rüttmatt und Steinegg. Mit dem Aussterben der Ramsteiner, jedoch spätestens um 1485 wurde die Burgstelle aufgelassen und die Herrschaft Steinegg zusammen mit dem Dorf Seewen an Solothurn verkauft. Heute bietet die Umgebung der Burgstelle ein wunderbares Naturgebiet mit einer breiten geschichtlichen Vergangenheit.

Bührer Schüür, Hörnlistrasse 7, Tel. 061 911 92 17



Peter Pagan
ppagan@gmx.ch

Als siebenjähriger Junge machte Peter Pagan die ersten Fahrversuche mit einem Bührer Spezial Baujahr 1952 im Landwirtschaftsbetrieb seiner Eltern. Von da an faszinierte ihn die Herstellung von Bührer Traktoren. Im Jahr 2006 war es endlich so weit, Peter und seine Familie bauten die Bührer Schüür. Heute stellen sie auf einer Fläche von zirka hundert Quadratmetern

die gesammelten Traktoren aus. Besichtigung auf Anfrage.



Restaurants und Hotels

Rössli Seewen, Restaurant | Metzgerei | Catering, Dorfstrasse 1

André + René Hänggi

Tel. 061 911 01 08 oder 061 911 15 46

www.roessli-seewen.ch

info@roessli-seewen.ch

Heimisch und saisonal: Spezialitäten mit Bärlauch, Spargeln, Wild, Wildschwein, Haus-Metzgete, Aargauer Straussenfleisch, Fondue Chinoise. Auch vegane, gluten- und laktosefreie Küche. Feine Gruppenmenüs. Catering: ab 2 bis 120 Personen, fantasievolle Gerichte vom

Apéro bis Mehrgang-Menü, professionelle Betreuung, Vermietung Cateringmaterial. Sitzplätze: Innen 65 mit Säli für Gruppen, aussen ca. 30, grosser Parkplatz, Verkaufsstelle Schwarzbubentaler. Ruhetage: Montag und Donnerstag.



Restaurant Museum für Musikautomaten, Bollhübel 1, Tel. 061 911 14 00

Jürg Hüttenmoser

www.musikautomaten.ch/restaurant

museum-restaurant-seewen@bluewin.ch

Gerne empfangen wir Sie von Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr – vorangemeldete Gruppen gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten, beispielsweise für Kaffee und Gipfeli am Morgen. Wir bieten Mittagmenüs an, z’Vieri mit einer schönen Dessertauswahl und an Matinee-sonntagen ein reichhaltiges Buure z’Morge.

Tipp: Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Führung durch das klingende Museum. Das Restaurant bietet Platz für 120, die Terrasse für 60 Gäste.



Bergwirtschaft Eigenhof, Eigenhof, Tel. 061 741 12 57

Margrit und Josef Wiggl

www.vomeigen.ch

info.eigenhof@vomeigen.ch

Unser Restaurant liegt zwischen Seewen und Himmelried inmitten eines wunderschönen Wandergebietes. Ein idealer Ort, die Stille und das Ländliche suchen, besonders für Pferdebegeisterte und Wanderer. Unsere gutbürgerliche Küche und die Gastfreundschaft tragen zum heimeligen und gemütlichen Aufenthalt auf dem Eigenhof bei. Bekannt und empfehlenswert ist unsere alljährliche Metzgete sowie der 1. August-Brunch. Das Eigenhof-Team freut sich jederzeit auf Ihren Besuch. In der Gaststube bieten wir 40, im Stübli 20 und im Hof unter den Lindenbäumen 50 Sitzplätze an. Ruhetag: Donnerstag.



Landgasthof Pony Ranch, Bödeli 2, Tel. 061 911 17 71



Nadja Kirschner
www.pony-ranch.ch
info@pony-ranch.ch

Traditionsbetrieb mit speziell schönem Ambiente, gutes Essen und fünf top eingerichtete Hotelzimmer. Schöne Terrasse, schöner Garten zum Verweilen mit Kinderspielplatz. Unsere Spezialitäten, Barbecue und Burger. Sitzplätze innen und aussen 220. Grosser Parkplatz. Täglich offen (Kein Wirtesonntag).

Hotel Restaurant Euler, Bretzwilerstrasse 32, Tel. 061 911 02 02

Restaurant Sonne Hotel Garni, Dorfstrasse 8, Tel. 061 911 01 10

Restaurant Steinegg, Steinegg 1, Tel. 061 911 01 17

Dorfladen

Dorfladen Borner + Grolimund, Dorfstrasse 6, Tel. 061 911 01 68

Frisch vom Bauernhof

Susy's Hoflädeli, Bretzwilerstrasse 22, Tel. 079 744 31 83

Hofladen A.u.P. Sieber, Unterackert 2, Tel. 061 911 93 10



Öffentlicher Verkehr

67 Dornach-Gempen-Hochwald-Seewen-Büren SO

111 Laufen-Nunningen-Bretzwil-Seewen-Büren SO-Liestal

116 Nunningen-Bretzwil-Seewen-Grellingen

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Bushof Herrenmatt

 Himmelried	1 h 30 min	 Ramstein	2 h 10 min
 Breitenbach	3 h 10 min	 Passwang	4 h 10 min
 Nunningen	2 h 10 min	 Welschhans	35 min
 Gempen	1 h 30 min	 Eigenhof	1 h 05 min
 Dornach	2 h 55 min	 Grellingen	1 h 50 min

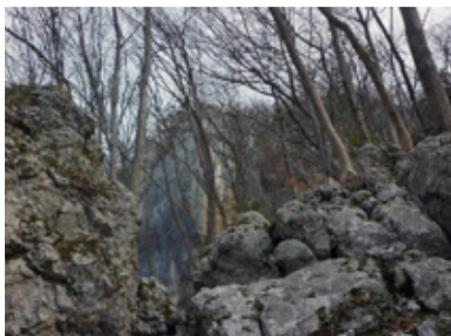
Höhenweg: Gempen-Seewen

Ab Postautohaltestelle Gempen Dorf
Geegnet für Familien sowie Senioren

Distanz	7.62 km
Gesamtaufstieg	94 m
Maximale Höhe	729 m
Minimale Höhe	534 m
Wanderzeit	1 h 55 min

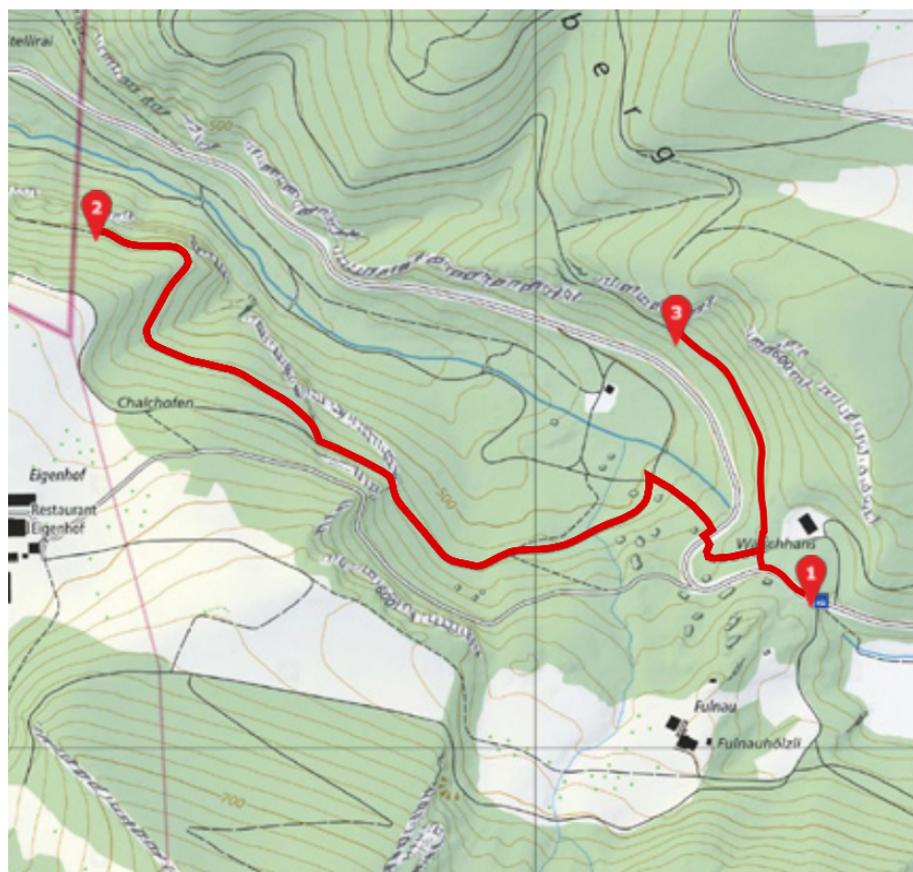


Kletterwände Pelzmühletal: Seetalhöhe, Wasserschloss, Eichenberg



Ab Postautohaltestelle Seetalhöhe

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Seetalhöhe | 551 m |
| 2. Wasserschloss | 488 m |
| 3. Eichenberg | 547 m |





www.witterswil.ch | gemeinde@witterswil.ch

Gemeindeverwaltung Witterswil | Bättwilerstrasse 23 | Tel. 061 725 10 10

Witterswil liegt am Fusse der nördlichsten Jurakette, dem Witterswiler Berg, auch Kleiner Blauen genannt, und grenzt im Osten und Norden an den Kanton Basel-Landschaft mit den Dörfern Ettingen, Therwil und Biel-Benken, im Westen und Süden an die solothurnischen Gemeinden Bättwil und Hofstetten-Flüh. Zusammen mit seiner Nachbargemeinde Bättwil bildet Witterswil eine gemeinsame (römisch-katholische) Kirchgemeinde, einen Primarschul- und einen Feuerwehrverbund. Witterswil gehört geografisch, wirtschaftlich und kulturell zum Trinationalen Eurodistrict Basel. Die Gemeinde pflegt die Zusammenarbeit mit Gemeinden der Region über die Kantonsgrenzen hinweg.



Dorf-Beiname: D'Chäfer	
Einwohnerzahl (Stand: Okt. 2017)	1'499
Haushalte	660
Firmen	40
Bauernbetriebe	7
Gemeindebann, Grösse (ha)	267
davon Wald (ha)	51
davon Reben (ha)	40
Höhe über Meer (m)	338

Witterswil ist mit der Tramlinie 10 der BLT (Baselland Transport AG) ab Bahnhof SBB oder dem Marktplatz in 30 Minuten erreichbar. Durch diese direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewinnt die Gemeinde an Attraktivität und vereint Stadtnähe mit dem Wohnen auf dem Land. Der Schutz und die Erweiterung naturnaher Lebensräume wie Hecken, Waldränder, offene Gewässer, Hochstammanlagen und Naturschutzreservate werden gefördert. Sie sind Bestandteile einer naturfreundlichen Zonenplanung.

Sehenswürdigkeit

St. Katharina-Kirche



1641 erbaut. Über die alten Kirchenfundamente wurde die heutige Kirche erbaut. Totalrenovation 1983.

Restaurants

Restaurant Pizzeria Landhuus, Bahnweg 1, Tel. 061 721 40 30

Kellerbar Corbeau, Bahnhofstrasse 17, Tel. 078 896 12 21

Dorfladen

Dorfladen Witterswil, In den Reben 5, Tel. 061 722 04 64

Öffentlicher Verkehr

10 Rodersdorf-Flüh-Therwil-Oberwil-Binningen-Heuwaage-Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Münchenstein-Dornach

Wandern

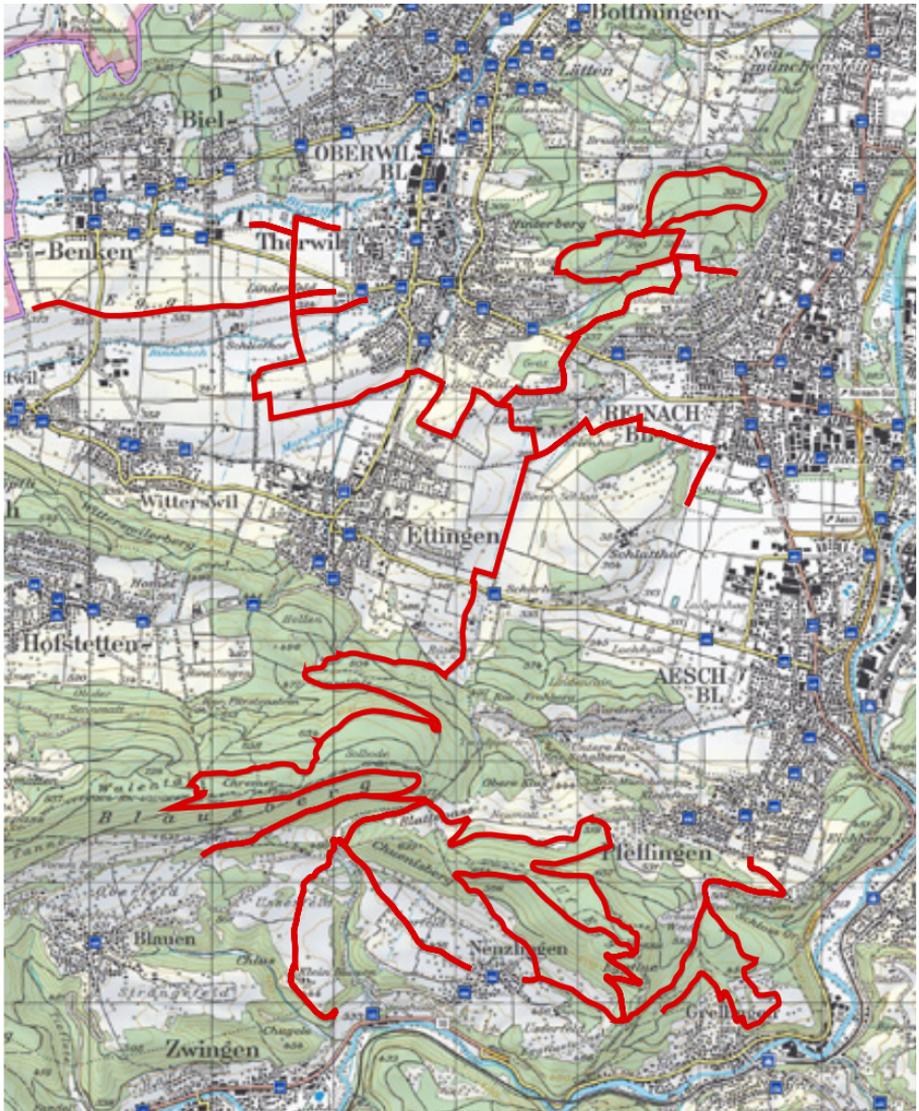
Wanderungen ab Tramhaltestelle Witterswil

 Aesch	2 h 05 min	 Flüh	30 min
 Ettingen	35 min	 Bättwil	10 min



Reitweg: Witterswil-Bättwil-Grellingen

Verschiedene Reitwege führen von Bättwil bis nach Grellingen.

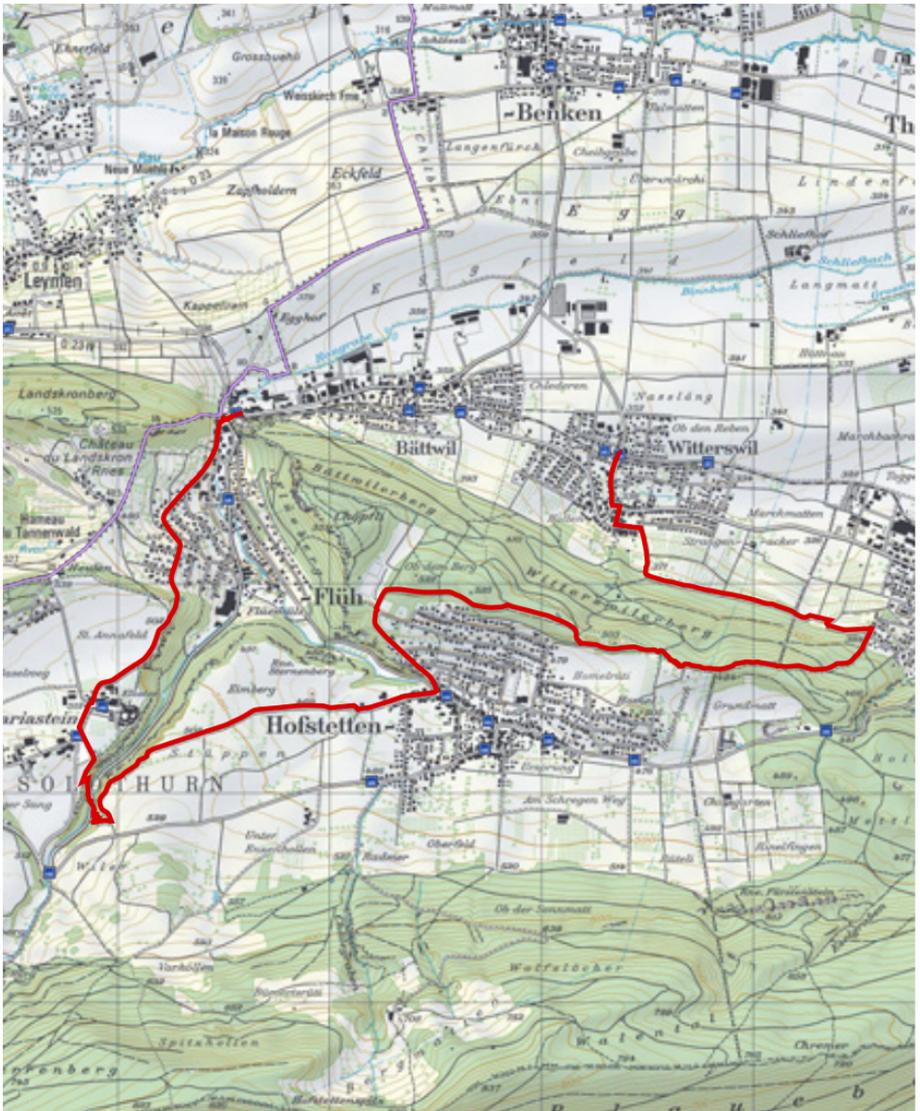


Wanderung: Witterswil-Rotberg-Mariastein-Landskron-Leymen



Ab Tramhaltestelle Witterswil, Station

Distanz	9.6 km
Gesamtaufstieg	302 m
Maximale Höhe	520 m
Minimale Höhe	337 m
Wanderzeit	2 h 40 min





www.zullwil.ch | gemeindeverwaltung@zullwil.ch
Gemeindeverwaltung Zullwil

Zullwil liegt im Schwarzbubenland, im Zentrum der Region Gilgenberg. Die Gemeinde zählt rund 650 Einwohner. Abseits vom grossen Verkehr, an der Verbindungsstrasse vom Laufental nach Liestal, befindet sich das Dorf auf ca. 590 m.ü.M. Gut vernetzt mit dem öffentlichen Verkehr sind die SBB-Stationen Laufen und Grellingen in kurzer Zeit erreichbar. Südlich des Dorfes steht das Wahrzeichen: Schloss Gilgenberg. Zullwil hat sich vom ursprünglichen Bauerndorf zu einem attraktiven Wohnort im Grünen entwickelt. Die Gewerbebetriebe von Zullwil bieten modernste Arbeitsplätze an. Ein Restaurant und landwirtschaftliche Produkte tragen zum aktiven Dorfleben bei. Verschiedene Vereine beleben die Dorfkultur. Angebote für Freizeitbeschäftigungen sind vorhanden.



Dorf-Beiname: D'Geisse	
Einwohnerzahl (Stand: Dez. 2016)	651
Haushalte	305
Firmen	8
Bauernbetriebe	3
Gemeindebann, Grösse (ha)	363
davon Wald (ha)	153
Höhe über Meer (m)	592

Sehenswürdigkeiten

Katholische Kirche, Oberkirch



Die alte Kirche wurde durch einen Neubau ersetzt, der 1866 fertiggestellt wurde. Dieser neugotische Bau wurde durch Wilhelm Keller erbaut. Dabei wurde die Wappentafel von 1516 in die nördliche Vorhalle eingemauert. Der Taufstein aus rotem Sandstein der Vorgängerkirche wurde im Pfarrgarten aufgestellt. Im Kirchturm befinden sich vier Glocken, die 1880/81 von Rütschi in Aarau gegossen wurden.

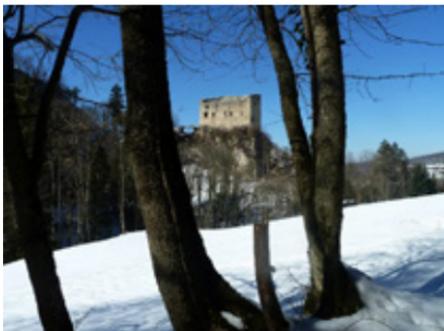


Wappen mit gekreuzten Lilienstäben (Gilden) der Herren von Ramstein.

Schloss Gilgenberg



Das Schloss Gilgenberg steht auf einem Felsporn über einem bewaldeten Talkessel südöstlich des Ortes Zullwil und ist vom Dorf her auf einem markierten Wanderweg in rund 10 Minuten gut erreichbar. Die erste urkundliche Erwähnung des Schlosses stammt aus dem Jahr 1312: Thüring von Ramstein bezeichnet sich als Herre ze Gilienberg. Beim Basler Erdbeben von 1356 wurde auch Gilgenberg in Mitleidenschaft gezogen, wie schwer, ist aber nicht dokumentiert. Obwohl ursprünglich eine Allodialherrschaft, wurde das Gilgenberg in ein bischöfliches Lehen überführt, um sich gegen fremde Übergriffe abzusichern. Ein Lehenbrief von 1371 gibt Auskunft über Gilgenbergs Herrschaftsrechte, welche die Grundherrschaft über Meltingen, Zullwil und Nunningen, die Mühle in der Engi sowie die Höfe Roderis und Fehren umfasste.



Bis 1459 gehörte Schloss Gilgenberg als

bischöfliches Lehen den Ramsteinern. Die Anlage bestand hauptsächlich aus einem mächtigen Wohnturm mit mehreren Nebengebäuden. In den Wirren der Helvetischen Revolution von 1798 wurde Schloss Gilgenberg zerstört: Aufgebrachte Landbewohner steckten das Schloss in Brand und nutzten es danach als Steinbruch. 1930 wurde das Mauerwerk erstmals konserviert. 1941 ging das Schloss in den Besitz der «Stiftung Schloss Gilgenberg» über. 1982 wurde das Mauerwerk des Palais letztmals gesichert. www.schloss-gilgenberg.ch



Weitere Informationen finden Sie im Burgenwanderbuch erhältlich beim Forum Schwarzbubenland. www.schwarzbubenland.info



Restaurant

Restaurant Gilgenberg, Hauptstrasse 47, Tel. 061 791 03 20

Von Di–Fr servieren wir frisch zubereitete Mittagsmenüs ab Fr. 14.50. Wir bieten eine grosse Auswahl an Pizzas und Fleischgerichten mit saisonalen Zutaten. Sonntags wählen Sie zwischen einem 3- oder 4-Gangmenü, bei durchgehender Küche. Vormittags, Znüni-Hit: Hausgemachte Sandwiches mit Kaffee für Fr. 7.–. Im Restaurant bieten wir 38, im Säli nebenan 60, im Wintergarten 15 und im Garten 50 Sitzplätze an. Ein Kinderspielplatz ist vorhanden. Ein grosser Parkplatz und die Postautohaltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe. Öffnungszeiten Di–Sa 8.00–24.00 Uhr, So 8.00–21.00 Uhr, Montag geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich das Gilgenberg-Team!



Mosterei

Mosterei Stebler, Sonnenfeld 64, Tel. 079 507 10 47

Öffentlicher Verkehr

111 Laufen-Nunningen-Seewen-Liestal

Wandern

Wanderungen ab Postautohaltestelle Dorf

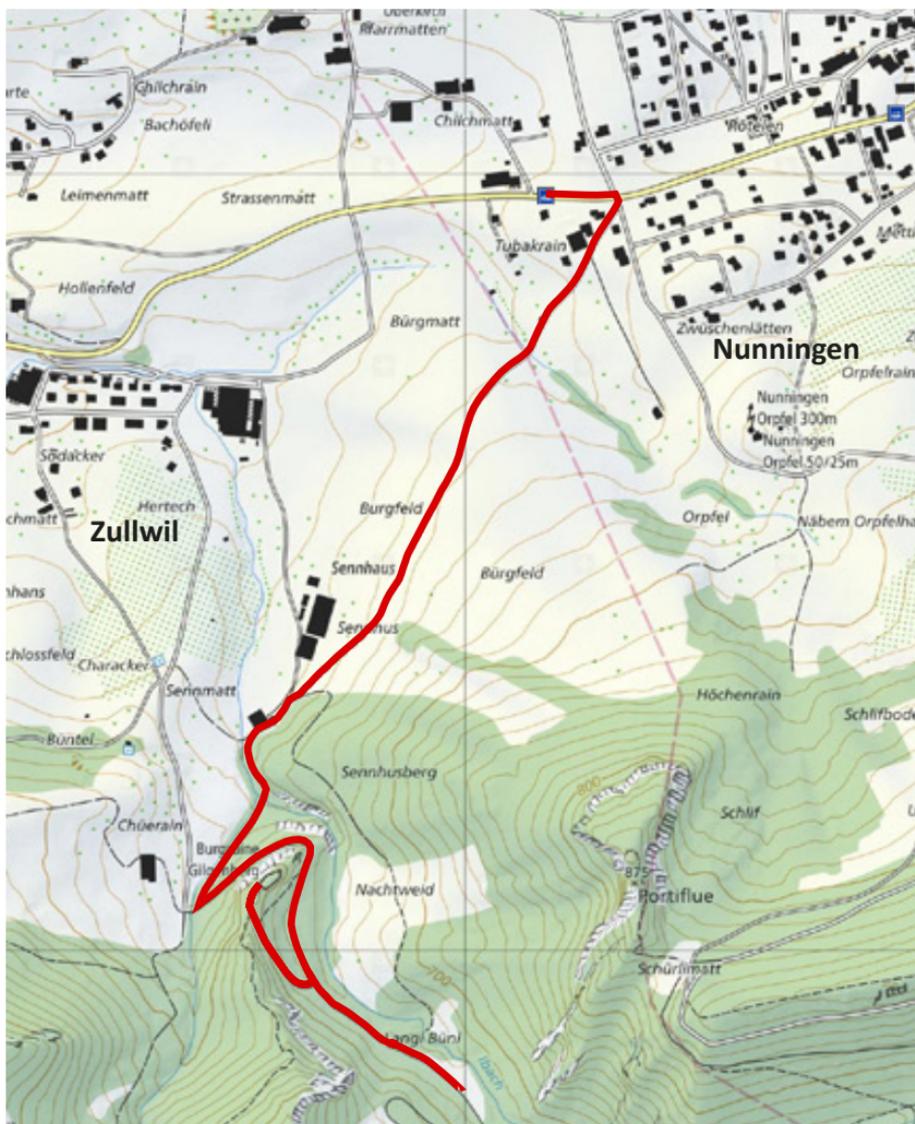
 Schloss Gilgenberg	30 min	 Meltingerberg	1 h
 Nunningerberg	1 h 10 min	 Hohe Winde	5 h
 Passwang	3 h 10 min	 Grellingen	2 h 15 min
 Meltingen	10 min		



Mittelalterpfad Gilgenberg: Nunningen-Gilgenberg-Zeltlager

Ab Postautohaltestelle Nunningen,
Oberkirch
mittelalter-gilgenberg.ch

Distanz	2.18 km
Gesamtaufstieg	117 m
Maximale Höhe	716 m
Minimale Höhe	631 m
Wanderzeit	40 min

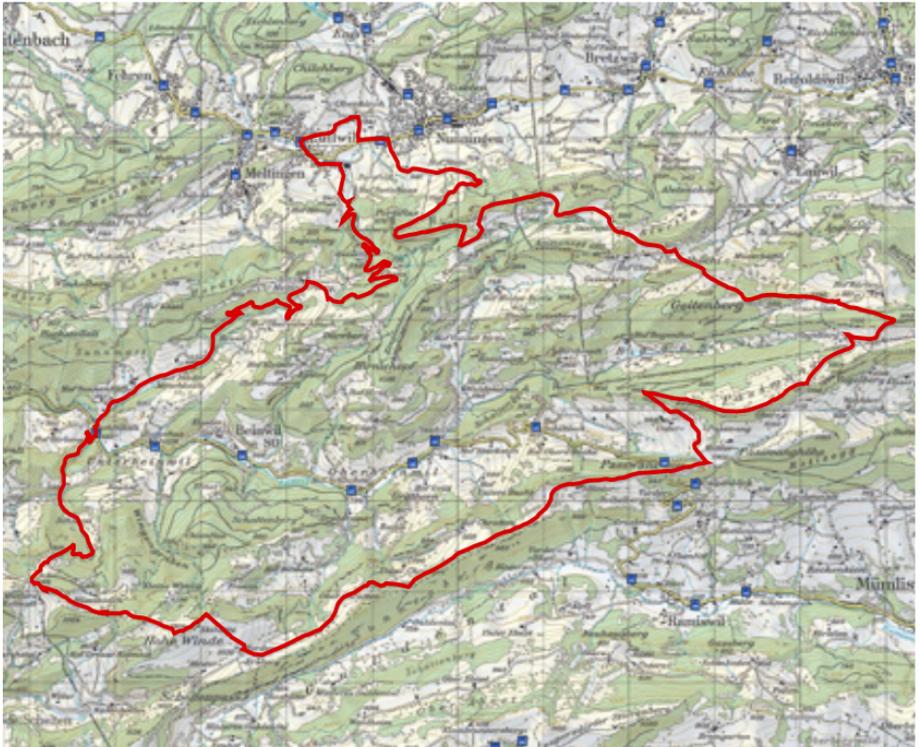


Bike-Tour Hohe Winde: Zullwil-Hohe Winde-Zullwil



Ab Postautohaltestelle Zullwil, Dorf

Distanz	37.6 km
Gesamtaufstieg	1'395 m
Maximale Höhe	1'199 m
Minimale Höhe	520 m
Fahrzeit	6 h 10 min





EBM GRÜN

Für noch mehr Umweltbewusstsein und
100% Strom aus der Region:
EBM GRÜN ist der Strom der Zukunft und besteht
zu 80% aus Kleinwasserkraft und zu 20% aus Sonne.

Bestellen Sie unter:
www.ebm.ch

VERTRAUT MIT ENERGIE. SEIT 1897

Wir drucken «Schwarz- buben» auch farbig.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Druckerei Bloch AG
Arlesheim | www.blo.ch

blo.ch





PostAuto 

I = 3M

 **Baloise Bank** SoBa

blo.ch

 **SPORTSHOP AG**
KARRER

Herausgeber:

Forum Schwarzbubenland

Bahnhofstrasse 32

4143 Dornach

Tel: +41 (0)61 702 17 17

info@schwarzbubenland.info

Ausgabe: 2018

Auflage: 17'000